

FESTSPIEL-GUIDE

25. JAHRGANG | SAISON 2024 / 2025 | CRESCENDO PREMIUM 01-2024 | 9,80 EURO (DE/AT)

FESTSPIELGUIDE.DE

DIE JAHRES
VORSCHAU
2024 | 2025

FESTSPIELE
DEUTSCHLAND
UND EUROPA

ASMIK GRIGORIAN

Ein Keim von schönster bühnentauglicher Verrücktheit: Die Sopranistin ist stimmlich wie schauspielerisch eine hochsensible Urgewalt

INKLUSIVE
190.000
**KLASSIK-
ALBEN**
CODE IM
HEFT



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST BONN



ROECKL

MÜNCHEN 1839

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe feiern wir ein Jubiläum: 25 Jahre FESTSPIEL-GUIDE! Dabei hat alles ganz klein angefangen: mit ein paar Sonderseiten in CRESCENDO, weil immer wieder Leser mit Blick auf ihren Urlaub, den sie mit Kultur verbinden wollten, darum gebeten hatten. Heißt: Wir mussten uns schwer ins Zeug legen, weil viele Festspiele ihr Programm im April noch gar nicht veröffentlicht haben – mitunter eine logistische Großveranstaltung der Redaktion.

Gerade die kleineren Veranstalter stellen mit enormer Leidenschaft künstlerisch wirklich spannende Programme auf die Beine, am Ende fehlen dann aber oft die finanziellen Mittel, um das bekannt zu machen. Damit auch gerade diese Festspiele dabei sein können, haben wir aus den Sonderseiten eine Festspiel-Beilage gemacht und aus der wiederum das Magazin, wie Sie es heute in Händen halten. Weil wir damit aber der Fülle der Festivals immer noch nicht gerecht werden konnten, und für all jene, die ihr Programm zum Redaktionsschluss noch nicht fertig hatten, haben wir schließlich das Onlineportal FESTSPIELGUIDE.DE gegründet, das inzwischen fast 1 Million Seitenaufrufe pro Jahr hat. Insofern gilt mein Dank allen Kollegen, die für diesen Erfolg verantwortlich sind und waren: der Initiatorin Liselotte Richter-Lux, der langjährigen Projektleiterin Petra Lettenmeier, Stefan Steitz, der seit über 18 Jahren die Printausgabe gestaltet, Chefredakteurin Barbara Schulz und Marcello Curto, der das Onlineportal entwickelt hat.

Doch jetzt genug der Vorrede – genießen Sie die aktuelle Ausgabe, in der wir Ihnen neben all den aufregenden Events und Festivals Künstler vorstellen, die uns in diesem Jahr (nicht zum ersten Mal) besonders faszinieren. Da ist der Bariton André Schuen, der bereits im letzten Jahr als Graf Almaviva und 2020 als Guglielmo in Salzburg begeisterte. Im Juli singt er bei den Münchner Opernfestspielen den Wolfram im *Tannhäuser*. Was der sehr entspannte Bariton über Karriere denkt und wie er in die Zukunft blickt, lesen Sie hier im Interview. Dann hat unsere Autorin Dorothea Walchshäusl ein wunderbares Porträt der großen Elina Garanča geschrieben. Die beiden sind aus vielen Interviews sozusagen schon alte Bekannte, was man deutlich spürt. Nicht anders lief es im „Team“ Asmik Grigorian und Walter Weidinger: Freuen Sie sich auf einen sehr persönlichen und spritzigen Text über die derzeit wohl spektakulärste Stimme und Darstellerin auf der Opernbühne. Schließlich hat sich Rüdiger Sturm mit dem Schauspieler Ulrich Matthes unterhalten, der bei den Bregenzer Festspielen und am Deutschen Theater Berlin u. a. wieder den Dorfrichter Adam in Kleists *Der zerbrochne Krug* gibt. Das Ergebnis ist ein amüsantes und politisch höchst spannendes Gespräch.

Und damit wünsche ich Ihnen viel Freude und einen großartigen Sommer. Vielleicht lassen Sie sich ja auch in eines der Hotels oder Restaurants, die wir Ihnen vorstellen, verführen – es lohnt sich, versprochen!

Herzliche Grüße

Ihr Winfried Hanuschik

INKLUSIVE
190.000
KLASSIK-
ALBEN

Mit dieser PREMIUM-Ausgabe können Sie 190.000 Klassik-Alben direkt anhören!

Als PREMIUM-Leser erhalten Sie für sechs Monate Vollzugriff auf die „Naxos Music Library“ in Premium-Sound-Qualität. So können Sie PREMIUM hören: Öffnen Sie die Seite crescendo.de/premiumhören auf Ihrem Smartphone und installieren Sie die App „NML“. Oder Sie greifen über Ihren PC unter naxosmusiclibrary.de zu.

Geben Sie die Zugangsdaten ein: Benutzername: [premiumhoeren](mailto:premiumhoeren@naxosmusiclibrary.de), Passwort: Premium!04072024.

Mit der Verwendung dieser Zugangsdaten akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen (nml3.naxosmusiclibrary.com/termsfuse).

Die Zugangsdaten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden!

ROECKL BOUTIQUE

FRANKFURT | HAMBURG
MÜNCHEN | ZÜRICH

www.roeckl.com

INHALT



ASMIK GRIGORIAN

- 12 **ANDRÉ SCHUEN**
Tiefe Emotionalität und starke Rollen
- 16 **ELĪNA GARANČA**
Porträt einer der Großen unserer Zeit
- 22 **ULRICH MATTHES**
„Kleist steht mir näher als Goethe“
- 26 **ANDREAS DÖLLERER**
Autorenküche über den Alpen
- 37 **LA MAIENA MERAN RESORT**
Wohlfühlmomente hoch über Meran
- 37 **GENIESSERHOTEL POST LERMOOS**
Aus Leidenschaft gastlich
- 40 **MUSIKFEST AM TEGERNSEE**
Höhepunkt des Jahres im Musikleben der Region
- 41 **CDF-JUBILÄUM GREIFSWALD**
Eine Stadt feiert ihren großen Sohn
- 42 **BAD REICHENHALL**
Die Kurmetropole als Kunst- und Kultur-Hotspot
- 43 **KLOSTERHOF ALPINE HIDEAWAY**
Der „Place to stay“ während der Salzburger Festspiele
- 44 **NEUSTRELITZ FESTSPIELE**
Walzerseligkeit im Schlossgarten
- 44 **BAD HERSFELDER FESTSPIELE**
Schauspiel, Musical und vieles mehr ...

06 ASMIK GRIGORIAN

Mehr Bühnenpräsenz
und mehr Sopran geht nicht!

- 44 **MUSIKALISCHER SOMMER OSTFRIESLAND**
#freundschaften: eine musikalische Reise durch die Region
- 45 **KAMMEROPER SCHLOSS RHEINSBERG**
Die Schatten Trojas vor den Toren Berlins
- 46 **USEDOMER MUSIKFESTIVAL**
Musikalische Vielfalt des Nordens
- 46 **EBRACHER MUSIKSOMMER**
Der Pilgerort für „Brucknerianer“
- 46 **KISSINGER SOMMER**
Die „Berliner Beziehungen“ stehen im Mittelpunkt
- 47 **CHORINER MUSIKSOMMER**
Architektur, Natur und Musik im Zusammenspiel
- 47 **HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE**
Mit französischen Inspirationen wird Händel gefeiert
- 47 **KAMMERMUSIKFESTIVAL FESTIVO**
Neues und Altbewährtes im Chiemgau entdecken
- 48 **WEIMAR MASTER CLASSES**
Das Publikum ist immer dabei...
- 48 **HERBSTLICHE MUSIKTAGE BAD URACH**
Instrumental und vokal: Modulationen
- 48 **OBERSTDORFER MUSIKSOMMER**
Von der Kulisse der Allgäuer Bergwelt direkt ins Herz
- 49 **FRÄNKISCHE MUSIKTAGE ALZENAU**
Thema „Mensch und Würde“ in der Rhein-Main-Region
- 50 **MUSIKFEST ERZGEBIRGE**
Die gesamte Region wird zum Leuchten gebracht



32 SALZKAMMERGUT

Wenn eine ganze Region europäische Kulturhauptstadt wird, hat sie etwas, was andere nicht haben – eine Spurensuche

- 03 EDITORIAL
- 38 ALLE FESTSPIELE IM ÜBERBLICK
- 39 FESTIVALS DEUTSCHLAND
- 63 FESTIVALS EUROPA
- 82 IMPRESSUM

- 50 **LANDSHUTER HOFMUSIKTAGE**
Alte Musik trifft neues Musical
- 50 **MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE**
Kultursommer und Festspielglanz
- 51 **SCHOSTAKOWITSCH FESTIVAL**
Leipzig im Jubiläumsjahr 2025: Schostakowitsch pur
- 51 **BTHVN 2024**
200 Jahre Uraufführung 9. Sinfonie – es wird gefeiert!
- 51 **BEETHOVENFEST BONN**
Im Zeichen des Miteinander
- 52 **BAYREUTHER FESTSPIELE**
„Tristan und Isolde“ – die Neuinszenierung
- 52 **LAUSITZ FESTIVAL**
Kunstveranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft
- 53 **FESTIVAL UHLANDSHÖHE**
Den Sternen ganz nah
- 53 **KONZERTE IM FRONHOF**
Unter freiem Himmel in Augsburg
- 54 **VOCALART FRANKFURT RHEINMAIN**
Die junge Szene der Vokalkunst
- 55 **PUCCINI 2024**
Opera Meets New Media – eine Ausstellung
- 56 **FALLING | IN LOVE BERLIN**
Eine neue Dimension des Entertainments
- 59 **RUHRTRIENNALE**
Longing for Tomorrow
- 60 **BURGFESTSPIELE MAYEN**
„Licht“ auf der Genovevaburg
- 64 **MUSIKSTADT LUZERN**
Musik und Natur in vollendeter Harmonie
- 65 **LUCERNE FESTIVAL**
Triebfeder „Neugier“

65 BIENNALE Venedig

Venedig als Zentrum der Gegenwartskunst



Fotos: Jan Frankl; privat; Wexford Festival Opera; Pixabay



78 WEXFORD

Das Wexford Festival Opera holt vergessene Werke wieder auf die Bühne

- 66 **STYRIARTE GRAZ**
Was kann die Musik?
- 67 **BREGENZER FESTSPIELE**
Ein schaurig-schönes Opernmärchen
- 67 **BRASS HERBST**
Szenetreff Kärnten: Heilig's Blechle
- 68 **DAS KRONTHALER**
Hochgefühl-Klangwelten am Achensee in Tirol
- 70 **TIROLER FESTSPIELE ERL**
Ein neues Kapitel wird aufgeschlagen: „Schubertiade“
- 70 **SOMMEROPER SELZACH**
Andalusisches Flair im Passionsspielhaus
- 71 **OPER IM STEINBRUCH**
Die Unsterblichkeit der Liebe in St. Margarethen
- 72 **OPER GRAZ**
„Oper, öffne dich!“ – offenes Haus für alle
- 73 **GRAFENEGG FESTIVAL**
Wo die Natur die erste Geige spielt
- 73 **MONTAFONER RESONANZEN**
Authentisch und persönlich
- 73 **ARENA DI VERONA**
Die 101. Saison – wieder voller Emotionen
- 74 **HERBSTGOLD EISENSTADT**
Künstler von Weltrang „verführen“ im Burgenland
- 75 **SALZBURGER FESTSPIELE**
Zwischen Himmel und Hölle
- 76 **SALZBURG**
Im Sommer wird die Stadt zur Bühne
- 77 **ARTHOTEL BLAUE GANS**
Die Kunst der Gastlichkeit seit 1350
- 78 **MALTA**
Sonniger Hotspot der Kulturszene
- 79 **INNSBRUCKER FESTWOCHE**
Ort der Erfüllung für Alte Musik

ASMIK GRIGORIAN

EIN ECHTES OPERNKIND

von Walter Weidringer



Foto: Timofey Kolesnikov

Sie stand bereits als Kind mit ihren singenden Eltern auf der Bühne. Sie waren es auch, die ihrer Tochter Empathie und Disziplin mit auf den Weg gegeben haben, dazu die Leidenschaft fürs Leben, die Asmik Grigorian zu der gemacht hat, die sie heute ist. Mehr Bühnenpräsenz und mehr Sopran geht nicht. Die Geschichte einer Weltkarriere – mit ganz profanem Start ...

„Spinnst du?“ Eine Opernsängerin, die sich am Tag vor ihrem Bühnendebüt diese Frage vom eigenen Vater stellen lassen muss, der nicht etwa den Träumen der Tochter von der Bühnenkarriere feindlich gegenübersteht, sondern das Metier als international tätiger Tenor wie seine Westentasche kennt, die spinnt entweder wirklich – oder sie ist zu Höherem berufen. Dass sie in letztere Kategorie gehört, hat Asmik Grigorian natürlich längst bewiesen: Spätestens mit ihrer gloriosen Salome bei den Salzburger Festspielen 2018, in der spektakulären, weil spektakulär „anderen“ Regie von Romeo Castellucci und mit dem sensibel glühenden Franz Welser-Möst am Dirigentenpult der Wiener Philharmoniker ist da ein neuer, gleißend heller Stern am internationalen Opernhimmel aufgegangen – und die staunenswerten Erfolge sind ihr seither treu geblieben. An der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper, bei den Bayreuther Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, der Metropolitan Opera. Und zuletzt an der Bayerischen Staatsoper als Lisa in Tschaikowskys *Pique Dame*...

Aber, mit Verlaub: Vielleicht stimmt ohnehin beides und hatte auch der Herr Papa ganz recht mit seiner als Frage formulierten Vermutung. Denn da ist wohl auch ein Keim von schönster, Bühnentauglichster Verrücktheit in Asmik Grigorian aufgegangen, von dem sie als Künstlerin bis heute glücklich zehrt, in einer Weise, wie kaum eine andere Sopranistin der vordersten internationalen Reihe. Dazu zählt vielleicht auch die kühne, coole Idee, Richard Strauss' *Vier letzte Lieder* auf ein und derselben CD zweimal zu präsentieren, einmal mit Orchester unter Mikko Franck, einmal mit Markus Hinterhäuser am Klavier. Doch was ließ den Vater Gegam Grigorian

(1951–2016) damals, im Jahr 2004, so ungläubig den Kopf schütteln? Ihn, den erfahrenen Sänger, der damals bereits in seiner durch den Zerfall der UdSSR wieder unabhängig gewordenen Heimat Armenien als Leiter des Opernhauses Jerewan tätig war? Dazu muss man etwas weiter ausholen.

Asmik war ein echtes Opernkind – und als solches schon mit auf der Bühne, als ihre Mutter mit ihr schwanger war. Ihre Eltern, Gegam und die litauische Sopranistin Irena Milkevičiūtė, hatten einander in Mailand an der Scala-Akademie kennengelernt. Und natürlich spielte sie das Kind in Puccinis *Madama Butterfly*, mit Mutter und Vater in den Rollen der Eltern, also von Chio-Chio-San und Pinkerton.

Was Asmik Grigorian mitgenommen hat? „Der Sonnenschein, das Glück, die Freude, die Leidenschaft fürs Leben, das alles kam von meinem Vater. Ich habe so eine große Leidenschaft für das Leben, ich möchte so viel lernen, so viele Dinge sehen. Von meiner Mutter habe ich vermutlich die Empathie und auch diese enorme Disziplin – in einer guten Bedeutung des Wortes.“

Auch wenn die Ehe der Eltern geschieden wurde, gehörten die Bühne ebenso wie ein von Vilnius aus geführtes Wandervogel-dasein von klein auf zu den Selbstverständlichkeiten im Leben der 1981 geborenen Asmik. Kein Wunder, dass es auch sie ins Rampenlicht zog. Die Eltern gaben Unterstützung, übten aber keinen Druck aus. Überhaupt habe sie nie nach einer Karriere im wörtlichen Sinn gestrebt, stellt sie klar, „sondern immer nur nach Freude an der Arbeit“. Die Absolventin eines musischen Gymnasiums war mitten in ihrem Gesangsstudium,

als 2004 eines Tages ein Freund der Familie bei ihr auftauchte, der georgische Tenor Badri Maissuradze. „Asmik, singst du Desdemona?“, fragte er runderaus. Sie singe genau genommen gar nichts, lautete ihre korrekte Antwort, sie studiere nur einiges. Davon ließ sich Maissuradze nicht beeindrucken: „In drei Tagen singst du Desdemona in Batumi!“ Batumi, die georgische Stadt an der Schwarzmeerküste. Asmik wagte keinen Widerspruch – konnte die Partie aber tatsächlich nicht. Also her mit dem Klavierauszug von Verdis *Otello*: Das musste doch in Kopf und Kehle zu kriegen sein, wär' doch gelacht! Was ihr Maissuradze in der Eile nicht mitgeteilt hatte: Es sollte ohnehin „nur“ eine konzertante Aufführung sein, es wäre also gar nicht nötig gewesen, die Partie auswendig zu lernen. Egal, einstudiert werden musste die Rolle in jedem Fall – und das natürlich in jeder freien Minute. Also auch in dem Flughafencafé, in dem Asmik bei der Reise über Moskau einige Stunden auf ihren Anschlussflug warten musste. Als sie dort einmal aufgestanden war und ein bisschen zu lang draußen Luft geschnappt hatte, war bei ihrer Rückkehr an den Tisch der Klavierauszug plötzlich verschwunden – und die letzten drei Seiten hatte sie noch nicht auswendig gelernt! Mit aufgeregtem Herumfragen kam die Wahrheit zutage: Die Noten waren von der Kellnerin beim Abräumen in den Mülleimer transferiert worden. Und dort waren sie auch noch, mit frischen Fettflecken und Salatblättern garniert – alles egal.

In Batumi erfuhr sie schließlich, dass der *Otello* konzertant gegeben würde. Aber ein Problem gab es deshalb doch noch: Im Theater wäre sie natürlich einfach in die jeweiligen Kostüme der Desdemona

»Ich könnte mich nie auf einige wenige Partien beschränken, das würde mich langweilen. Ich muss meine Grenzen austesten und habe dabei auch keine Angst vor einer Niederlage«

geschlüpft, aber für ein Konzert fehlte ihr jetzt ein Abendkleid. Also hatte sie keine andere Wahl mehr, sie musste die ganze Unternehmung ihrem Vater beichten, der ohnehin vor Ort war: „Papa, ich bin in Batumi und singe morgen Abend Desdemona. Kannst du mir ein Kleid bringen?“ In diesem Moment, so erzählt die Sängerin lachend, sei die eingangs zitierte Frage gefallen. Aber selbstverständlich habe der Vater ihr dann das Kleid gebracht...

Kleider: Vielleicht ist der Begriff gar nicht so falsch, wenn man an Asmik Grigorian und ihre Auftritte denkt. Legt sie Opernpartien an wie Abendroben, zieht sie sich Rollen über wie Kostüme? Wenn damit eine ganz persönliche Verbindung gemeint ist aus Wandlungsfähigkeit und Neugierde, bewusst oder unbewusst vollzogenem Zurechtschneiden der Partie auf die eigenen vokalen Fähigkeiten und also die unverbrüchliche Treue zu sich selbst, dann ist da etwas Wahres dran. Bei den Salzburger Festspielen hat sie 2022 alle drei maßgeblichen Sopranrollen in Giacomo Puccinis *Trittico* gesungen. Dass Christof Loy die herkömmliche Reihenfolge der drei Einakter verändert hatte und das Satyrstück *Gianni Schicchi* an den Beginn rückte, gefolgt von *Il tabarro* und *Suor Angelica*, führte zu einer neuen, übergeordneten Dramaturgie. Doch vorab schon hatte Grigorian erklärt, dass sie sich besonders darauf freue, gerade in Salzburg, wo die Festspiele für sie „längst so etwas wie ein Zuhause voller Freunde“ geworden seien – aber dass keine denkbare Abfolge der drei Opern für sie stimmlich wirklich einfach wäre: „Es ist unmöglich, dabei drei grundverschiedene Stimmen einzusetzen. Natürlich verlangt jeder der drei Einakter etwas anderes, aber ich kann nicht versuchen, als Giorgetta wie ein dramatischer Mezzo zu klingen und als Lauretta wie ein Koloratur-sopran. Ich verfüge ohnehin nur über mein ureigenes Material.“

So verwandelt sich Asmik Grigorian – und bleibt dennoch zugleich sie selbst. Das war zum Beispiel schon bei Tschairowskys

Charodeyka so, der *Zauberin*, 2014 im Theater an der Wien, schon damals mit Christof Loy, der zu einem engen Freund der Sängerin geworden ist. Da lagen die subtilen szenischen Zwischentöne der jungen Sängerin fast noch mehr als die rein musikalischen. Als Butterfly dann, im Corona-Opernherbst 2020 an der Wiener Staatsoper, zeigte sich, dass bei den Leistungen der herangereiften Sopranistin Gesang und Darstellung längst untrennbar geworden waren. Grigorian reüssierte als Tragödin ohne falsches Pathos. Sie machte deutlich, dass der Figur mit dem Verlust der Kindheit der erste Schmerz längst angetan ist – aber der jugendlich schlanke, bewegliche Klang im leichtfüßigen Parlanto der Mittellage ließ keinen Moment an ihrer edlen Unschuld zweifeln, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Das machte die Fallhöhe aus. Und als am Schluss der Arie *Un bel di vedremo* das hohe B, diese vermeintliche Triumphgeste, nicht überlang ausgehalten wurde, sondern partitur- und harmoniegetreu nach einem Takt abbrach, so war darin mehr verzweifelter Ausdruck enthalten als in jeder vermeintlichen Stimmprotzerei.

Im Jahr 2022 folgte auf derselben Bühne schließlich die Titelpartie in Puccinis *Manon Lescaut*: Das dramatische Hin und Her zwischen Verzweiflung und Lebenslust war und ist eindeutig Grigorian's Domäne, da verschmelzen Ton und Geste zu höchster Intensität. „Charaktersopran“ ist ihr Stimmfach wohl zu nennen: Da sind Wendigkeit und Attacke, der helle, mit einer typischen Prise Herbheit gewürzte Klang ist durch alle Längen gleichmäßig, auf grelle Brustregistereffekte verzichtet sie. Doch auch in Süße erschöpft sich bei ihr kein Ton, nicht einmal in bewusst angebrachter, falscher, die man da und dort durchaus platzieren könnte. Nein, diese Manon Lescaut klingt in ihrer Nuanciertheit immer ehrlich, in der Piano-Sensibilität ebenso wie in höchster Leidenschaft.

Zuletzt – man darf wohl sagen: von aller Welt mit Spannung erwartet, von manchen

vielleicht sogar mit Bangen – im Herbst 2023 die ultimative dramatische Herausforderung im italienischen Fach: *Turandot*. An der Wiener Staatsoper. Ein zunächst etwas müder Abend – bis zu dem Moment, in dem Asmik Grigorian ihr *In questa reggia* anstimmte, im Hochzeitskleid und mit langen weißen Haaren, mit priesterlich geöffneten Armen und den Handflächen nach oben, wenn sie den *grido della morte* beschwor, den Todesschrei ihrer angeblichen Vorfahrin Lou-Ling, mit gleißend sicheren, aber vor innerer Glut lodernden Spitzentönen, verletzlich und doch von eiserner Stärke. Sobald diese hohen Hs im schönsten Sinn durch Mark und Bein gingen und einen die Gänsehaut überschauerte, da begann das eigentliche Drama, fing diese Turandot erst so recht zu wirken an. Auch ihrem Tenorpartner sollte Grigorian in der sängerisch differenzierten, zudem katzenleich raffiniert gespielten Rätselszene weit voraus sein: Ihre hohen Cs waren zielgenaue Leuchtraketen der Expressivität.

Lisa in *Pique Dame*, Fedora, Rusalka, Jenufa... – und nun also auch Turandot. „Ich könnte mich nie auf einige wenige Partien beschränken, das würde mich langweilen“, stellt Asmik Grigorian klar. „Ich muss mich immer aufs Neue fordern und austesten. Wenn mich Intendanten fragen, ob ich diese oder jene Rolle singen könne, antworte ich: Keine Ahnung, aber ich probiere es aus!“ Es sei nicht etwa Risiko um des Risikos willen, nein: Sie ist einfach zu neugierig, um ständig auf Nummer sicher zu gehen. „Ich muss meine Grenzen austesten und habe dabei auch keine Angst vor einer Niederlage.“

Niederlagen? Möge Asmik Grigorian noch lange auf ihre so unnachahmlich triumphale Weise auf der Bühne „spinnen“!

TERMINAUSWAHL

12., 15., 17., 20., 22., 25. und 28. August
Salzburger Festspiele



Foto: Algrdas Bakas

ANDRÈ SCHUEN

SANFTER BÖSE- WICHT

von Barbara Schulz

Heimat, Familie, Lied, Oper – der ladinische Bariton fühlt sich wohl zwischen tiefer Emotionalität und starken Rollen auf der Bühne.

Herr Schuen, Ihr Ziel im Leben ist es, glücklich zu sein, haben Sie einmal gesagt. Was macht Sie glücklich?

Eigentlich die ganz kleinen Dinge – wobei ... so klein sind sie gar nicht! Manchmal einfach nach Hause fahren, ein Bier mit Freunden, eine nette entspannte Familie, eine schöne Beziehung... Das sind die wichtigsten Dinge, die mich glücklich machen.

Und beruflich?

...ist es zum einen die Tatsache, dass ich selbstbestimmt sein kann, vor allem als Liedsänger. Zum anderen natürlich gute Musik an sich. Das Gefühl, dass an einem Tag die Stimme einfach so funktioniert, wie man sich das vorstellt. Das kommt nicht so wahnsinnig oft vor – ich bin noch zu perfektionistisch! Aber ich habe schon gelernt, auch mal zufrieden zu sein oder wenigstens eine gewisse Milde walten zu lassen im Bezug auf mich und meine Stimme. Man kann nicht immer nur an sich herumkritteln. Das hab ich eine gewisse Zeit getan – da ging's mir nicht so gut.

Was sich natürlich auch wieder auf die Stimme auswirkt ...

Ich denke, es ist wichtig, analytisch draufzuschauen und Konsequenzen zu ziehen, und das macht man dann. Aber damit muss man es auch mal gut sein lassen und dem Prozess vertrauen.

Zumal der Zuhörer vermutlich auch gar nicht bemerkt, dass Sie nicht alles geben, was Sie eigentlich haben.

Ja, und er sieht auch oft nicht, wie man sich innerlich fühlt. Es geht uns ja nicht immer gut – soll es vielleicht auch gar nicht. Aber zum Glück gibt es da einen Filter zwischen Bühne und Publikum.

Fängt Sie in diesen schwierigen Momenten die Bühne auf?

Das ist unterschiedlich. Ich habe schon oft erlebt, dass ich mir noch kurz vor einem Konzert oder Liederabend aufgrund seelischer Umstände oder wegen



Foto: Christoph Koestlin / DG

»Karriere um der Karriere willen? Das wäre der Musik gegenüber zu wenig und würde sie samt der Schauspielkunst ad absurdum führen«

privater Situationen, die jeder einmal erlebt, denke: Wie soll ich das jetzt schaffen? Und natürlich überwinde ich mich und gehe auf die Bühne – um zu merken, dass ich zum Beispiel in diesem Liederabend genau über diese Themen singe – was wir ja die ganze Zeit tun. Wenn einem das auf der Bühne bewusst wird, kann man das auch nutzen. Rein stimmhygienisch wäre das vermutlich nicht sehr gesund, sich ständig so zu verausgaben, aber es ist eine Erfahrung, die einen weiterbringt.

Und die das Erlebnis noch intensiver macht?

Ja, und das kommt beim Publikum dann eben auch an. Aber das sind die Mysterien der Bühne: Man hat Tage, an denen man spürt, dass die Stimme perfekt ist – Höhen, Tiefen, langer Atem, laut, leise –, und doch kommt es beim Publikum nicht an. Vielleicht weil man sich zu sehr gefällt oder weil es zu unproblematisch ist. Dann aber gibt es – vor allem bei Liederabenden – jene Auftritte, an denen man auf die Bühne geht und bereits beim ersten Ton merkt, dass es schwierig wird. Manchmal habe ich das Gefühl, das Publikum belohnt – vielleicht auch unbewusst – Fleiß und Mühe, die man sich in diesem Moment gibt.

Was ist Ihnen wichtiger: Lied oder Oper?

Ich könnte mich schlicht nicht entscheiden! Mir ist die Oper schon sehr wichtig. Aber natürlich gibt es einen Unterschied: Beim Lied fülle ich selbst mehrere Rollen aus – ich bin sozusagen mein eigener Dirigent, mein eigener musikalischer Assistent und noch viel mehr. Natürlich immer mit dem Pianisten zusammen. Aber im Grunde mache ich alles selbst, investiere also auch viel mehr Arbeit ins Lied. In der Oper sind da viel mehr Menschen daran beteiligt. Man bekommt sehr viel – manchmal zu viel – Input von verschiedenen Menschen. Dirigent, musikalischer Assistent, Sprachcoach, die Regie sowieso, Regieassistenten... Mitunter gibt es geradezu einen Overkill an Informationen, wenn man in der Pause in der Garderobe ist.

Was Ihnen beim Lied nicht passiert...

Nein, da gibt es das alles nicht. Und ich habe das Gefühl, das Produkt, das dabei herauskommt, ist umso authentischer, weil ich selbst die Kontrolle habe. Aber diese Balance

beider Sparten ist schon sehr gut. Es gibt ja auch unglaublich fähige Menschen, die gute Tipps haben oder genau wissen, wie eine Phrase funktioniert, was man machen muss, dass etwas sprachlich nach draußen trägt...

Apropos fähige Menschen: Sie arbeiten sehr eng mit Ihrem Pianisten. Verstehen Sie sich in musikalischer Hinsicht blind?

Absolut. Wir sind auch Freunde. Ich kann es mir gar nicht anders vorstellen. Aber ich habe schon meinen ersten professionellen Liederabend mit Daniel gemacht – das war übrigens auch *Die Winterreise*.

Wie haben Sie sich gefunden?

Wir sind im gleichen Konzert in der Sommerakademie in Salzburg aufgetreten – ich habe damals die Wolfram-Arie gesungen, Daniel hat einen Bratschisten begleitet, glaube ich. Er hat mich gehört und daraufhin angeschrieben. Wir haben uns in Salzburg getroffen und viel Liedrepertoire durchgespielt – da war eigentlich schon alles klar. Es hat einfach ohne viel Worte gut funktioniert, auch menschlich. Wir haben einfach eine ähnliche Idee von Musik.

Noch ein Zitat von Ihnen: Jemand, der Karriere machen will, ist falsch in der Musik.

Ja, das empfinde ich so. Aber es gab damals einen Kommentar dazu: Das sei doch komisch, vor allem von einem Sänger der jetzigen Generation und dass Karriere selbstverständlich wichtig sei... Für mich geht es eben nicht darum. Natürlich habe ich nichts dagegen, dass jemand Karriere macht. Aber Karriere um der Karriere willen? Das wäre doch der Musik gegenüber zu wenig und würde sie samt der Schauspielkunst ad absurdum führen. Aber natürlich gibt es Kollegen, die das sehr genießen können und die damit auch wachsen, was sehr gut ist. Ich habe das Gefühl, bei mir passiert das nebenbei. Solange ich meine 100 Prozent investiere, also versuche, möglichst gut zu singen, möglichst gut auf der Bühne zu sein, möglichst gut die Musik zu verstehen und ihr gerecht zu werden, solange ich die Spannung und mich fit halte, bin ich der Überzeugung, dass sich alles andere von selbst ergibt. Vor allem, wenn man die richtigen Menschen an seiner Seite hat, beruflich und privat sowieso.

Und selbst wenn nicht... Sollte ich in meinem Leben nie an der Met singen, ja, dann ist es halt so. Wenn doch, dann freu ich mich.

Dann sind Sie also tatsächlich unehrgierig?

Ich finde Ehrgeiz schon vom Wort her nicht schön. Mit Ehre geizen? Viel kann ich damit nicht anfangen. Aber in gewisser Weise bin ich eben Perfektionist, auch wenn ich es schon ein bisschen minimiert habe – zu viel davon macht nicht glücklich. 100 Prozent werden es nie sein. Oder eben nur manchmal. Ob mich meine Mitmenschen als unehrgierig wahrnehmen, weiß ich nicht. Ich versuche, meine Arbeit zu machen. Ich leiste, was ich leisten kann, ansonsten bin ich entspannt, mal rational ausgedrückt.

Mit dieser Rationalität sorgen Sie also für Ihre innere Balance.

Ja, denn ohne diese Entspannung geht es ja überhaupt nicht. Ich habe es erlebt. Ich hatte Phasen, da funktionierte das Abschalten überhaupt nicht mehr. Da lief 24 Stunden ständig irgendeine Idee übers Singen im Kopf. Und das geht nicht gut.

Vielleicht ist da aber auch noch mehr: Ihre Heimat und Herkunft sind Ihnen sehr wichtig.

Ja, sie sind ein wichtiger Teil von mir.

Das heißt, Sie fühlen sich wohl in München?

Ja, sehr. Ich habe das Gefühl, dass München für uns Südtiroler eigentlich kulturell die nächste Großstadt ist. Hier gibt es keine Mentalitätsunterschiede.

Ihre ganze Familie ist ja hochmusikalisch. Man saß dann am Küchentisch und hat einfach angefangen, Musik zu machen?

Ja, das ist eine Situation, die jederzeit stattfinden könnte, früher sowieso, heutzutage weniger. Aber ja, das kommt schon noch vor. Meist sagt die Mama, jetzt singen wir mal wieder. Dann sag ich oder eine von meinen Schwestern Neeeeein, und dann machen wir es halt doch.

Ihre Schwestern und Ihre Cousine haben mit ihrem Pop-Trio Ganes auch einen Riesenerfolg. Haben Sie auch gemeinsame Projekte?

Wir haben mal ein Projekt miteinander gemacht, das erste Mal überhaupt beim Heidelberger Frühling. Eine kleine Tournee haben wir auch schon gemacht mit Ganes, der Familie, mit mir und Daniel. Das war Lied in verschiedenen Formen, Volkslied, Pop- und Kunstlied, ausgehend von unserer ladinischen Mythologie. Jeder hat eine Sage vorgelesen und dazu gab es thematisch jeweils ein Volkslied, Pop- oder Kunstlied, das gut dazu passt. Man sollte es wieder mal machen, das war schön. Leider lassen die Kalender das nicht zu.

Es waren Ihre Schwester und Schubert, die Sie zum Singen gebracht haben...

Zum klassischen Singen auf jeden Fall. Meine Schwester hat mir ein Album geschenkt – das hat sich ganz natürlich angefühlt und mich nicht mehr losgelassen. Schubert geht immer ins Herz. Während des Studiums haben mich die volksliedhaften Lieder gar nicht so interessiert. Mittlerweile habe ich das Gefühl, das sind die allerschönsten überhaupt. Sie sind so einfach und drücken genau das aus, was sie sollen.

Gehen wir zurück auf die Bühne: Welche Charaktere liegen Ihnen mehr, die explosiven oder doch die sanften? Ihre Stimme und Ihre Darstellungskunst lassen beides zu.

Ich habe das Gefühl, die explosiven, die rachsüchtigen, die starken Charaktere, also die mit einem harten Kopf, die liegen mir schon sehr. Auch die aggressiven Typen – der Graf im *Figaro* zum Beispiel. Auch wenn das keine schönen Persönlichkeiten sind, mach ich das wahnsinnig gern. Privat bin ich ja gar nicht so.

Was liegt Ihnen weniger?

Meiner Meinung nach sind das so Papagenos... Ich habe es gern gemacht, aber ich habe immer das Gefühl, das kann ich nicht so gut. Und ich halte es auch für unglaublich schwierig, komödiantisch zu sein und das auch richtig zu können. Pointen setzen, nicht zu viel und nicht zu wenig machen und vor allem authentisch dabei sein... Und natürlich gibt es da Kollegen, die haben das so was von in die Wiege gelegt bekommen und machen das unglaublich gut!

Was ist die Reise, die Sie vor sich haben?

Um beim Beruflichen zu bleiben: Es gibt noch so viel, das noch komplett unentdeckt ist für mich und wo es einfache Wege gibt, die ich gern weitergehen will. Wenn ich im Bereich Lied denke: Im Moment erarbeite ich mir Brahms. Was mir gar nicht bewusst war: was für unglaubliche Lieder das sind. Das ist Musik, die sehr gut für meine Stimme ist. Es ist eine Art zu singen, die in Richtung Oper geht, das empfinde ich im Moment als sehr gesund. Außerdem würde ich gern noch in andere Sprachen eintauchen – ins Französische zum Beispiel.

Und was wünschen Sie sich von der Oper?

Dass es, zusätzlich zu Mozart, sowohl im deutschen Fach mit Wagner, Strauss etc. als auch im italienischen mit Verdi und Puccini weitergeht. Gerne auch mit spannenden Partien im französischen und anderem Repertoire... Ich lasse mir da sehr viel Zeit.

Gibt es eine Lieblingspartie?

Wolfram ist definitiv eine Partie, die ich sehr liebe. Hier habe ich zum ersten Mal erlebt, dass ich selbst auf der Bühne emotional sehr ergriffen war. Bei mir gibt es immer diese letzte Grenze, die ich nicht überschreiten darf, weil ich dann nicht mehr singen könnte. Es gibt Kollegen, die können weinen und singen. Das kann ich mir gar nicht vorstellen. Tatsächlich habe ich beim Wolfram in jeder Vorstellung diese Grenze überschritten – zum Glück immer dann, wenn ich gerade nicht singen, sondern nur spielen musste. Aber ich habe das als sehr positiv empfunden.

Jede Rolle muss ja auch zur rechten Zeit kommen.

Ja, bei Wolfram ist das so, das war im letzten Jahr, da war ich 38 – das passt gut, da hätte ich nicht noch warten müssen. Jetzt hoffe ich, dass auch im deutschen Fach die richtigen Schritte kommen, dann wird man sehen, welche Partien auftauchen und welche nicht. Das Gleiche hoffe ich natürlich auch fürs italienische Fach. Das fängt auch an, konkret zu werden. Der Marquis de Posa in Verdis *Don Carlo* steht auf dem Plan, da wird sich dann erweisen, wohin es geht.

Und privat?

Hoffe ich, dass ich es schaffe, dass der Beruf zwar erfüllend ist, aber nicht zu sehr auf Kosten von schönen anderen Dingen im Leben geht. Als Workaholic-Gefährdeter brauche ich jemanden an meiner Seite, der sagt, dass ich mal Nein sagen oder weniger machen soll. Man muss sich schon auch die Zeit nehmen, ein bisschen zu Hause zu sein, in den Bergen...

Mit zu Hause meinen Sie jetzt Südtirol?

Zu Hause oder einfach in den Bergen. Aber gute Frage! Tatsächlich ist es so: Zu Hause, das sind viele Orte. Zunächst einmal der Ort, wo meine Partnerin ist, also Graz, wo ich mit ihr lebe. Dann der, wo meine Familie ist, und natürlich die Dolomiten grundsätzlich. Zum Teil auch Wien... Ach, es gibt viele schöne Orte, die zu Hause sind. Wichtig bleibt einfach, dass der Beruf einen nicht auffrisst.

TERMINAUSWAHL

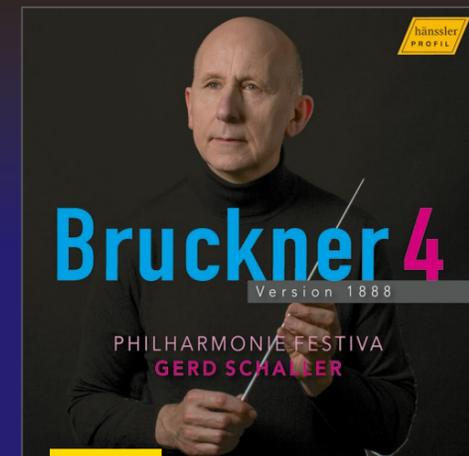
21.4. Weimar, Schloss Ettersburg
1.5. Schubertiade, Hohenems | 19.5. Berlin
21., 25., 28.7. Opernfestspiele München
26., 29.8. Schubertiade, Schwarzenberg
1.9. Grafenegg Festival

BRUCKNER 2024

»...aktuell der wichtigste
Bruckner-Deuter überhaupt.«
(Onlinemerker)



CD PH23085



CD PH23086

Aufnahmen vom
Ebracher Musiksommer

CD – DOWNLOAD – STREAM
www.haensslerprofil.de
Haenssler Alliance Distribution

ELĪNA GARANČA

DAS BESSERE LEBEN

von Dorothea Walchshäusl



Foto: Gregor Hohenberg / DG

Irgendwann beschloss sie vor einem Kartoffelacker, dass das bei aller Liebe zur Natur nicht ihr Leben sein kann. Inzwischen erntet die lettische Mezzosopranistin Elīna Garanča statt Gemüse seit Jahrzehnten Applaus auf allen Bühnen dieser Welt. Und dennoch hat sie als eine der erfolgreichsten Künstlerinnen unserer Zeit nie die Bodenhaftung verloren. Zeit für das Porträt einer Frau, die mit ihrer Kunst sowohl im Lied als auch in der Oper Emotionen zu vermitteln weiß.

Es war einmal ein kleines Mädchen auf einem lettischen Kartoffelacker. Den erdigen Boden unter den Füßen, den rauen Wind in den blonden Haaren und den Geruch von frisch gemähtem Heu in der Nase, erlebte es Sommer um Sommer den Alltag auf dem Bauernhof der Großeltern. Vier Jahrzehnte später ist das Mädchen von damals eine der erfolgreichsten Sängerinnen unserer Zeit und als Elīna Garanča ein gefragter Garant für fantastische Stimmkunst, Stilsicherheit und packende Bühnenpräsenz. In imposanten Rollen beehrt die Mezzosopranistin mit dem warm schwingenden Timbre und der farbenreichen Stimme die großen Festivals und Bühnen der Welt und fasziniert als Kundry in Wagners *Parsifal* ebenso wie beim intimen Liederabend. Die Erdung und Klarheit von damals aber sind ihr bis heute geblieben, gepaart mit einer großen Portion Selbstironie und einem wohlthuend klaren Gespür für das Gefälle zwischen dem Schein der Bühnenwelt und dem echten Leben. „Ehrgeizig zu sein, aber mich selbst nicht allzu ernst zu nehmen“ – das hat Garanča schon früh verinnerlicht.

In Riga geboren als Tochter einer Sängerin und eines Chordirigenten, gehörte die Musik seit jeher zu ihrem Leben, und so wuchs sie heran mit der lettischen Folklore im Herzen und dem Gesang ihrer Mutter im Ohr. Bald entdeckte sie ihre eigene Stimme, interessierte sich erst fürs Musical und entschied sich dann für das Opernfach. Nach Ende der Schulzeit studierte sie Gesang, zunächst an der Lettischen Musikakademie bei ihrer Mutter und bei Sergej Martinov, dann in den USA, in Amsterdam und schließlich bei Irina Gavrilovici in Wien. Mit gerade einmal

22 Jahren wagte sie den Wechsel nach Deutschland. „Das war definitiv ein Sprung ins kalte Wasser. Ich konnte damals kein Deutsch, war zum ersten Mal selbstständig und habe mein erstes eigenes Geld verdient. Aber ich wollte so schnell wie möglich auf die Bühne“, erzählt Garanča. Ihre Disziplin und ihr Durchhaltevermögen zahlten sich schnell aus. Bald schon wurde ihre außergewöhnliche stimmliche wie persönliche Strahlkraft offenkundig, und Garanča sang die ersten großen Partien. Der internationale Durchbruch gelang ihr schließlich 2003 in der Rolle des Annio in Mozarts *La clemenza di Tito* bei den Salzburger Festspielen.

Der Rest ihrer Karriere ist längst Legende. Die erdigen Erfahrungen ihrer Kindheit aber prägen sie bis heute, und wenn Garanča gerade keine Konzerte hat, gräbt sie mit Hingabe die Hände in den Humus, pflanzt und jätet oder repariert kaputte Sachen rund ums Haus. „Ich bin sehr praktisch veranlagt und habe gelernt, mir selbst zu helfen“, sagt die Sängerin und lacht. Ständig seien ihre Hände zerkratzt und aufgeschnitten von der Gartenarbeit. Darauf zu verzichten ist gleichwohl keine Option, zu sehr liebt sie die Nähe zur Natur. Mit gutem Grund bezeichnet sie sich augenzwinkernd als „beste melkende Sängerin“. Etliche Sommer habe sie auf dem Hof ihrer Großeltern verbracht und dabei alles erlebt: „Die Geburt und die Schlachtung von Tieren, die harte Arbeit, die Sommerfeste... Das versuche ich auch, meinen eigenen Kindern mitzugeben. Dass all das der Lauf des Lebens ist. Das kann manchmal grausam sein, aber es ist einfach so. Man nimmt sich dadurch nicht mehr so egozentrisch wahr,

sondern als Teil des Lebens und der Natur.“ Gleichzeitig hat dieses Verständnis bei Garanča dazu geführt, dass sie früh mehr wollte. „Wenn man als Kind 100 Meter lange Felder vor sich sieht und weiß, dass all diese Kartoffeln noch abgeerntet werden müssen, dann wünscht man sich ein besseres Leben. Ich hatte schon früh den Wunsch, es einmal leichter zu haben und die Welt zu sehen“, erzählt die Sängerin.

Sie ist dieser Sehnsucht konsequent gefolgt und hat ihre Stimme über all die Jahre mit akribischer Detailversessenheit, Sorgfalt und weiser Rollenauswahl geschult und weiterentwickelt. Ständiges Training ist für sie noch immer unerlässlich – das sei wie bei Profisportlern. Gleichzeitig hält sie wenig davon, „die Stimme wie auf einem weißen Kissen durch die Gegend zu tragen“. Die Rolle der Diva liegt ihr nicht, viel eher setzt sie auf Pragmatismus, Selbstdisziplin und kluge Planung. So bewältigt sie auch die Strapazen des Konzertalltags mitsamt langen Reisen, Jetlag und ausufernden Probenzeiten. Auf die Frage, ob sie nach einem umjubelten Konzert manchmal in ein Loch falle, spätnachts allein im Hotelzimmer, blickt sie erstaunt und sagt schlicht: „Dafür hab ich keine Zeit. Nach dem Konzert gehe ich ins Hotel, putze Zähne, lege mich ins Bett und schlafe. Schließlich muss ich am Morgen ausgeschlafen sein für die nächsten Termine. So einfach ist das.“

Für die Künstlerin, Ehefrau des Dirigenten Karel Mark Chichon und Mutter zweier Kinder, die laut eigener Aussage eigentlich „überall 100 Prozent geben will“, ist das

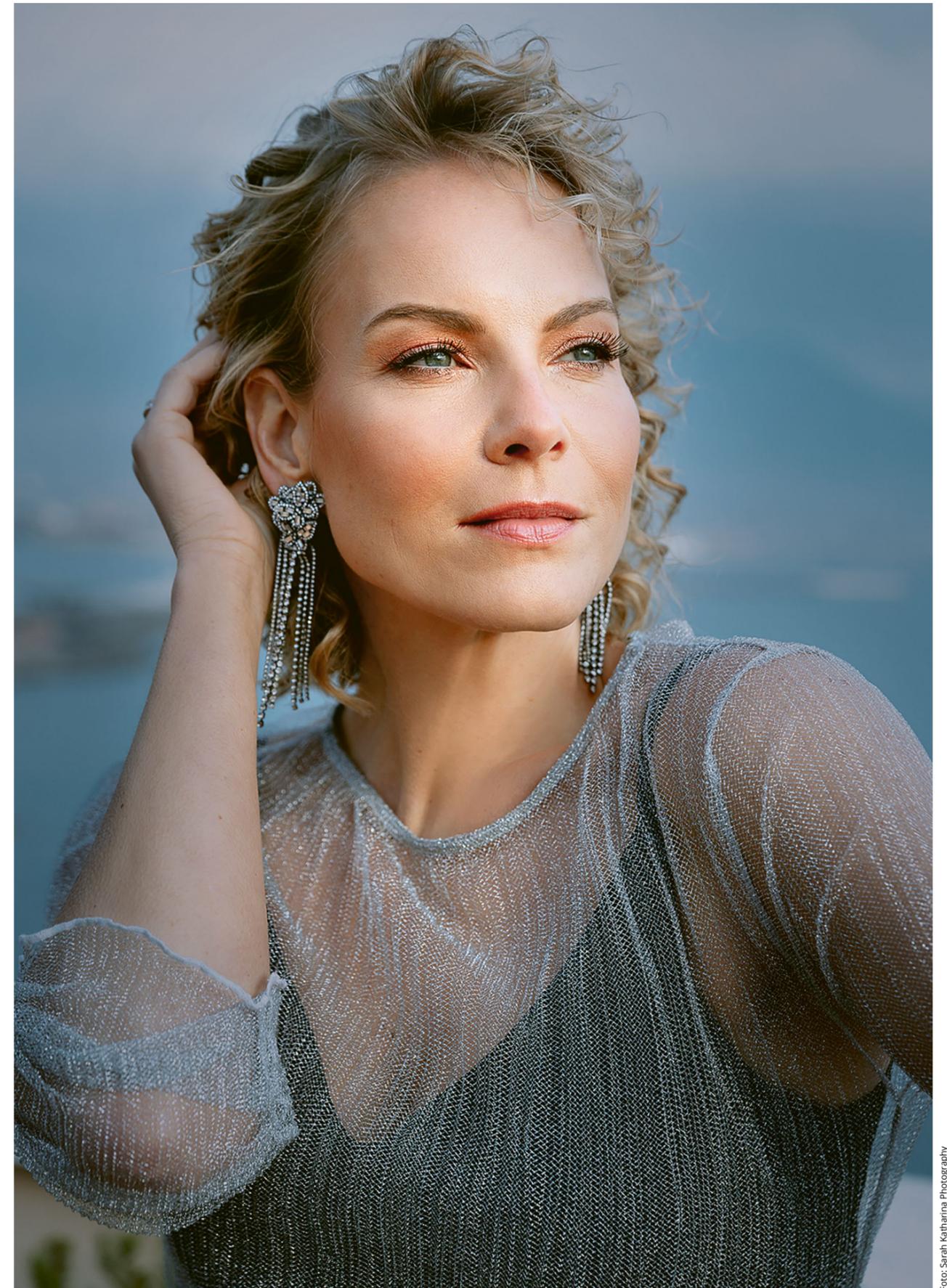


Foto: Sarah Katharina Photography

»Es ist im Repertoire nur noch wenig übrig, was mich reizt. Ich bin dadurch einen gewissen Druck los. Ich bin angekommen«

Leben zwischen den Welten ein „ständiger Balanceakt“. Gleichzeitig sei es der einzige Weg. „Nur auf der Bühne zu sein, ist mir in meinem Leben zu wenig. Und ‚nur‘ Mutter zu sein, ist mir auch zu wenig. Wenn ich unterwegs bin, kommen die Kinder etwas kürzer. Und wenn ich zu Hause bin, muss mein Singen etwas kürzer kommen. Aber es bringt wenig, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Manchmal muss man einfach Kompromisse machen, mal auf der Bühne, mal im Privatleben.“

Dass die Welt auf der Bühne eine Scheinwelt ist, habe sie schon als Kind verstanden, erzählt Elina Garanča. „Das ist eine Zauberwelt der Musik und der Gefühle, aber danach gehen der Zuschauer und der Schauspieler nach Hause und kämpfen sich durch den Tag und überleben.“ Die ganzen Empfänge und Abendessen drum herum seien schlicht Teil dieser Show, die man auch bedienen müsse. Nicht immer sei das ein Vergnügen. „Sehr oft will man nichts anderes als einfach nach Hause, und dann muss man trotzdem weiterlächeln“, so Garanča. Doch auch wenn die Sängerin schon etliche Hochglanzmagazine zierte und viel fotografiert und bejubelter Stargast war auf so mancher Gala – mit pointierten Statements hat sie stets dafür gesorgt, dass sie sie selbst geblieben ist.

Mit 47 Jahren ist Elina Garanča längst ganz oben angekommen in der Welt der Klassik – von einem Höhepunkt zu sprechen, erscheint dennoch falsch, ist sie doch stimmlich wendiger und brillanter denn je, wie sie in Konzerten und Opernaufführungen auf der ganzen Welt beweist. Die verschiedenen Alben, die Garanča bislang veröffentlicht hat, fügen sich im Rückblick fast intuitiv zu einem musikalischen Mosaik ihrer Biografie. Als Garanča etwa mit ihrem Mann ein Haus in Spanien gekauft hat und dort ihr Leben einrichtete, veröffentlichte sie das Album *Habanera*. Als sie zum ersten Mal schwanger war, erschien ihr Album *Romantique*. Auf dem Album *Meditation* verarbeitet sie die schwere Zeit, in der sie ihre erkrankte Mutter begleitete und sich nach innerer Ruhe und persönlichem Frieden sehnte. Mit *Revive*

wiederum schloss sie ein packendes Album an, das von existenzieller Erschütterung ebenso erzählt wie von Hoffnung, Mut und Neubeginn. Es wurde eine Hommage an starke Frauen – Schwestern im Geiste sozusagen, die sich dem Schicksal und dem Leben stellen, Krisensituationen meistern und daraus gereift und gestärkt hervorgehen. „In jedem Ereignis im Leben immer auch etwas Gutes zu sehen und etwas daraus zu ziehen, das einen weiterbringt“, das sei eine Haltung, die sie verinnerlicht habe. Auf *Sol y vida* feierte sie den Sommer als Zeit des puren, sinnlichen Miteinanders, im Anschluss widmete sie sich mit dem schottischen Pianisten Malcolm Martineau auf einem Album erstmals ausschließlich dem Liedrepertoire. Ihr jüngstes Album *When night falls* hat sie nun ganz der Nacht verschrieben, der Zeit der inneren Einkehr, in der die Welt zur Ruhe kommt und Geist und Herz sich öffnen.

Doch ob Oper oder Lied: Elina Garanča hat sich im Laufe ihrer Karriere nie ausschließlich für eine Gattung entschieden. Vielmehr vermag sie mit ihrer wendigen Stimme sowohl im schwergewichtigen Opernfach als auch im intimen Liedmetier zu überzeugen. Keine dieser Welten möchte sie missen und in jeder findet sie andere Facetten des menschlichen Daseins wieder. „In der Oper geht es um die menschlichen Triebe und die direkt gelebte Emotion in der Beziehung“, sagt Garanča. Oft habe sie das, was ihre jeweilige Rolle durchlebe, selbst noch nie so empfunden und müsse sich intensiv in teils extreme Ausnahmezustände einfühlen. Das Lied wiederum ist für sie musikalische Innenschau und in Anspruch wie Ausdruck maximal persönlich. „Das Lied ist für mich die Natur, in der wir uns selbst begleiten, beobachten und erkennen. Wir sind dort mit unseren Gefühlen ganz für uns, ohne direkten Kontakt zum Gegenüber zu haben. Die Sehnsucht und die Fantasie haben im Lied keine Grenzen.“ Besonders nahe ist Garanča im Lied Johannes Brahms – kein Wunder, schließlich sei er ein Komponist, der „eine große Erdigkeit“ in sich trage, wie die Sängerin es ausdrückt. „Brahms berührt mich immer. Er ist echt, ernsthaft und wahrhaftig“, so Garanča, und seine Musik

gleich einem goldenen Balsam, der sich auf die Stimme lege.

Ein Werk, bei dem Elina Garančas persönliche Lebenserfahrung und die Musik besonders eindrucksvoll ineinanderfließen, ist Robert Schumanns *Frauenliebe op. 42*, eine musikalische Vertonung der Hingabe an die Liebe. Vom ersten Flirt über die Hochzeit und die Geburt des Kindes bis hin zum Tod des Ehemanns erzählt der 1840 komponierte Liederzyklus von den verschiedenen Stationen im Leben einer Frau. Schon als kleines Kind hat die Sängerin den Zyklus bei ihrer Mutter kennen und lieben gelernt. Für Garanča gleicht das Werk einer endlosen Reise, die sich mit jeder Lebenserfahrung mehr noch intensiver erschließt.

Singt Garanča einen Liederzyklus, ist das für die Künstlerin so, als würde sie durch ein Album mit verschiedenen Bildern blättern, jedes davon mit anderen Farben, Inhalten und Stimmungen. „Ich höre Musik ausschließlich in Bildern. Das war schon immer so“, sagt die Sängerin. Oft habe sie beim Hören und Singen Naturimpressionen im Kopf: eine schläfrige Katze in der Mittagshitze, einen Novemberabend am Strand oder einen lichten Frühlingmorgen. Mal sei das Bild im Kopf nur eine hingeworfene Skizze, mal ein Ölbild, manchmal auch eine Fotografie oder aber eine Szene aus ihrem eigenen Leben. Etwa der Moment, als sie ihren Mann zum ersten Mal gesehen hat. Oder jener, als sie vor dem Traualtar standen. Im Moment der Darbietung begibt sich Garanča ganz hinein in das jeweilige Bild. „Das ist ein Zustand absoluter Hingabe. Ich versinke dann ganz im Moment“, so die Malerin in Tönen.

Diesen Moment auf der Bühne, in dem sie alles gibt, ganz eintaucht in die Musik und sich dabei gleichzeitig immer auch selbst beobachtet, erlebt Garanča als „verrückt, fast schon ein bisschen astral“. Im schönsten Fall erreiche sie in diesem Augenblick all die Menschen, die da vor ihr sitzen und ihrer Stimme lauschen. Die absolute Aufmerksamkeit der Menschen im Publikum zu haben, darum gehe es letztendlich, ganz gleich ob in der Oper oder beim Liederabend. Das sei

einfach magisch: „Wir Musiker geben Emotionen an Menschen weiter, und gelingt das, macht das sehr glücklich“, so Garanča.

In Zukunft will sich die Sängerin neben den großen Partien noch intensiver dem Lied zuwenden – aus ihrer Sicht ein „natürlicher Prozess, wenn man als Sängerin älter wird“. So habe man irgendwann nicht mehr die emotionalen Ressourcen, um viele Wochen am Stück bei Opernproduktionen fern von zu Hause zu sein, „und dann kommt wieder ein junger Regisseur und will die Welt neu erfinden“, sagt Garanča und grinst. Auch hätten sich manche Opernrollen nach jahrzehntelang gefeierten Aufführungen erschöpft. „Ich habe zum Beispiel 17 Jahre lang den Rosenkavalier gesungen. Warum soll ich den noch weitere zehn Jahre singen? Ich habe alles gesagt, was ich sagen wollte. Oder auch die Carmen: Ich habe sie in einer modernen und in einer traditionellen Inszenierung gesungen, mit einer braunen und einer blonden Perücke, mit einem kleinen stämmigen und einem großen schlanken Tenor – ich finde: Irgendwann reicht es“, sagt Garanča und lacht laut.

Sich zu wiederholen, langweilt sie, stattdessen sucht sie zielstrebig nach neuen Herausforderungen, in denen sie all ihren Erfahrungsschatz zum Ausdruck bringen kann. Ihrer eigenen Wahrnehmung nach hat ihre Stimme in den vergangenen Jahren „an Größe, an Stärke und Volumen gewonnen und ist weiblicher und reifer geworden“. Die verschiedenen Aufnahmen und Konzerterlebnisse spiegeln diese Beobachtung eindrucksvoll wider. Mit blitzsauberer Intonation wechselt Garanča fließend die Stimmregister und begeistert mit einer strahlenden Höhe, der jede Härte fehlt, und einer warm schwingenden Tiefe, die vibrierend in den Bann zieht. Was ihre stimmliche Entwicklung in den nächsten Jahren angeht, sieht sich Garanča noch längst nicht am Ziel. „Ich laufe definitiv noch nicht den letzten Marathon“, so die Künstlerin. Gleichwohl sei sie nun an einem Punkt angelangt, an dem sie alles singen könne, was für ihre Stimme vorgesehen ist.

Für die Mezzosopranistin, die in den vergangenen Jahrzehnten stets sehr genau und

selbstkritisch abgewogen hat, welche Partie ihrer jeweils aktuellen Stimmentwicklung entspricht, und auch etliche Angebote abgesagt hat, ist das ein Gefühl von großer Freiheit. „Während ich vorher manchmal den Fuß wieder vom Gaspedal genommen habe, trete ich jetzt einfach durch und schaue, wie schnell ich am Endpunkt ankomme. Ich bin ja keine Anfängerin mehr, durfte schon sehr viele Erfolge feiern, und es ist im Repertoire nur noch wenig übrig, was mich persönlich noch reizt. Ich bin dadurch einen gewissen Druck los. Stattdessen spüre ich eine große Entspannung und tiefe Ruhe. Ich bin angekommen, und jetzt genieße ich es einfach“, sagt Garanča.

Würde Elina Garanča heute dem kleinen Mädchen von damals auf dem Bauernhof begegnen, was würde sie ihm raten? „Ich würde ihm sagen: Höre nicht auf die Leute, die sagen, du musst das und jenes machen, sondern vertraue darauf, was du willst und du richtig findest. Glaub an dich, weil dein Weg richtig ist und sei stark genug, auch Fehler einzustecken. Es ist wichtig zu verstehen: Es geht nur um einen selbst und nicht um die Projektionen und Wünsche eines anderen. Letztlich geht es um Selbstbewertung und Selbstliebe“, so Garanča. Sie selbst ist diesen Weg mit beeindruckender Ruhe, mit Mut und Klarheit gegangen, und ihre Kunst verzaubert heute inniger und authentischer denn je.

Vielleicht mag das auch damit zu tun haben, dass sich Garanča zunehmend bewusster wieder ihrer Heimat zuwendet. Auf ihrem letzten Album hat sie erstmals lettische Lieder ins Zentrum gestellt, etwa das Volkslied *Kindchens Schlaflied* von Jānis Zālīts. Für Elina Garanča glich es einem Sprung mitten in ihre Kindheit. „Ich habe dieses Lied zum ersten Mal von meiner Großmutter gehört, und es ist für mich wie eine Zeitreise in das Haus und Bett meiner Oma.“ Da ist der Kartoffelacker mit einem Mal wieder ganz nahe, die Erde unter den Füßen, der Wind im Haar und der Geruch von frischem Heu ...

TERMINAUSWAHL

3.7. Klassik unter Sternen, Stift Göttweig (AT)
6.7. Klassik in den Alpen, Kitzbühel (AT)
20.8. Salzburger Festspiele (AT)

DAS GASPEDAL SCHILDS

Stanisław Moniuszko
Dirigent: Marco Guidarini

STRASZNY DWÓR

Konzertante
Opernaufführung
Mo. 22. April 2024, 19:00 Uhr
Berliner Philharmonie

ULRICH MATTHES

„KLEIST STEHT MIR NÄHER ALS GOETHE“

von Rüdiger Sturm

SMART VERÄCHTLICH: ULRICH MATTHES ALS *DER MENSCHENFEIND* ALCESTE AM DEUTSCHEN THEATER BERLIN IN DER INSZENIERUNG VON ANNE LENK

Bei den Bregenzer Festspielen ist Ulrich Matthes als Dorfrichter Adam in einer Inszenierung des Deutschen Theaters Berlin zu sehen. Im Gespräch erklärt er, warum er sich Kleist verbunden fühlt, weshalb *Der zerbrochne Krug* nach MeToo besondere Relevanz hat und warum er für seine geistige Gesundheit den Gang zum Supermarkt braucht.

Herr Matthes, Sie haben von Hamlet bis Onkel Wanja viele der großen Theaterrollen gespielt. Was bedeutet nun speziell Kleists Dorfrichter Adam für Sie?

Kleist zählt neben Shakespeare und Tschechow zu meinen Hausgöttern. Vor 30 Jahren habe ich an der Schaubühne einen Soloabend gemacht, mit dem ich über 100-mal aufgetreten bin – in Berlin und auch sonst landauf, landab. Aufgrund dieses Abends, den ich mir ohne Regie allein erarbeitet habe, kann ich sagen: Kleist ist mir sehr nahe. So habe ich dann eines Tages Ulrich Khuon, den früheren Intendanten des Deutschen Theaters, gefragt, ob er sich nicht vorstellen könne, den *Zerbrochenen Krug* mit mir als Adam zu machen. Er hat mir auch schon Wünsche abgeschlagen, aber in diesem Falle hielt er das für eine Superidee. Besonders schön war, dass ich dabei mit Regisseurin Anne Lenk, mit der ich schon den *Menschenfeind* und *Die Katze auf dem heißen Blechdach* gemacht habe, zusammenarbeiten konnte. Der Adam ist eine unglaublich interessante Rolle in ihrer Mischung aus komödiantischem und politischem Futter.

Warum steht Ihnen Kleist so nahe?

Ich liebe es, wenn Autoren besonders musikalisch sind. Kleists parataktische Sprache, wenn sich Charaktere unterbrechen, einen Gedanken weiterführen und nochmals unterbrechen, ist äußerst gut sprechbar. Das hat einen geradezu schlagzeughaften Rhythmus. Kaum ein Autor ist so musikalisch – mir fällt spontan höchstens noch Thomas Bernhard ein. Inhaltlich finde ich den Wahnwitz dieses Schriftstellers, der viele seiner Figuren – vom Käthchen bis zur Penthesilea – ins Extrem treibt, hochmodern. Und als Schauspieler suche ich natürlich etwas, was mich packt und fordert und zwingt, mich zu verausgaben – nicht etwas, was ich aus dem Ärmel schüttle. Ich schüttle grundsätzlich nichts aus dem Ärmel.

Was finden Sie an Kleists Weltsicht so faszinierend?

Das Zerrissene, das geradezu verzweifelte Hin- und Herschwanken zwischen verschiedenen Menschen und verschiedenen Projekten, die immer wieder angefangen und verworfen werden. Darin zeigt sich eine Identitätssuche, die in krassem Gegensatz zu dem olympierhaften Geheimrat in Weimar steht. Der Modernere, Verrücktere und Seltsamere ist Kleist. Andererseits, wer bin ich kleiner Ulrich Matthes aus Berlin, dass ich Goethe relativieren dürfte. Goethe ist Weltliteratur, und das ist Kleist auf eine andere Weise auch. Aber Letzterer steht mir eben näher.

Kleist, der sich 34-jährig das Leben nahm, ist eine Verkörperung des unglücklich leidenden Künstlers. Muss man so düster gestimmt sein, um große Kunst schaffen zu können?

Natürlich nicht! Ich selbst habe meine dunkelblauen Phasen, aber deshalb bin ich nicht grundsätzlich leidend oder verzweifelt. In meinem Beruf geht es um Empathie und Fantasie,



GENIAL DURCHTRIEBEN: MATTHES ALS DORFRICHTER ADAM IN DER ZERBROCHNE KRUG AM DEUTSCHEN THEATER BERLIN. INSZENIERUNG VON ANNE LENK

Foto: Deutsches Theater Berlin

und damit versuche ich, mich in andere Charaktere hineinzusetzen. Das muss ich nicht „method acting“-mäßig nacherleben.

Ja, weil Sie Kunst interpretieren. Aber ist für deren Urheber nicht ein gewisses Leid förderlich?

Der unglückliche Künstler, der wie bei Spitzweg unter einem Regenschirm in seinem Dachstübchen haust, ist ein bisschen ein Klischee. Es gibt die unterschiedlichsten Menschen und die unterschiedlichsten Arten von Kreativität. Der eine braucht vielleicht eine bestimmte schwarze Wolke, in der er sich aufhält, um schreiben zu können, und die anderen schreiben im Sonnenschein.

Wie oft geraten Sie selbst in eine schwarze Wolke?

Aufgrund eines stabilen seelischen Haushalts, den ich meinen Eltern und einer

glücklichen Kindheit zu verdanken habe, bin ich wirklich privilegiert. Lediglich im zweiten Coronajahr hatte ich drei Monate Anflüge einer Depression. Die Theater waren dicht, ich habe mich leer gefühlt. Ich habe mich dann am eigenen Schopf wieder herausgeholt.

Haben Sie eigentlich Präferenzen hinsichtlich Komödie und Tragödie?

Nein, in der Arbeit suche ich immer Abwechslung und neue Herausforderungen. Im Privatleben ist es ein bisschen anders. Da sind Alltagsroutinen sehr schön. Die werden generell unterschätzt.

Ist Ihnen im Alltag der Typ des durchtrieben-scheinheiligen Machthabers, wie ihn Dorfrichter Adam verkörpert, schon einmal begegnet?

Zum Glück nein. Während der Proben habe ich ein paarmal an Trump gedacht, der

meinte, er könne jemand auf dem Times Square umbringen und er würde trotzdem gewählt werden. Der ist schon adamesk. Dorfrichter Adam meint ja nach seinem Vergewaltigungsversuch, er könne sich mit Charme und Tücke herauswinden.

Die Adams von heute haben allerdings dank sozialer Medien noch viel mehr Manipulationsmöglichkeiten...

Es gibt in der Tat eine merkwürdige Tendenz von vielen Leuten, die sich in den Blasen dieser Netzwerke aufhalten, die Realität zu leugnen. Die finden dann eine Partei oder Gruppe gut, ungeachtet dessen, was sie über sie wissen. Man nehme nur die Berliner AfD-Abgeordnete, die in Untersuchungshaft sitzt und bei der Wiederholungswahl sogar noch Stimmen dazugewann. Auf Österreich bezogen hatte ich gehofft, dass die FPÖ nach dem Ibiza-Video für lange Zeit erledigt sei.

»Ich wehre mich gegen den vermeintlichen Gegensatz zwischen politischem Anspruch und Unterhaltung«

Weit gefehlt. Womöglich stellt sie sogar den nächsten Kanzler. Ich finde das absolut deprimierend.

Sind Sie generell pessimistisch?

Nein. Grundsätzlich habe ich zu 51 Prozent Hoffnung und zu 49 Prozent bin ich pessimistisch. Diese zwei Prozent haben sich bislang immer durchgesetzt. Insofern glaube ich weiterhin, dass Vernunft und Menschenfreundlichkeit auf Dauer stärker sind als Unvernunft und Menschenverachtung.

Sie sind im Winter mit einer Lesung gegen Antisemitismus aufgetreten. Bei diesem Thema allerdings scheint Ihr Optimismus trügerisch.

In der Tat bin ich hier skeptischer. Es bekümmert mich wirklich, dass der Antisemitismus, den ich eher für ein Merkmal des rechts-extremen Spektrums gehalten habe, jetzt auch ganz explizit und vermehrt im linken und linksliberalen Spektrum auftaucht. Der Mangel an Empathie in Kunstkreisen nach dem Massaker vom 7. Oktober 2023 hat mich wirklich niedergeschmettert. Ich dachte, es muss doch möglich sein, sich mit den Jüdinnen und Juden in Israel und der ganzen Welt solidarisch zu zeigen, unabhängig von der Regierung Israels, die ich auch kritisiere.

Nachdem Sie sich in Kunstkreisen bewegen: Haben Sie nach Ihrer Lesung Ressentiments abbekommen?

Nein. Wenn ich mit Nobelpreisträgerin Herta Müller eine Lesung mache, traut sich dann doch keiner, mich zu attackieren. Das wäre ja noch schöner. Ich glaube auch gar nicht, dass ich mich in einer Blase bewege. Bei den Menschen, mit denen ich beruflich und privat zu tun habe, ist vermutlich das ganze politische Spektrum von links bis CDU vertreten.

Wie sorgen Sie dafür, dass Sie sich nicht in einer Blase bewegen?

Ich gehe zu Edeka (*lacht*). Ich quatsche gern Leute an, habe ein offenes Herz und versuche möglichst, mich nicht nur mit Menschen aus dem Film- und Theaterbetrieb zu umgeben.

Wie kann das Theater heutzutage helfen, eine derart offene Weltsicht zu bekommen?

Oder ist es nur noch zur gehobenen Abendunterhaltung geeignet?

Ich wehre mich gegen den vermeintlichen Gegensatz zwischen politischem Anspruch und Unterhaltung. Ich möchte unbedingt, dass sich die Leute immer unterhalten, wenn ich auf der Bühne stehe. Das ist ja nichts Oberflächliches, sondern ein menschliches Grundbedürfnis. Auch in der Aufführung vom *Zerbrochenen Krug*, den wir schon über 50-mal gespielt haben, unterhalten sich die Menschen sehr. Sie lachen – und gleichzeitig ist es ein politisches Stück.

Was ist das Politische am *Zerbrochenen Krug*, einmal abgesehen von Ihren Trump-Assoziationen?

In den letzten Jahren ist Machtmissbrauch, der zum Teil zu sexuellen Übergriffen geführt hat, durch MeToo viel mehr ins Bewusstsein gerückt. Das hat auch unsere Arbeit und meine Rollengestaltung geprägt. Früher wurde der Dorfrichter Adam von Schauspielern wie Heinrich George rein komödiantisch interpretiert. Man hat so getan, als sei nichts dabei, wenn er der Eve an den Busen grabscht. Am Schluss wurde er zwar verurteilt, aber die Leute gingen nach Hause und sagten, „Der ist aber ein lustiger Typ“. Das ist er aber nicht. Er ist eindeutig ein Täter. Er ist übergriffig und er gehört verurteilt. Das Genie von Kleist besteht darin, dass er diesen Täter beschrieben und trotzdem eine Komödie daraus gemacht hat. Das heutige politische Bewusstsein hatte er naturgemäß nicht. Und doch kann man das Stück auf diese Weise inszenieren, ohne es in irgendeiner Weise zu beschädigen. Das Schöne an der Regisseurin Anne Lenk ist ihr grundsätzlicher Respekt vor den Autoren, verbunden mit einem modernen Bewusstsein.

Brauchte es denn eine Regisseurin, um diese Bedeutungsebene so herauszuarbeiten?

Nee! Es gibt ja genügend Männer, die es selbstverständlich finden, dass Frauen vor Übergriffen geschützt werden müssen – wenn sie nicht völlig verblödet sind. Es kommt auf das Bewusstsein an, nicht auf das Geschlecht.

TERMINAUSWAHL

Auftritte Deutsches Theater Berlin: 5., 11., 12., 15., 21., 26., 29.5. Bregenzer Festspiele: 18./19.6.

Klassiker back in black

nuBoxx®



reddot winner 2022



Pure Klangfaszination – jetzt vollendet in Schwarz/Schwarz

- **Universell** – der Passivlautsprecher für jeden Raum und Einsatz
 - **Klanggewaltig** dank Technologietransfer aus den Nubert-Topserien
 - **Nachhaltig** und langlebig durch hochwertige, ausgereifte Technik
 - **Entwickelt in Deutschland**, mit Leidenschaft für Klang und Form
- ... gibt's für Designfreudige auch in Weiß, optional mit Stoffblende in 7 Farben

Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0



EHRliche LAUTSPRECHER

ANDREAS DÖLLERER

AUTORENKÜCHE ÜBER DEN ALPEN

von Barbara Schulz

Autorenküche? Kein geläufiges Wort, das der Fünf-Hauben-Koch Andreas Döllerer da für seine Alpine Cuisine verwendet. Aber ein schönes. Und ein treffendes. Denn warum sollte einer, wenn nicht der einflussreichste Wegbereiter der Alpenküche Europas seine Handschrift nicht einfach mal auf den Punkt bringen?

Herr Döllerer, Sie schreiben von einem Leben in einer Nische, die Sie als befreiend finden. Nische klingt aber eher beengend. Nische ist vielleicht auch nicht das richtige Wort, aber sagen wir mal so: Die Einschränkung, die wir uns selbst auferlegen, liegt in der Auswahl unserer Lebensmittel, die ausschließlich aus dem Alpenraum kommen. Das bedeutet natürlich, dass man auf manches verzichten muss. Das ist auf der einen Seite eine Einschränkung, auf der anderen Seite ist es aber auch unheimlich spannend, über die Dinge, mit denen man umgeht, ganz anders nachzudenken. Oft ist ja das, was man ständig vor Augen hat, das, was man am wenigsten sieht, weil man sich am wenigsten damit auseinandersetzt. Das ist bei uns nicht der Fall. Insofern ist das einfach ein wichtiger Teil unseres Konzepts, und deshalb werden wir auch daran festhalten.

Dann bedeutet Freiheit also für Sie, mit den Produkten, die Ihnen zur Verfügung stehen, zu spielen und kreativ zu werden? Ja, und auch, dass immer wieder neue Produkte dazukommen. Je mehr man sich mit einer Region beziehungsweise der Natur in dieser Region auseinandersetzt, umso mehr kommen Produkte dazu, die bisher

kulinarisch kaum groß für Ausrufezeichen gesorgt haben. Das geht von der Enzianwurzel über so manche andere Dinge auch, die man vor der Tür findet und für ein Restaurant mit einem gewissen Anspruch nicht auf dem Schirm hat. Am Ende ist das für uns eigentlich das, was am spannendsten ist.

Ich habe in dem Zusammenhang mit Verwunderung von Ihrer Jakobsmuschel gelesen beziehungsweise das Bild gesehen, aber es ist natürlich keine Jakobsmuschel. Das ist eher aus Zufall entstanden, weil ich ein Gericht aus Ochsenmark machen wollte, und bei der Zubereitung dann hat das Mark einfach ausgesehen wie eine Muschel, und erst dann ist es in die Schale eingewandert. Das passiert manchmal einfach so. Und tatsächlich ist das für uns ein spezielles Gericht – seit einigen Jahren ein Signaturgericht, das die Gäste offensichtlich mitnimmt.

Was darf ich mir denn unter Baumpulver vorstellen? Das ist ein Pulver aus unterschiedlichen Nadeln – Latschenkiefer zum Beispiel oder Fichte ... Sie werden pulverisiert und kommen dann beispielsweise über ein Dessert.

Das erinnert an Norbert Niederkofler, der ein ähnliches Konzept verfolgt mit seiner Cook-the-Mountain-Philosophie. Auch er verwendet in seiner Küche ausschließlich Produkte aus der Region.

Es gibt schon einige konzeptionelle Unterschiede. Norbert verwendet ja beispielsweise kein Olivenöl. Das tun wir schon. Wir bekommen Öle aus Istrien oder aus dem nördlichen Friaul, da habe ich keine Berührungspunkte. Vielleicht spielt hier aber eine Rolle, dass wir die Ersten waren. Trotzdem ist eine Küche natürlich immer auch der Spiegel eines persönlichen Geschmacks – nämlich meines! Die Gerichte sind so, wie sie mir jetzt am besten schmecken.

Gibt es denn Einflüsse auf Ihre Küche? Natürlich entwickelt man sich auch mit den Jahren. Ich habe drei Japanreisen hinter mir und auch unterschiedliche Kulturen kennengelernt. Und so hat sich auch unsere Küche in den letzten Jahren von der Anmutung und auch von der Reduktion her eher in eine leicht japanische Richtung gedreht. Natürlich sind die Produkte immer noch alpin, das ist mir ganz wichtig – wir kochen nicht japanisch. Aber wir verwenden die alpinen Produkte vielleicht in einer Art



Foto: Jörg Lehmann

und Weise, wie es jetzt vielleicht auch ein Japaner tun würde. Es ist einfach die Art, wie man an ein Gericht herangeht.

Heißt das, Sie präsentieren die einzelnen Zutaten prominenter?

Ja, wir vermeiden, zu viel Zutaten auf einem Teller zu haben – diese Art der 20-, 30- oder 40-Komponentenküche, die man in Deutschland oder auch anderswo immer noch auf einem Teller findet, das ist bei uns Vergangenheit. Es ist mir auch zu anstrengend. Allein, dass der Servicemitarbeiter zehn Minuten am Tisch steht und alles aufzählt, was da auf dem Teller ist... Für mich muss sich ein Gericht und vor allem der Geschmack von selbst erklären. Man erkennt bei uns immer den Hauptdarsteller. Der ist nicht konstruiert, püriert und wieder in eine Form gedrückt und wieder heraus – das ist nicht meine Welt. Unsere Küche ist eine alpine Küche, aber eben auch eine Autorenküche. Irgendwie merkt man auch meine persönlichen Präferenzen, und das ist auch gut so. Alpine Küche machen inzwischen ja viele. Entscheidend ist aber eben nicht das Arbeiten mit regionalen Produkten, sondern was einer draus macht.

Wovon sind Sie am meisten inspiriert, abgesehen von der Heimat und den Produkten, die Sie dort finden?

Das ändert sich. Als ich von meiner ersten Japanreise heimgekommen bin, stand ich noch unter einem anderen Einfluss als nach der dritten. Man verarbeitet diese Inspirationen ja auch auf unterschiedliche Art und Weise. Insofern konnte ich während der letzten Jahre nicht nachvollziehen, wenn es dann über uns hieß, wir würden jetzt japanisch kochen. Das stimmt einfach nicht. Wir kochen alpin, aber manche Zugänge zu Gerichten, zu Zutaten nimmt man eben in sich auf und verinnerlicht sie. Dementsprechend sehen dann eben auch die neuen Gerichte aus.

Hat das auch damit zu tun, dass man beispielsweise Dashi auf Ihrer Speisekarte findet?

Ja, und dennoch gab es Dashi schon lang vor meinen Japanreisen.

Man kann diese Einflüsse nicht einfach so plakativ sehen. Denken Sie nur an mein Signature-Gericht, die alpine Jakobsmuschel, da sind diese Einflüsse ja auch ein ganz wichtiges Element.

Wie stehen Sie zu Trendküchen wie etwa der Molekularküche?

Da muss man sich selbst einfach finden. Als ich Küchenchef geworden bin, was nun mehr als 20 Jahre her ist, kam ich damals aus Deutschland von Dieter Müller – drei Michelinsterne –, also eigentlich aus der französischen Küche. Und so hab ich hier zu Hause in Golling auch begonnen. Dann kam die Molekularküche – und natürlich bin ich auch zu Ferran Adrià gepilgert und bin Fan geworden. Also gab es auch bei uns im Haus solche Elemente. Als junger Koch neigt man einfach viel mehr dazu, sich in so was reinzufinden, weil einem noch die persönliche Handschrift beziehungsweise die persönliche Idee fehlt. Und so hat es also auch bei mir eine ganze Zeit gedauert, bis ich meinen eigenen Weg gefunden und gewusst habe, wie ich mir meine Küchenlinie vorstelle. Das geht nicht von heute auf morgen.

Da will auch experimentiert werden...

...ja, und die Erfahrung spielt eine Rolle. Ich glaube, ich war über die Jahre in 100 Dreisternerrestaurants zum Essen. Und mit jedem Essen, mit jedem Produkt, mit jeder Erfahrung wirst Du als Koch – und auch als Esser –kompletter. Und man entwickelt sich ja auch.

Gibt es das perfekte Gericht für Sie? Oder verbessern Sie immer und immer weiter?

Oh ja, das gibt es schon. Zumindest ist es in dem einen Moment perfekt. Ein schönes Beispiel: Wir haben in den Jahren 2015/16 das Kochbuch *Cuisine Alpine* aufgelegt. Wenn ich das jetzt – circa zehn Jahre später – durchlese, gibt es einige Gerichte, die würde ich heute noch eins zu eins so machen, aber es gibt andere, da würde ich jetzt anders rangehen. Aber natürlich liegt das daran, dass sich mein persönlicher Geschmack weiterentwickelt hat. Insofern würde ich heute, wenn ich ein Gericht verändern würde, fast immer etwas

weglassen, nie noch mehr hinzugeben. Oder vielleicht anders kombinieren. Aber das zeigt eben sehr anschaulich, dass man nie stehen bleibt. Und das ist ja auch ein schöner Teil unseres Berufes – uns wird nie langweilig. Ich kann mir nichts Schlimmeres vorstellen, als 40 Jahre lang dasselbe zu kochen, wie das in Frankreich ja oft gemacht wird. Da würde ich kein Koch sein wollen.

Auch der Geschmack der Gäste verändert sich ja, schon dadurch, dass die Welt immer kleiner wird.

Oder eben auch nicht! Die Gegenthese ist ja, dass man sich wieder darauf besinnt, was es vor der Haustüre gibt.

Sie meinen damit auch Gerichte, die nach Heimat schmecken?

Genau, Gerichte, die mit Tradition zu tun haben. Es gibt Rezepte von meiner Oma, da würde ich nie darüber nachdenken, irgendwie daran rumzubasteln. Die sind gut so, wie sie sind. Deswegen funktionieren sie auch schon so lange. Das Wiener Schnitzel ist da ein gutes Beispiel.

Was meinen Sie, wenn Sie sagen, man müsse die kulinarische Welt der Vergangenheit neu interpretieren?

Teilweise muss man Dinge in die neue Zeit holen, weil sie aus der Zeit gefallen sind. Aber bei anderen Dingen braucht es das eben nicht. Man braucht ein Gefühl dafür, um das zu beurteilen und zu verstehen.

Wie entwickeln Sie Ideen für neue Gerichte. Intuitiv, über ein Produkt, über Inspiration...?

Über alles, was Sie jetzt gesagt haben. Es kann ein neues Produkt sein, das vor mir liegt. Es kann ein neuer Produzent sein, auf den ich irgendwie und irgendwo gestoßen bin. Es kann aber auch ganz anders sein. Du siehst irgendwo ein Gericht und denkst Dir, dass das eigentlich eine ziemlich coole Idee ist, aber es passt nicht zu uns, aus verschiedenen Gründen. Aber wir können einzelne Produkte ersetzen, und es wird alpin.

Alpin modifizieren?

Das klingt ein wenig zu einfach. Aber es inspiriert dich. Inspiration kann von allem kommen: von einem Restaurantbesuch, von einem Spaziergang im Wald, von einem neuen Produkt.

Ihr Unternehmen ist der Inbegriff eines Familienbetriebs...

Es sind ganz schön viele, nicht wahr?

Engt das nicht ein?

Wir profitieren sicher davon, dass der Betrieb in den letzten Jahren extrem gewachsen ist. So viele Familienmitglieder können nur in einem großen Haus arbeiten. Weinhandel, Marketing, Feinkost, Service, Buchhaltung – wir machen ja alles bei uns im Haus. Und jeder hat seinen Bereich, für den er selbst entscheidet. Mir redet keiner rein, welche Gerichte und Weine auf die Karte kommen, umgekehrt misch ich mich nicht ein, welche Weine meine Cousins verkaufen. Geht es allerdings um große Entscheidungen, da ist es schon gut, dass die Last der Entscheidung auf mehreren Schultern liegt. Unsere Ist-Situation ist natürlich ideal. Unsere Aufgabe jetzt ist es, uns zu überlegen, wie dieser Idealmodus für die nächste Generation gehalten werden kann. Meine zwei Cousins und ich, wir haben jeder drei Kinder. Da ist es nicht unspannend, wie wir das alles für die Zukunft regeln – immer vorausgesetzt, dass man noch gar nicht weiß, wie viele überhaupt mitmachen wollen. Und unser Beruf ist ja nun einer, der Herzblut verlangt.

Es muss also nicht jeder zwingend mitmachen?

Nein, das geht auch gar nicht. Man kann die Kinder nicht irgendwo reinpressen. Was man machen kann: positive Energie aus dem Betrieb heraus zu vermitteln. Der positive Zugang zur Kulinarik und zur Gastgeberschaft, das ist etwas, was man schon weitergeben kann. Was sie daraus machen, das ist dann ihre eigene Sache.

<p>BACHFEST LEIPZIG „CHORal TOTAL“ 7. - 16. Juni 2024</p>	<p>FESTTAGE DER OPER LEIPZIG „Leipzig tanzt!“ 21. - 29. Juni 2024</p>	<p>MENDELSSOHN-FESTTAGE Musik der Romantik 28. Okt. - 4. Nov. 2024</p>	<p>GEWANDHAUS-FESTTAGE Schostakowitsch-Festival 15. Mai - 1. Juni 2025</p>
--	--	---	---

Informationen und Reiseangebote inkl. Konzerttickets unter www.leipzig.travel/musikstadt

»Man bleibt nie stehen.
Aber man besinnt sich
auch wieder darauf
zurück, was es vor der
Haustüre gibt«



Foto: Jörg Lehmann

**ZUTATEN
FÜR 4 PERSONEN**

Erdäpfel-Hecht-Stampf

- // 2 große mehlig-kochende Kartoffeln
- // 120 g Hechtfilet ohne Haut und Gräten
- // 10 g Butter
- // Rauchsatz
- // Pfeffer
- // Muskat
- // gemahlener Kümmel

Schnittlauch-Buttermilch-Sauce

- // 80 ml Buttermilch
- // 2 EL Schnittlauchöl
- // Salz

Garnieren

- // kleine knusprige Kartoffelchips
- // Winterportulak
- // Pulver von verbrannten Kartoffelschalen



Foto: Helge Kirchberger

SCHLICHTE ELEGANZ MIT ALPIN-FLAIR: ANDREAS DÖLLERERS RESTAURANT

ERDÄPFEL, HECHT, BUTTERMILCH

aus dem Kochbuch „Cuisine Alpine“ von Andreas Döllerer

ZUBEREITUNG

Für den Erdäpfel-Hecht-Stampf die Kartoffeln auf ein Backblech legen und bei 200 Grad im Ofen etwa 50 Minuten backen. Den Hecht klein schneiden und die Kartoffeln auskratzen.

Butter in einer kleinen Sauteuse erhitzen, den Hecht darin langsam garen. Kartoffeln dazugeben und leicht stampfen. Den Stampf mit den Gewürzen abschmecken.

Für die Schnittlauch-Buttermilch-Sauce die Buttermilch mit Salz würzen und auf vier Teller verteilen.

Den Stampf mit einem Löffel auf dem Saucenspiegel anrichten, mit Chips und Portulak garnieren, Kartoffelschalpulver anstreuen. Schnittlauchöl kurz vor dem Servieren leicht unterrühren.

PARADIES FÜR PARAGLEITER:
SCHWERELOS VOM
ZWÖLFERHORN ÜBER DEN
WOLFGANGSEE

EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DAS

SALZ KAMMER GUT

von Stefan Sell

Wenn eine ganze Region europäische Kulturhauptstadt wird, hat sie etwas, was andere nicht haben. Nur nicht mit den Reizen geizen vielleicht? Das tut das Salzkammergut sicher nicht. Aber da ist noch mehr. Viel mehr. Und man ist bestens vorbereitet. Die Welt kann kommen.

Die „Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024“, das sind 23 Gemeinden und zwei Bundesländer im Alpenraum Österreichs – üppig und karg zugleich. Das sind weite Wälder und schroffe Felsen, imposante Berge und saftiges Grün, himmelblaue Alpenkulisse. Das ist überdies ein sehr präsender Schatz an Traditionen und Kulturgütern, die auch die Haute Cuisine prägen. Aber es ist noch mehr als das, denn das alles ist gepaart mit einem forschenden Aufbruch in die Zukunft.

Die Reise beginnt also in Sankt Gilgen, einem der bezauberndsten Tore ins Salzkammergut an der Nordwestseite des Wolfgangsees. Den schönsten Überblick gibt's vom Zwölferhorn. Bis vor etwa vier Jahren führte eine der ältesten Seilbahnen aufs „Hörndl“. Heute ist es eine neu gebaute Einseilumlaufbahn, die einem Raumschiff gleich durchs blühende Alpenpanorama schwebt. Oben angekommen eröffnet sich die ganze Augenweide des Salzkammerguts – prachtvolle Natur zwischen Berg und Tal. Der Ort ist von jeher ein Paradies für Sommerfrischler, unter ihnen einst auch Helmut Kohl. Den Beinamen Mozartdorf am Wolfgangsee verdankt es der Geburt von Mozarts Mutter. Mozarts Schwester Nannerl zog es im Alter von 33 Jahren von Salzburg nach Sankt Gilgen, um dort mit einem Reichsfreiherrn in einer Vernunftsehe und mit vielen Kindern zu leben. Das Mozarthaus erzählt diese Geschichten sehr liebevoll.

Der Wolfgangsee selbst leuchtet so türkis irisierend in der Sonne, dass man meinen möchte, man sei am Mittelmeer. Mit dem Schiff geht es von St. Gilgen weiter nach St. Wolfgang, wo

»Der Ort markierte für alle, die sich hierher verirrten, das Ende der Welt. Für die hier Aufgewachsenen bedeutete er den Anfang«



Fotos: Wikicommons

DACHSTEIN-RIESENEISHÖHLE IM GEMEINDEGEBIET VON OBERTRAUN



HUBERT VON GOISERN

2024 ein besonderes Jubiläum zu feiern ist. Vor 1.100 Jahren wurde der Namenspatron Klausner Wolfgang geboren. Sein Wirken in der Einsiedelei, einer Höhle am Falkenstein, hat über all die Jahre unzählige Pilger angezogen. Die sind vermutlich der Grund dafür, dass sich hier die Lebzelterei verbreitet hat. Die wunderbaren Lebkuchen kann man bis heute verköstigen, berühmt dafür ist das Traditionshaus Wallner vis-à-vis der Wolfgangkirche und unweit des legendären Weissen Rössl. Udo Lindenberg und Alfred Hitchcock sind nur zwei von der illustren Gästeliste. So gestärkt geht es mit der Zahnradbahn auf den Schafberg, der auf der einen Seite irisich grün und sanft anmutet und sich auf der anderen schroff und steilfelsig gibt. Das 360-Grad-Panorama oben auf dem Plateau ist atemberaubend.

Zurück in St. Gilgen geht es weiter Richtung Bad Ischl. Aber schon nach sieben Minuten heißt es: Achtung – Zwischenstopp am Seegut Eisl in Abersee, einer Käseerei mit 130 Schafen aus eigener Zucht. Der Bio-Hofladen Wolke 7 hält köstliches Eis aus Schafsmilch bereit, das die 20 Minuten Fahrt ins Herz des Salzkammerguts versüßen: Bad Ischl.

Kaum angekommen in der Kaiserresidenz möchte man mit Lehár rufen: „Schön ist die Welt!“ Die Stadt hat ihn, „den letzten Operettenkönig“, zu ihrem Ehrenbürger gemacht. Er

war aber auch wirklich ein treuer Gast. Nicht ohne Grund: „Hier fallen mir immer die besten Ideen ein.“ Und er war nicht allein mit seiner Liebe zu diesem Landstrich: „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein!“, sang einst Peter Alexander in Ralph Benatzkys Operette *Im weißen Rössl*. Noch heute ist das Weisse Rössl ein Romantik-Hotel auf höchstem Niveau mit tausenderlei Anspielungen an ferne Film- und Kaiserzeiten.

Doch fand sich nicht nur die leichte Muse hier ein. Von 1889 an lebte und komponierte Johannes Brahms jeden Sommer hier, woran das sehenswerte Brahms-Haus erinnert. Und auch Johann Strauss, der zweite „Walzerkönig“, verbrachte seine Sommer gerne in Ischl. Außerdem wird der 200. Geburtstag von Anton Bruckner hier und in ganz Oberösterreich sicherlich nicht vergessen, war der doch als Hoforganist mit von der Partie bei der kaiserlichen Sommerfrische.

Weiter in Richtung Dachstein führt der Weg nach Bad Goisern, über das Hubert Achleitner in seinem Roman *Flüchtig* schreibt. Von „einem beschaulichen Dorf am oberen Ende eines vom Gletscher gespeisten Bergsees“, liest man da. Und weiter: „Wie ein Fjord lag er da, der See. Seine schwarzgrünen Wasser lockten selbst an heißen Sommertagen nur wenige abgehärtete Einheimische zum Schwimmen. Der Ort

markierte für alle, die sich hierher verirrten, das Ende der Welt. Für die hier Aufgewachsenen bedeutete er den Anfang.“ Schöner und treffender lässt sich das Lebensgefühl vom Dasein in den Bergen kaum einfangen.

Bei wem nun der Name Hubert Achleitner ein leichtes Grübeln ausgelöst hat, der ist damit vermutlich nicht allein. Viele kennen seinen echten Namen vermutlich gar nicht, aber ja, es ist Hubert von Goisern. Und nun ist klar, wie der weltbekannte Künstler zu diesem Pseudonym kam. Er ist es, der den Dachstein, der Bad Goisern genau gegenüberliegt, den „Berg der Berge“ nennt. Falsch liegt er damit sicher nicht, überragt der Dachstein doch das gesamte Salzkammergut und scheint seit Urzeiten darüber zu wachen, hoch oben, einem übermächtigen Adlerhorst gleich.

Und selbstverständlich ist Hubert von Goisern, der hier verwurzelt ist und seine Musik in die ganze Welt getragen hat, prädestiniert als kultureller Botschafter des Salzkammerguts. Er eröffnete im Kurpark Bad Ischl die „Kulturhauptstadt 2024“ und stimmte in einer Collage aus Threminklängen, Glocken, Stimmen, Perkussionskünsten auf berührendste Weise den Sarsteiner Jodler an – ein besonderer Auftakt. Ein Jodler, als Ruf, als Einladung in die Welt: „Kommt!“ Tatsächlich liegt der Ursprung des Jodelns, dieser virtuosen Lautmalerei mit

gewagten Stimmsalti, darin, sich über weite Entfernungen hinweg zu verständigen.

Schließlich führt die Reise weiter ins „schönste Dorf Österreichs“ nach Hallstatt, nicht ohne Grund Weltkulturerbe. Den Chinesen hatte es einst der Hallstätter Marktplatz so angetan, dass ihnen weder Film noch Fotos ausreichend schienen – eine detailgetreue Kopie wurde in China nachgebaut. Und so tritt der chinesische Künstler Ai Weiwei in diesem besonderen Jahr unter dem Titel *Transcending Borders* in „Dialog mit der Hallstattkultur und Geschichte“ – ein spannendes Projekt über das Trennende und Verbindende von Kultur durch Raum und Zeit.

Doch hatte Hallstein bereits weit vor diesem Ereignis von Weltklasse ein internationales Renommee: Die Fachschule für Instrumentenbau – übrigens mit inspirierendem Blick auf den Hallstättersee – ist weit über die Grenzen Österreichs und Europas bekannt.

Einmal mit dem Dachstein angefreundet wartet in Obertraun ein besonderes Highlight: die Rieseneishöhle des Dachsteins, der Parzival-Dom, einer der spektakulärsten Konzertsäle des gesamten Alpenraums mit brillanter Akustik.

Und es bleibt aufregend: Nächste Station, am Fuße des Losers, ist Altaussee. James-

Bond-Fans erkennen das am nordöstlichen Ufer gelegene Jagdhaus Seewiese, werden sich an die düster winterliche Bootsfahrt und das Treffen mit Mr. White in *Spectre* erinnern. Aber vergessen Sie 007 – hier finden die Abenteuer auf dem Teller statt!

Übrigens residierte in dieser Gegend ausnahmsweise nicht der Adel, sondern die Kunst: Musil, Rilke, Kokoschka und Mahler, Schnitzler, Wassermann, von Hofmannsthal und Richard Strauss. Große Teile seines *Rosenkavaliers* seien hier entstanden, heißt es. Und bei seinen Wanderungen auf den Loser sollen ihm die Ideen für seine *Alpensinfonie* nur so zugeflossen sein.

Schließlich, als trügen es die Wasser des Traunsees seit 1.000 Jahren: Kloster Traunkirchen, gebettet auf Felsen. Schon Arnold Schönberg muss es bewundert haben. Sechs lange Sommer in der Zeit von 1905 bis 1923 war er gern gesehener Gast, der „Tonkünstler aus Wien“, so der damalige Vermerk der Gmundner Kurliste. „Es war das *Erste Streichquartett*, op. 7, in dem ich alle Neuerungen meiner Zeit – einschliesslich meiner eigenen – zusammenfasste.“ Hier vollendete er es und schrieb auch in großen Teilen das *Zweite Streichquartett* op. 10. Wie oft er sich dafür in den verführerischen Kaffeehäusern aufhielt, ist nicht überliefert, auslassen sollte man keines – zu schön ist

der Wechsel zwischen heimeliger Gemütlichkeit drinnen und klarer Frische draußen.

Der Attersee wiederum birgt eine verträumte Insel, auf der Schloss Litzlberg prunkt. Gustav Mahler entdeckte Steinbach am Attersee im Sommer 1893, wohnte im Gasthaus zum Höllengebirge und ließ sich im Frühjahr 1894 von Johann Lösch am Ufer des Sees ein „Komponierhäuschen“ bauen; das spartanische Interieur: ein Ofen, ein Tisch, ein Sessel und ein Stutzflügel. In den folgenden vier Jahren kam er Sommer für Sommer, genoss in atemberaubender Idylle die tiefe Verbundenheit zur Natur, beendete seine Arbeit an der *Zweiten Sinfonie*, komponierte seine dritte und dazu noch einige Lieder.

Und nun, als wäre es Nacht geworden über der Reise von einem See zum anderen und bergauf und bergab: der Mondsee! Er ist tatsächlich ein weiteres Tor zum Salzkammergut – das diesmal doch hinausführt. Und so zeigen sich am Ende der Mondsee, der Schafberg und die Drachenwand als fabelträchtiges Dreigestirn. Denn der Sage nach galoppierte einst Herzog Odilo von Bayern über die Drachenwand. Einzig der sich im See spiegelnde Mond warnte ihn vor dem Abgrund und rettete so sein Leben. Doch das ist nur eine von vielen Varianten. Geblieben ist die sagenhafte und fantastische Idylle und ein Kloster, das er erbaute.

TIPPS FÜR JEDEN GESCHMACK UND GELDBEUTEL

// KULINARIK

Idyll für Feinschmecker: das Restaurant **Bootshaus** (Foto) im Hotel **Das Traunsee**. Küchenchef Lukas Nagl wurde 2023 zum Gault-Millau-Koch des Jahres gekürt. Am Wolfgangsee gibt es im **Landhaus zu Appesbach** vorzügliche Küche im Restaurant, an der Strandbar oder als Picknick im Ruderboot. Die Konditorei **Zauner** mit Grand-Café und Restaurant **Zauner Esplanade** in Bad Ischl ist Pflicht für Naschkatzen und Gourmets. Jausenstationen der anderen Art: **Seewiese Altaussee** mit Blick auf den Loser und den Dachstein und der **Holzingerbauer** in Oberburgau am Mondsee.



Foto: Hotel Das Traunsee

// KULTUR

Unverzichtbar: das **Lehár Festival** im Juli und August (Foto), im Oktober das **Europäische Theaterfestival** im Lehár-Theater. Den Spuren unbekannter Frauen folgt die Ausstellung **Ungeahnte Kräfte** im Juni im Kurpark in Form eines Audiowalks. Im September präsentiert Klangkünstler Bill Fontana **Silent Echoes: Dachstein**, eine Installation zwischen Notre Dame und den Eishöhlen am Dachstein. Im September sind Konzert und Lesung zu **Arnold Schönberg am Traunsee** im Traunkirchener Klostersaal zu hören. Und die **Musiktage Mondsee** lassen Mozart neu erleben.



Foto: Lehár Festival Bad Ischl

// HOTELS

Mehr Wolfgangsee geht nicht: Das Boutique-hotel **Cortisen** (Foto) mit direktem Seezugang hält schicke Designsuiten und -zimmer für eine kinderfreie Auszeit bereit. Logenplätze am Altaussee gibt's im Hotel **Seevilla Altaussee** mit vom Falstaff ausgezeichnetem Restaurant. Feine und dabei erschwingliche Zimmer bietet das Hotel **Goldener Ochs** in Bad Ischl, die Küche serviert traditionelle Gerichte. Das **Heritage Hotel Hallstatt** vereint drei geschichtsträchtige Bürgerhäuser zu einem Hotel der ganz besonderen Art, klassische österreichische Küche inklusive.



Foto: Hotel Cortisen

HOTELTIPPS

LA MAIENA MERAN RESORT

DAS HOTEL
**LA MAIENA
MERAN RESORT**
Nörderstraße 15
39020 Marling bei
Meran (IT)
+39-0473-44 70 00
info@lamaiena.it
lamaiena.it



FOTO: WWW.FOTONIKE.COM

Der Blick geht ins Weite – wo auch immer man gerade ist. Das La Maiena Meran Resort punktet mit seiner Lage hoch über Meran. Diese Großzügigkeit spiegelt sich im Konzept der Anlage, denn das traditionsreiche 5-Sterne-Belvita- und Genießerhotel hat sich neu aufgestellt – unbedingtes Wohlfühlgefühl ist angesagt. Das Sensa Spa mit Infinity Pool und erlesenem Wellnessbereich ist um eine Aufgussauna ergänzt worden – mit Panoramablick. Erweitert worden sind auch die Fitness- und Relaxmöglichkeiten. Dieses Verwöhnprogramm ergänzt aufs Feinste die Spitzenküche mit alpin-mediterranen Köstlichkeiten.

Die Gastgeberfamilie Waldner und ihr Team tun alles dafür, um den Gästen die kostbare freie Zeit schön und erlebnisreich zu gestalten. So zeigt Seniorchefin Marlene bei geführten Wanderungen ihre Lieblingsplätze. Ein Tipp ist die Tour zur hoteleigenen Alm, der Flatscherhütte. Zwischen Almen und Palmen fügt sich das Haus prächtig ein in die traumhafte Landschaft des Meraner Lands bei Marling. Mit der Lokalbahn geht es ins Zentrum der Stadt. Zurück im Hotel bieten Lobby und Hotelbar mit Weinschrank und Degustations-Table ein anregendes Flair.

GENIESSERHOTEL POST LERMOOS

DAS HOTEL
**GENIESSERHOTEL
POST LERMOOS**
Kirchplatz 6
6631 Lermoos (AT)
+43-(0)56 73-228 10
welcome@post-lermoos.at
www.post-lermoos.at



FOTO: GUENTER STANDL

Aus Leidenschaft gastlich: Angelika und Franz Dengg führen das Hotel Post Lermoos im Tiroler Zugspitzgebiet als Hort für Genuss und Behaglichkeit. Edle Landhaus-Suiten, die großzügige Wellness-Landschaft und sensationelle Kulinarik bieten Naturliebhabern ein privates Hideaway, das zu den besten Adressen im Alpenraum zählt. Gourmets schätzen die regionale Küche, die der 3-Haubenkoch Thomas Strasser um kreative Ideen aus fernen Ländern ergänzt, dazu die exzellente Auswahl an Spitzenweinen aus aller Welt. Als Logenplatz mit Gipfelblick zeigt sich die „Post Vitalwelt“ – 3.000 Quadratmeter Erholung, auf denen Pools, Sauna-Vitalwelt und Saunahaus die pure Verlockung sind. Im Post Alpin Spa setzt das Team auf die Kraft von Kräutern und Blüten. Und die herrliche Umgebung lädt zum Wandern ein und zum Radeln – mit eigenem Streckennetz für Gravel-Biker!

ALLE FESTSPIELE IM ÜBERBLICK

DEUTSCHLAND

Musikfest am Tegernsee 40 | Caspar-David-Friedrich-Jubiläum Greifswald 41 | Bad Reichenhall 42 | Neustrelitz Festspiele 44 | Bad Hersfelder Festspiele 44 | Musikalischer Sommer Ostfriesland 44 | Kammeroper Schloss Rheinsberg 45 | Usedomer Musikfestival 46 | Ebracher Musiksommer 46 | Kissinger Sommer 46 | Choriner Musiksommer 47 | Händel-Festspiele Halle 47 | Festivo Chiemgau 47 | Weimar Master Classes 48 | Herbstliche Musiktage Bad Urach 48 | Oberstdorfer Musiksommer 48 | Fränkische Musiktage Alzenau 49 | Musikfest Erzgebirge 50 | Landshuter Hofmusiktage 50 | Münchner Opernfestspiele 50 | Schostakowitsch Festival Leipzig 51 | BTHVN Bonn 51 | Beethovenfest Bonn 51 | Bayreuther Festspiele 52 | Lausitz Festival 52 | Festival Umlandshöhe 53 | Konzerte im Fronhof Augsburg 53 | Friedenstein OpenAir 53 | VocalArt Frankfurt RheinMain 54 | Puccini 2024 Berlin 55 | Friedrichstadt-Palast Berlin 56 | Ruhrtriennale 59 | Burgfestspiele Mayen 60



DEUTSCHLAND NORD

CDF-Jubiläum Greifswald	41,57
Neustrelitz Festspiele	44,57
Musikalischer Sommer Ostfriesland	44,57
Kammeroper Schloss Rheinsberg	45,57
Usedomer Musikfestival	46,57
Choriner Musiksommer	47,58
Puccini 2024 Berlin	55,57
Falling In Love Berlin	56,58
CHORINale Barnimer Land	57
Musikwoche Hitzacker	57
Brahms-Festival Lübeck	57
Gezeitenkonzerte Ostfriesland	57
KunstFestspiele Herrenhausen	57
Musikfest Bremen	57
Musikfest Berlin	57
Schleswig-Holstein Musik Festival	57
Das Gespensterschloss Berlin	21,57
Eutiner Festspiele	57
Young Euro Classic Berlin	57
Schlossfestspiele Schwerin	57
Sommerliche Musiktage Hitzacker	58
Kammermusikfest Sylt	58
Lüneburger Bachwoche	58

DEUTSCHLAND MITTE

Sächsisches Mozartfest	58
Weilburger Schlosskonzerte	58
Festspiel der Deutschen Sprache Bad Lauchstädt	58
Festival Sandstein und Musik Sachsen	58
Merseburger Orgeltage	58
Dresdner Musikfestspiele	58
Klassik ohne Grenzen Frankfurt (Oder)	58
Leipzig tanzt!	58
Con spirito Leipzig	58
Schwetzingen Mozartfest	58
Musikstadt Leipzig	29,58
Mendelssohn Festtage Leipzig	58
BTHVN Bonn	51,59
Heidelberger Schlossfestspiele	59
Darmstädter Residenzfestspiele	59
Bad Hersfelder Festspiele	44,59
Chursächsischer Sommer	59
Weimar Master Classes	48,59
Arolser Barock-Festspiele	59
Mannheimer Sommer	59
Händel-Festspiele Halle	47,59

Beethovenfest Bonn	51,59
Ebracher Musiksommer	46,59
Musikfestspiele Saar	59
Ruhrtriennale	59,60
The Culture Frankfurt a.Main	39,59
Schostakowitsch Tage Gohrisch	59
Fränkische Musiktage Alzenau	49,60
Schwetzingen SWR Festspiele	60
moselmusikfestival	60
Musikfest Erzgebirge	50,60
Friedenstein Gotha OpenAir	53,60
Nibelungen-Festspiele Passau	60
Lausitz Festival	52,60
Bachfest Leipzig	60
Schostakowitsch Festival Leipzig	51,60
VocalArt Frankfurt RheinMain	54,60
Kammermusikfestival Moritzburg	60
Kissinger Sommer	46,60
Burgfestspiele Mayen	60,61
Musical Sommer Fulda	60
Bayreuther Festspiele	52,60

DEUTSCHLAND SÜD

Opernfestspiele Heidenheim	61
Festival vielseitig Füssen	61
Brunnenhof Open-Air München	61
Landshuter Hofmusiktage	50,61
Hohenloher Kultursommer	61
Klosterkonzerte Maulbronn	61

EUROPA

Biennale Arte Venedig (IT)	63,82
Musikstadt Luzern (CH)	64,80
Lucerne Festival (CH)	65,80
Styriarte Graz (AT)	66,80
Bregenzer Festspiele (AT)	67,80
Brass Herbst Ossiach (AT)	67,82
Klassik.Unique Achenkirch (AT)	69,82
Sommeroper Selzach (CH)	70,82
Tiroler Festspiele Erl (AT)	70,80
Oper im Steinbruch St.Margarethen (AT)	71,81
Oper Graz (AT)	72,81
Grafenegg Festival (AT)	73,81
Montafoner Resonanzen (AT)	73,81
Arena di Verona Opernfestival (IT)	73,81
Herbstgold Eisenstadt (AT)	74,81
Salzburger Festspiele (AT)	75,80
Musikstadt Salzburg (AT)	76
Wexford Festival Opera (IRL)	78,82
Innsbrucker Festwochen (AT)	79,82
Gustav-Mahler-Musikwochen Toblach (IT)	80
PIT Porsgrunn (NO)	80
Musikfestival Prager Frühling (CZ)	80
klang – Sommerkonzerte Meggen, Luzern (CH)	80
südtirol festival meran (IT)	80
ImpulsTanz Wien (AT)	80
Eppaner Liedsommer (IT)	80
Gstaad Menuhin Festival (CH)	80
Klosters Music (CH)	81
Solsberg Festival (CH)	81
Musiksommer St. Leonhard (AT)	81
Erasmus kling!l! Basel (CH)	81
Water Light Festival Brixen (IT)	81
Festival Kammermusik Bodensee (CH)	81
Mid Europe Schladming (AT)	81
klang – Festtagskonzerte Meggen, Luzern (CH)	81
Festival Musikdorf Ernen (CH)	81
Obertöne Kammermusiktage Innsbruck (AT)	82
Marina Abramovic Amsterdam (NL)	82
Schlerm Music Südtirol (IT)	82
Roy Lichtenstein Wien (AT)	82
MusikforumViktring Klagenfurt (AT)	82
DonauFestwochen Strudengau (AT)	82
Festspiele Reichenau (AT)	82



THE CULTURE

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmet dem Hip-Hop und seinem tiefgreifenden Einfluss auf die zeitgenössische Kunst und Kultur unserer Gesellschaft eine große, interdisziplinäre Ausstellung.

SCHIRN KUNSTHALLE
Frankfurt am Main
bis 26. Mai 2024
+49-(0)69-299 88 20
welcome@schirn.de
www.schirn.de

GROSSE MUSIK AN MAGISCHEM ORT

Das Internationale Musikfest am Tegernsee ist der Höhepunkt des Jahres im Musikleben der Region.

GUT KALTENBRUNN AM TEGERNSEE



CUARTETO SOLTANGO



JAN LISIECKI



JULIA FISCHER

Foto: Thorsten Jochim Fotografie; Andrej Grlic; Christoph Koestlin; Uwe Arens

„Große Musik an magischem Ort“ – so lautet im Sommer 2024 bereits zum 35. Mal das Motto des Internationalen Musikfestes am Tegernsee. Kammermusik der absoluten Spitzenklasse erwartet die Besucher an einem der reizvollsten Orte unseres Landes: am Tegernsee. Gegründet von großen Musikern, dem Geiger Oleg Kagan und der Cellistin Natalia Gutman, waren in den Anfangsjahren des Musikfestes vor allem Künstler aus ihrem Freundeskreis wie Svjatoslav Richter, Mstislav Rostropovich, Martha Argerich, Yuri Bashmet und Eduard Brunner zu Gast. Dabei fanden die Konzerte nicht direkt am Tegernsee, sondern im malerischen Wildbad Kreuth statt. In den letzten zehn Jahren zog das Musikfest dann in Konzertsäle im Landkreis und insbesondere am Tegernsee um und die Auswahl der Künstler wurde unabhängig von familiären und freundschaftlichen Bindungen. Neben der feinsten Wasser- und Luftqualität, markanten Bergen und somit großartiger Naturkulisse bietet die Festival-Region alles, was das Herz begehrt: Kulinarik vom Bräustüberl bis zum Sterne-Restaurant, vom Zimmer im Bauernhof bis zum 5-Sterne-Hotel, vom Volksmusik-Abend bis hin zu klassischer Musik von Weltrang. Und damit zu einem der wichtigsten

Kulturereignisse in Süddeutschland im Sommer: dem Internationalen Musikfest am Tegernsee in der Traum-Kulisse von Gut Kaltenbrunn, inklusive Käfer-Gastronomie mit dem wohl schönsten Blick über den Tegernsee.

2024 werden im intimen Rahmen der „Tenne“ von Gut Kaltenbrunn in Gmund mit nur rund 400 Sitzplätzen international renommierte Künstler zu hören sein: Lukas Sternath (Klavier), Quatuor Hermès, Gregor Sigl (Viola), Cuarteto SolTango, Wiener Horn Ensemble, Akademie für Alte Musik Berlin, Kindersinfoniker, Julia Fischer (Violine), Daniel Müller-Schott (Violoncello), Julianna Avdeeva (Klavier), Hideyo Harada (Klavier), Thomas Thieme und Peter Lohmeyer (Rezitation), Akademie des Bayerischen Rundfunks, Carolin Widmann (Violine), Nils Mönkemeyer (Viola), Julian Steckel (Violoncello), William Youn (Klavier) und Jan Lisiecki (Klavier).

INTERNATIONALES MUSIKFEST AM TEGERNSEE
2. bis 11. Juli 2024 | Kreuth am Tegernsee
post@musikfest-am-tegernsee.de | www.musikfest-am-tegernsee.de

VON GREIFSWALD IN DIE WELT

Die Stadt Greifswald feiert ihren großen Sohn Caspar David Friedrich anlässlich seines 250. Geburtstags.

Am 5. September wurde Caspar David Friedrich in Greifswald geboren. Die Stadt am Bodden feiert ihren berühmten Sohn das gesamte Jahr. Über 300 Veranstaltungen halten für jeden Geschmack etwas bereit.

Wir befinden uns im Greifswalder Ortsteil Eldena. Vor uns erhebt sich eine große backsteinfarbene Ruine. Man könnte meinen, man stehe in einem Gemälde Caspar David Friedrichs. Die Ruine ist nur eines von vielen erhaltenen Bildmotiven in der Geburtsstadt des Malers. Auch auf dem Marktplatz und am Greifswalder Hafen fühlen wir uns in Friedrichs Gemälde versetzt. Auch aus dem Leben des Künstlers selbst lassen sich in der Stadt zahlreiche Spuren entdecken. Am Geburtsort des Malers befindet sich heute das Caspar-David-Friedrich-Zentrum und auf dem Bildweg entdeckt man zahlreiche authentische Orte aus Friedrichs Leben, wie seine Taufkirche, den Dom St. Nikolai. Mit sechs Originalgemälden und über 60 Zeichnungen verfügt das Pommersche Landesmuseum über eine ausdrucksstarke Caspar-David-Friedrich-Sammlung. In Greifswald treffen Gemälde und Originallandschaft aufeinander.

Greifswald feiert nicht zuletzt aufgrund dieser einzigartigen Kombination aus erhaltenen Bildmotiven, authentischen Orten aus dem Leben des Künstlers und einer Sammlung von Originalwerken ein ganzes Jahr den 250. Geburtstag Friedrichs. Über 300 Veranstaltungen halten für jeden Geschmack etwas bereit – von Ausstellungen bis hin zu Lesungen, Theater, Musik und Mitmachangeboten. Das Pommersche Landesmuseum erweitert ab 28. April seinen Bestand in drei Sonderausstellungen zeitweise mit namhaften Leihgaben, wie den „Kreidefelsen auf Rügen“ und den „Wiesen bei Greifswald“. Das Caspar-David-Friedrich-Zentrum zeigt vom 4. Mai bis zum 15. Oktober die Ausstellung „Das verborgene Leben der Bilder“. Darin werden die „Lebensgeschichten“ ausgewählter Kunstwerke des Malers nachgezeichnet.

In der Ausstellung „Und grüße gelegentlich ... Caspar David Friedrichs Freunde und Bekannte in Greifswald“ im Kulturzentrum St. Spiritus vom 25. Juni bis 20. September wird der Blick auf das persönliche Netzwerk Friedrichs geworfen. So wird nicht nur Friedrichs erster Zeichenlehrer Johann Gottfried Quistorp als Freund und Wegbegleiter vorgestellt, sondern auch der Dichter Ludwig Gotthard Kosegarten und der Künstler Gottlieb Giese.

Musikalisch wird es am 26. Juli mit der Uraufführung von „Das Eismeer“ im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Zu Gast werden im Dom Stargeiger Daniel Hope und das SIGNUM saxophone quartet sein. Am 31. August spielt Martin Kohlstedt live in der Klostersruine.

AM 7. APRIL WURDE DAS VON ÓLAFUR ELÍASSON GESTALTETE FENSTER IM DOM FEIERLICH EINGEWEIFT.



Foto: Studio Ólafur Elíasson

Am Geburtstag, dem 5. September, findet auf dem Marktplatz ein großes Fest statt. Unter dem Motto „Kuchen für Caspar“ wird es eine Mischung aus Theater, Musik, Kostümen und natürlich Kuchen geben. Der Greifswalder November wird in diesem Jahr von der Light Art Collection Amsterdam mit einem Lichtkunstfestival erhellt und wird für besondere Hingucker sorgen.

Das eigentliche Highlight des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums in Greifswald ist jedoch die Vielfalt, mit der das Programm aufwartet. Feiern Sie 250 Jahre Caspar David Friedrich – 2024 in Greifswald!

CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-JUBILÄUM IN GREIFSWALD
1. Januar bis 31. Dezember 2024 | Greifswald
+49-(0)3834-80 35 21 41 | caspardavid250@greifswald.de
www.caspardavid250.de



FESTSPIEL-ZEIT IN DER ALPENSTADT

Die Kurmetropole Bad Reichenhall präsentiert sich als Kunst- und Kultur-Hotspot.

In Oberbayerns Südosten bildet Bad Reichenhall mit Bayerisch Gmain einen der bekanntesten Kur- und Wohlfühlorte des Landes. Umgeben von den Berchtesgadener Alpen, steht er dank seines reichen Salz- und Solevorkommens seit Jahrhunderten für Gesundheit, Erholung und Wellness. Heute entspannen Gäste in der Rupertus-Therme ebenso wie in Kureinrichtungen und Hotelanlagen. Nicht zuletzt die daraus resultierende internationale Klientel sorgte dafür, dass die Alpenstadt seit je auch als Kulturzentrum gilt: Neben Deutschlands einzigem philharmonischen Kurorchester gibt es dort eine der größten Kunstakademien Europas mit einem hochkarätigen Kursangebot für Gäste. Zum Flanieren laden Parks, Bäderarchitektur sowie stilvolle Shopping-Möglichkeiten ein. Den besten Ausblick offeriert der Hausberg Predigtstuhl mit seiner historischen Kabinenseilbahn. Bad Reichenhall im Herzen der UNESCO-Biosphärenregion Berchtesgadener Land hat sich zudem sanfter Mobilität und dem Schutz seiner natürlichen Heilmittel verschrieben und ist damit „nachhaltig by nature“.

Philharmonisches in Bad Reichenhall: Die Bad Reichenhaller Philharmoniker verfügen über ein weites musikalisches Repertoire – genau genommen

umfasst es über 500 (!) Stücke, die es spontan darbieten kann, darunter Chopin ebenso wie Beethoven oder Schubert. Mittlerweile kann es Deutschlands einziges philharmonisches Kurorchester mit über 350 Auftritten jährlich locker mit den großen europäischen Konzerthäusern aufnehmen. Die lockere Atmosphäre schwingt dank des Variantenreichtums von Musical bis hin zu großer Oper trotzdem bei jedem Auftritt mit. Und so wissen Klassikfreunde die Darbietungen der Bad Reichenhaller Philharmoniker das ganze Jahr hindurch zu schätzen. Dabei sieht sich das über 40-köpfige Ensemble unter Leitung von Daniel Spaw als „Orchester zum Anfassen“.

Während die Philharmoniker etwa dem Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart jeweils im März gleich eine ganze Konzertreihe widmen, feiern sie den Sommer mit lockeren Open-Air-Events wie „Thumsee brennt“ (13. Juli) am nahe gelegenen Berggewässer. Bei „La Voce“ am 13. und 14. September dreht sich alles um Gesang – vom geistlichen Oratorium bis zur Opernarie. Und im Rahmen der „Philharmonischen Weihnacht“ umfasst das Programm alljährlich im Dezember unter anderem ein Dinnerkonzert

mit Menü sowie Barockmusik im Königlichen Kurhaus. Apropos: In den Genuss der Kurkonzerte kommen Bad-Reichenhall-Gäste auf Wunsch nahezu täglich. Weitere Spielstätten sind das Theater im Kurgastzentrum sowie die neobarocke Konzertrunde von 1912 im Kurgarten, dank ihres säulentragenden Kuppelbaus mit einer hervorragenden Akustik ausgestattet. Hinzu kommen Matineen und Kammermusikabende sowie Sinfoniekonzerte.

2024 wird es erneut das Klassik-Open-Air „Thumsee brennt“ mit den Bad Reichenhaller Philharmonikern geben, dessen Highlight stets das anschließende Feuerwerk – stiletch zu Händels „Feuerwerksmusik“ – markiert. Treffpunkt ist am 13. Juli die weitläufige Madlbauerwiese an dem smaragdgrünen Berggewässer, wo Besucher sowohl ihr eigenes Picknick veranstalten als auch sich an gastronomischen Ständen versorgen können. Auf der Bühne geben sich die Philharmoniker und Gäste live die Ehre.

DIE TOP-EVENTS BAD REICHENHALL



16. MÄRZ BIS 23. JUNI 2024
Kulturfrühling – Vielfalt erleben
Feste, Tanz, Theater, Musik, Kunst und mehr

1. BIS 31. MAI 2024
Einfach mal machen (gemeinsam)
Projekt der Bad Reichenhaller Kunstakademie

13. JULI 2024
Thumsee brennt – Open Air

6. SEPTEMBER 2024
Klangwolke
Das Live-Klangerlebnis in der Fußgängerzone

14. BIS 15. SEPTEMBER 2024
La Voce
Das Gesangsfestival

20. BIS 26. DEZEMBER 2024
Philharmonische Weihnacht

**TOURISMUS & STADTMARKETING
BAD REICHENHALL**
+49-(0)8651-71 51 10
info@bad-reichenhall.de
www.bad-reichenhall.de

Foto: Bad Reichenhaller Philharmoniker

KUNST & KULTUR IM KLOSTERHOF ALPINE HIDEAWAY & SPA

Der „Place to stay“ während der Salzburger Festspiele



KLOSTERHOF – ALPINE HIDEAWAY & SPA

Fotos: Klosterhof Alpine Hideaway und Spa

„Bewegungen zwischen Himmel und Hölle“ ist das diesjährige Motto der Salzburger Festspiele. Da passt der Klosterhof im nahen Bayerisch Gmain als kunstsinniges Festspielhotel, das zu jeder Zeit „Himmel und Hölle“ für seine Gäste in Bewegung setzt, perfekt: Hier wird der Kulturgenuss zu einem rundum gelungenen Erlebnis! Ein „Place to be“ während der Festspiele...

Ob Theater, Musik, Tanz oder Malerei – Kunst behandelt immer tief empfundene Emotionen und erzählt jeweils die alte Geschichte von Leidenschaft, Hoffnung, Schmerz und Liebe. Musik- und Kulturliebhaber aus aller Welt werden deshalb wieder vom 19. Juli bis 31. August nach Salzburg pilgern, um mit den echten Gefühlen auf der Bühne das Menschsein zu feiern.

Der Klosterhof in Bayerisch Gmain ist das besondere Salzburger Festspiel-Hotel – erholbar vor den Toren der Stadt und doch herrlich nah. Ein eigener, zubuchbarer Festspiel-Shuttle bringt die Gäste zur Mozartstadt und wieder zurück: Dem prickelnden Aperitif in der Pause steht also nichts im Weg.

Das Rundum-sorglos-Arrangement des Klosterhofs geht aber noch weiter: Das GenussArt Abendmenü von Küchenchef Sascha Förster wird auf Wunsch zeitlich auf die Vorstellungen abgestimmt, sodass man nicht hungrig ins Bett gehen muss, sondern den Abend genussvoll ausklingen lassen kann. Auch das Nachmittags-Lunch-Bowl Buffet bietet eine ideale, leicht bekömmliche Grundlage, damit während der Vorstellung nichts schwer im Magen liegt: Gaumenfreuden garantiert! Ebenso wie die Häppchen und der Champagner zu

einem legeren Get-together an der BarBarossa nach der Rückkehr – hier kann man einen an Eindrücken meist sehr reichen Abend noch einmal in Ruhe Revue passieren lassen und sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Für den idealen Start in einen Festspieltag sorgt das umfangreiche Genießer-Frühstück. Jeden Samstag eine weitere Option: die Fine Dining Experience in der „Festspiel Edition“. Küchenchef Sascha Förster steht zwar auf keiner Bühne, doch gelingt es ihm zuverlässig, sein „Publikum“ zu verzaubern.



Selbstverständlich ist im Klosterhof auch die Nutzung des Artemacur SPA inklusive – und für die große Abendgarderobe stehen auf Wunsch die hauseigenen Visagistinnen für das passende Make-up bereit: wenn schon, denn schon!

Glücklich, wer nicht nur Konzerttickets, sondern gleich auch noch sein Hideaway im Klosterhof bucht: Kunst kann so schön und angenehm sein!

KLOSTERHOF – ALPINE HIDEAWAY & SPA
Steilhofweg 19 | Bayerisch Gmain
+49-(0)8651-982 50 | info@klosterhof.de
www.klosterhof.de

WALZERSELIGKEIT IM SCHLOSSGARTEN

Die Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz zeigen die erfolgreichste Operette von Oscar Straus: „Ein Walzertraum“.



Foto: Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg / Neustrelitz

„Ein Walzertraum“ ist mit rund 1.000 Aufführungen am Stück die international erfolgreichste Operette des Komponisten Oscar Straus. Kein Wunder, ist sie doch herrlich originell und von meisterhafter Musikalität. Herrliche Walzer, eingängige Melodien und sinnlich klingende Emotionen begeistern das Operetten-Publikum auf der ganzen Welt bis heute. Das Werk kreist um den Wiener Leutnant Niki, der aus strategischen Gründen die Tochter eines deutschen Landesfürsten heiraten soll. In der deutschen Provinz fühlt sich Niki jedoch höchst unwohl, ihn zieht es ins turbulente Wien. Auch will er sich nicht auf die Rolle als Retter des Fürstentums reduzieren lassen. Und so nimmt er in der Hochzeitsnacht Reißaus und trifft im nahe gelegenen Walzerlokal auf eine Damenkapelle, deren temperamentvolle Dirigentin ihm gehörig den Kopf verdreht. Doch die Braut ist ihm gefolgt, Irrungen und Wirrungen nehmen ihren Lauf...

NEUSTRELITZ FESTSPIELE | 12. Juli bis 3. August 2024
Neustrelitz | +49-(0)3981-20 64 00
serviceNZ@tog.de | www.tog.de/projekte/ein-walzertraum

SCHAUSPIEL, MUSICAL UND VIELES MEHR ...

Bei den Bad Hersfelder Festspielen ist „A Chorus Line“ in einer eigenständigen Inszenierung und Choreografie zu erleben.

Erleben Sie „Die Dreigroschenoper“, „Wie im Himmel“, „A Chorus Line“ und weitere Highlights mit bekannten und großartigen Darstellern und Darstellerinnen in der historischen Stiftsruine. Sie sitzen unter dem mobilen Dach von Frei Otto bei jedem Wetter geschützt. Im Sommer 2024 zeigen die Bad Hersfelder Festspiele zur festlichen Eröffnung in der Stiftsruine mit vielen Prominenten „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht mit den weltberühmten Songs von Kurt Weill (Regie: Michael Schachermaier). „Wie im Himmel“ (Regie: Joern Hinkel) kennen viele als Film und erleben die Geschichte eines Stardirigenten, der nach einem Herzinfarkt in seine Heimat zurückkehrt, dort die Leitung des Kirchenchores übernimmt und sich, die Musik und die Menschen ganz neu kennenlernt. Musicalsfans können sich auf ein Revival von „A Chorus Line“ (Regie: Melissa King) mit mitreißenden Tanzszenen und Ohrwurmgarantie freuen. Nun wird das Musical endlich in der Stiftsruine gezeigt – aber in einer besonderen Fassung! Und für alle ab 5 Jahren wird „Das kleine Gespenst“ nach dem riesigen Erfolg im letzten Sommer noch einmal gezeigt. Die Komödie im Schloss Eichhof ist „Der Vorname“.

BAD HERSFELDER FESTSPIELE | 21. Juni bis 18. August 2024
Bad Hersfeld | +49-(0)6621-64 02 00 | info@bad-hersfeld.de
www.bad-hersfelder-festspiele.de



Foto: BHF / S.Senneveld

DIE STIFTSRUINE IN BAD HERSFELD

#FREUNDSCHAFTEN

Der Musikalische Sommer Ostfriesland feiert sein 40. Jubiläum mit einer wunderbaren musikalischen Reise durch die Region.

Großes 40. Jubiläum beim ältesten Klassikflächenfestival Deutschlands! Das vielseitige, hochkarätige Konzertprogramm #freundschaften lockt im Sommer mit 25 Konzerten berühmter Künstler und aufstrebender Talente an stimmungsvollen Spielorten: Klassik, Barock, Jazz und mehr mit dem NDR Vokalensemble, Cuarteto SolTango, German Hornsound, Markus Becker, Isang Enders, Yury Revich, Iwan König, Daniel Sepec, Hille Perl, Obi Jenne, Hie Yon Choi, Wolfgang Schröder, Severin von Eckardstein, Matthias Höfs, dem Varga Quartett Wien, Christian Schmitt sowie dem Festivalorchester des Musikalischen Sommers. Die „Schlosskonzertreihe“ führt in die zauberhaften Schlösser Gödens und Lütetsburg, die zahlreichen wunderschönen ostfriesischen Kirchen bieten eine hervorragende Akustik, atmosphärische Gulfhöfe und Kulturscheunen sowie die Kulturstreifzüge lassen die Geschichte Ostfrieslands lebendig werden.

MUSIKALISCHER SOMMER OSTFRIESLAND
24. Mai bis 4. August 2024 | Ostfriesland
+49-(0)4941-991 13 64 | info@musikalischersommer.com | www.musikalischersommer.com



Foto: Anna-Lena Holm

DIMITRI
ASHKENAZY

DIE SCHATTEN TROJAS VOR DEN TOREN BERLINS



KAMMEROPER SCHLOSS RHEINSBERG
22. Juni bis 31. August 2024 | Rheinsberg
+49-(0)33931-721 17 | tickets@musikultur-rheinsberg.de
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

Operngala
im Schlosshof
Rheinsberg

Foto: Uwe Hauth

Die Kammeroper Schloss Rheinsberg präsentiert jedes Jahres ein vielfältiges Programm aus Oper und Konzert, dargeboten von jungen Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt.

Saftig grüne Wälder, skandinavisch anmutende Seen und mittendrin: die Kammeroper Schloss Rheinsberg! Jeden Sommer lockt das Open-Air-Festival in das malerische Städtchen in Nordbrandenburg. Tagestouristen aus Berlin entfliehen dem Trubel der Metropole, Natur- und Kunstliebhaber aus ganz Deutschland verbringen dort ihren Urlaub.

Die Symbiose von Kultur und Natur in Rheinsberg ist intensiv. Vielleicht gar einmalig. Das zeigen die ungewöhnlichen Spielorte: Das Heckentheater – eine Freiluftbühne im Schlosspark, geformt aus unterschiedlichen Heckengewächsen – gleicht einem vollgepflanzten Amphitheater. Und bei Aufführungen im Schlosshof bucht man den Blick auf den Sonnenuntergang über dem See direkt mit. Märchenhafte Stimmung herrscht nicht überall,

denn auf der Bühne zerfällt die heile Welt: „Die Schatten Trojas“ ist das Motto des diesjährigen Festivalssommers. Eine Aufführungsserie der Gluck-Oper „Iphigenie in Aulis“ erzählt vom Beginn des Trojanischen Krieges. Da soll König Agamemnon seine Tochter Iphigenie opfern – erst dann wird der Wind seine Kriegsflotte nach Troja tragen. Folgt er dem Gebot der Götter oder siegt die Liebe zum Kind? Will er ein guter Vater oder ruhmreicher Kriegsherr sein?

Auf dem Programm stehen unterschiedliche Perspektiven des Trojanischen Krieges: In Niccolò Piccinnis „Dido – Königin von Karthago“ flüchtet der trojanische Prinz Äneas übers Mittelmeer an den Palast von Karthago, wo er sich in die Königin Dido verliebt. Auch in diesem intimen Opernjuwel haben die Götter einen anderen Plan. Daran können die monumentalen

Chorszenen und der melodiose Orchesterzauber der renommierten Akademie für Alte Musik Berlin nichts ändern.

Natürlich gibt es vom 22. Juni bis 31. August auch Events, um einfach die Seele baumeln zu lassen: Liederabende, Operngalas, Solokonzerte hochkarätiger Künstler wie Vivica Genaux, Big Band und Freiluftkino mit Livemusik. Rheinsberg ist zudem Inbegriff für junge, aufstrebende Stimmen: Ein Großteil der Sängerinnen und Sänger speist sich aus Preisträgern des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Stars wie Annette Dasch und Olga Peretyatko nutzten das Festival als Sprungbrett für Weltkarrieren. Und so stehen die Opernstars von morgen auch diesen Sommer bereit, um sich von Rheinsberg aus auf den Weg in die Welt zu machen!

KLÄNGE AUS POLEN

Die musikalische Vielfalt des Nordens wird beim Usedomer Musikfestival erlebbar.



USEDOMER MUSIKFESTIVAL | 22. September bis 12. Oktober 2024
Usedom | +49-(0)38378-346 47 | info@usedomer-musikfestival.de
www.usedomer-musikfestival.de

Drei Wochen lang präsentiert das traditionsreiche Usedomer Musikfestival von September bis Oktober Stars und musikalische Kostbarkeiten aus dem Ostseeraum an außergewöhnlichen Konzertorten auf der Zwei-Länder-Insel.

Der Länderschwerpunkt des diesjährigen Programms ist Polen. Ein breites Spektrum herausragender Künstler und Ensembles wird präsentiert, darunter das weltberühmte Musikkabarett MozART, der renommierte Pianist Rafat Blechacz und die NDR Bigband. Das NDR Elbphilharmonie Orchester ist ebenso vertreten wie der preisgekrönte Countertenor Jozef Jakub Orłowski mit dem Barockensemble Il pomo d'oro. Darüber hinaus können sich die Besucher auf den beliebten Schauspieler Devid Striesow und weitere Künstler freuen. Zwei Sonderkonzerte des Baltic Sea Philharmonic unter der Leitung von Kristjan Järvi am 13. Mai und 14. September bilden den feierlichen Auftakt zur Saison und zum Arts Festival Summit der European Festivals Association. Diese bedeutende Kulturkonferenz findet im Mai zum ersten Mal auf Usedom statt.

DER PILGERORT FÜR „BRUCKNERIANER“

Der künstlerische Leiter und Dirigent Gerd Schaller des Ebracher Musiksommers huldigt dem Komponisten Anton Bruckner im Jubiläumsjahr.

Der Ebracher Musiksommer geht 2024 in seine 34. Saison. Für Bruckner-Kenner ist er eine Pilgerstätte: Hier entstehen preisgekrönte Aufnahmen von Gerd Schaller und der Philharmonie Festiva in besonderem Klangambiente.

Im großen Anton-Bruckner-Geburtsjahr 2024 steht das Werk des österreichischen Meisters beim Ebracher Musiksommer ganz besonders im Mittelpunkt. Insgesamt drei Bruckner-Sinfonien werden in diesem Jahr aufgeführt und vom Bayerischen Rundfunk für die spätere Albumveröffentlichung mitgeschnitten. Den Höhepunkt bildet das große Abschlusskonzert am 1. September anlässlich des dann kurz bevorstehenden 200. Geburtstags Anton Bruckners: Gerd Schaller dirigiert die „Sinfonie Nr. 9“ mit dem von ihm selbst ergänzten und vervollständigten Finalsatz in der Welterstaufführung der neuesten Revision. Doch auch für alle anderen Klassikliebhaber gibt es viel zu entdecken: Von Telemann bis Wagner, von Haydn bis Strauss – Topkünstler und -klangkörper bringen die auch landschaftlich reizvolle Steigerwald-Region zum Erklängen!



EBRACHER MUSIKSOMMER | bis 29. September 2024 | Franken
+49-(0)9552-590 49 99 10 | info@ebracher-musiksommer.de
www.ebracher-musiksommer.de

WENN DIE SAALE ZUR SPREE WIRD

Der Kissinger Sommer beleuchtet thematisch seine „Berliner Beziehungen“.

Der Kissinger Sommer ist eines der renommiertesten Musikfestivals in Europa – und das in einem der schönsten Kurorte der Welt. Über viereinhalb Wochen im Juni und Juli erwarten Sie hochkarätige Konzerte.

„Ich hab' noch einen Koffer in ...“ – die Hauptstadt, Musikstadt, Kulturstadt und Unterhaltungsstadt Berlin, deren Bewohner seit dem 19. Jahrhundert nach Bad Kissingen pilgerten, um dort Erholung und Genesung zu finden, steht im Mittelpunkt des Kissinger Sommers 2024.

Vom 21. Juni bis 21. Juli werden hochkarätige Konzerte in den historischen Sälen der UNESCO-Welterbestadt geboten. Gefeierte Orchester wie das BBC Symphony Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin und die Berliner Barock Solisten sind ebenso zu Gast wie Künstlerinnen und Künstler von Weltrang, darunter Julia Fischer, Hélène Grimaud, Jan Lisiecki, Joana Mallwitz, Sabine Meyer und Grigory Sokolov. Neben den Konzerten bilden Einführungen, Künstlergespräche, musikalische Lesungen und die Lounge im Schmuckhof ein einmaliges Rahmenprogramm.

KISSINGER SOMMER | 21. Juni bis 21. Juli 2024 | Unterfranken / Bayern
+49-(0)971-804 84 44 | kissingen-ticket@badkissingen.de | www.kissingersommer.de

KLANG- UND BEGEGNUNGS- RAUM

Der Choriner Musiksommer: die Verbindung zwischen Architektur, Natur und Musik.



„Nur Musik ... oder noch irgendwas?“ (Loriot, 1978). Natürlich! Denn einzigartig ist die Verbindung von ehrwürdiger Architektur, Natur und Musik mit Klasse beim Choriner Musiksommer in der gotischen Klostersruine Chorin. Wer kennt nicht den „Konzertbesuch“ von Loriot? In diesem Sketch nimmt Loriot genial die steifen Rituale des Konzerts aufs Korn. Er zeigt uns auf ironische Weise, dass ein Konzert mehr ist als das mehr oder weniger unbeteiligte Hören von Musik durch ein reglos vor der Bühne sitzendes Publikum. Der Choriner Musiksommer ist von diesem steifen, für viele unzugänglichen Konzertgeschehen weit entfernt. Im Gegenteil: Die einzigartige Verbindung von Architektur, Natur und Musik bringt Menschen vom Land und aus der Stadt, Jung und Alt zusammen. Im Moment des Konzerts bilden wir eine Gemeinschaft, die die Liebe zur Musik zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort zusammengebracht hat. Erst durch das gemeinsame Live-Erlebnis wird eine Aufführung zum Konzert. Diese Erfahrung ermöglicht der Choriner Musiksommer immer wieder aufs Neue.

CHORINER MUSIKSOMMER
22. Juni bis 25. August 2024 | Brandenburg
+49-(0)3334-81 84 72 | info@choriner-musiksommer.de | www.choriner-musiksommer.de



„OH LÀ LÀ! HÄNDEL?“

Die Händel-Festspiele Halle feiern das meisterhafte Werk des Musikers und Komponisten.

Die Händel-Festspiele Halle sind das größte Musikfest in Sachsen-Anhalt und bieten 2024 mit über 70 Haupt- und Begleitveranstaltungen an 18 Aufführungsorten in und um Halle wieder ein vielfältiges Programm.

Mit einem Feuerwerk an Veranstaltungen, von der großen Oper über das feierliche Oratorium und glanzvolle Konzerte bis hin zu genübergreifenden Formaten finden die Händel-Festspiele Halle vom 24. Mai bis 9. Juni 2024 in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels statt. Das Motto der Festspiele lautet „Oh là là! Händel? – Französische Inspirationen“. Eröffnet werden die Festspiele mit einer Neuproduktion der Oper „Amadigi di Gaula (HWV 11)“. Zahlreiche weitere Opern, Oratorien und Konzerte lassen die 17 Festivaltage zum Höhepunkt für Fans der Alten Musik werden. In zahlreichen Veranstaltungen wird das Festspielprogramm durch weitere Musikgenres und neue Konzertformate bereichert, in denen musikalische Grenzen hinterfragt und die BesucherInnen auf musikalische Entdeckungsreisen geschickt werden. Ein breites Spektrum an Barockmusikern erwartet die Gäste der Händel-Festspiele Halle.

HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE | 24. Mai bis 9. Juni 2024 | Halle / Sachsen-Anhalt
+49-(0)345-50 09 02 22 | stiftung@haendelhaus.de | www.haendelhaus.de

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Neues und Altbewährtes beim Chiemgauer Kammermusikfestival Festivo.

Ein gutes Festival zementiert nicht Traditionen, sondern erfindet sich stets neu. Genau diesen Geist lebt Festivo. Das Aschauer Kammermusikfestival bleibt stets auf Achse: eine agile Musikwerkstatt im allerbesten Sinn. Schon die Eröffnung am 26. Juli in der Festhalle Hohenaschau setzt starke Ausrufezeichen. Mit Fabio Biondi und Europa Galante wird bei Festivo die Barock-Pflege fortgesetzt. Der gefeierte „Teufelsgeiger“ aus Palermo und das Originalklang-Ensemble gastieren erstmals bei Festivo, und dies mit allerfeinstem Barock aus Italien: darunter die „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Ein Aha-Erlebnis verspricht auch der zweite Abend zu werden (30. Juli). Hier bestreiten das weltweit führende Klavierduo Yaara Tal & Andreas Groethuysen sowie die aufregende Cellistin Raphaela Gromes und Niklas Liepe an der Violine ihre Festivo-Debüts. Hochkarätig besetzt sind die weiteren fünf Konzerte, die in der Festhalle Hohenaschau, dem Preysingsaal auf Schloss Hohenaschau, sowie im Foyer bei Schattdecor in Thansau stattfinden. Mit dabei das Corrado Giuffredi Quartett, der Klarinetist Johannes Peitz u. a.

FESTIVO | 26. Juli bis 17. Oktober 2024 | Chiemgau
+49-(0)8052-95 72 74 | info@muenchenticket.de | www.festivo.de



JOHANNES ERKES
INTENDANT FESTIVO



UROŠ ROJKO

NORMA FISHER

NILS MÖNKEMEYER

Foto: HfM Weimar

TREFFEN MIT DEN MEISTERN

Bei den Weimar Master Classes sind alle Meisterkurse für das Publikum öffentlich zugänglich.

Klanggewaltig geht es zu, wenn Gastprofessorinnen und Studierende aus aller Welt in der Weimarer Musikhochschule zusammenkommen. Es wird gemeinsam geprobt, gefeilt und geübt. Und das Publikum ist immer mit dabei ...

Jahr für Jahr zieht es hochtalentiertere MusikerInnen in die Kulturstadt Weimar, um ihrem musikalischen Können bei MeisterInnen

ihres Fachs den letzten Schliff zu geben. 2024 sind Nora Chastain und Lucie Robert für Violine, Nils Mönkemeyer für Viola, Troels Svane für Violoncello, Jeffrey Cohen und Norma Fisher für Klavier, Stefan Schilli für Oboe zu Gast sowie Luka Juhart und Uroš Rojko für Akkordeon und Klarinette. Täglich sind Teilnehmende und GastprofessorInnen in Konzerten zu hören. Auch PreisträgerInnen

internationaler Musikwettbewerbe geben sich die Ehre. Die Kursarbeit ist ebenso öffentlich wie das Orchesterstudio mit der Jenaer Philharmonie. Unter dem Motto „Die Besten zum Schluss“ konzertieren herausragende Teilnehmende beim Abschlusskonzert mit der Jenaer Philharmonie (Leitung: Markus L. Frank). Eine kleine, aber feine Musikfilm-Reihe rundet die Weimar Master Classes 2024 ab.

WEIMAR MASTER CLASSES | 23.7. - 3.8.2024 | Weimar | +49(0)3643-74 50 | veranstaltung@hfm-weimar.de | www.hfm-weimar.de/masterclasses

MODULATIONEN

Instrumental und vokal: Bad Urach lädt im Oktober zu den Herbstlichen Musiktagen.



FLORIAN PREY

Foto: Florian Prey

Es ist wieder so weit! Zum 44. Mal finden die Herbstlichen Musiktage in Bad Urach statt. Seit der Gründung 1981 verwandelt das Festival die kleine Stadt jährlich in ein lebhaftes Konzerthaus. Erleben Sie unvergessliche Tage in Bad Urach. Unter dem Motto „Modulationen“ bieten die Herbstlichen Musiktage Bad Urach wieder eine ausgewogene Mischung aus instrumentaler und vokaler Musik. Der Eröffnungsabend am 5. Oktober wird vom ChamberChoir of Europe gestaltet, gefolgt von Bariton Florian Prey und Pianist Florian Uhl in einem Kammerkonzert mit dem Duo ASAP. Als weiteres Festival-Highlight erwartet die Besucher das Stegreiforchester Berlin mit einem ungewöhnlichen Sinfoniekonzert. Freuen Sie sich auf eine Kammermusik-Soiree mit Werken von Schumann und Schubert sowie auf viele weitere hochkarätige musikalische Darbietungen. Vorverkaufsbeginn ist der 24. Juni 2024.

HERBSTLICHE MUSIKTAGE BAD URACH | 5. bis 12. Oktober 2024
Bad Urach | +49-(0)7125-15 65 71 | info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de



Foto: Dirk Roth

KONZERTE IN LUFTIGER HÖHE

Der Oberstdorfer Musiksommer vor der einzigartigen Kulisse der Allgäuer Bergwelt.

Klassischer Hochgenuss: Der Musiksommer präsentiert internationale Ensembles, Solisten, Preisträger und aufstrebende Nachwuchstalente. Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher. Die Brüder Lionel Martin (Cello) und Demian Martin (Klavier) versprechen ein Konzert in perfekter Harmonie. Lieder von Robert Schumann „direkt ins Herz“ mit einem der bedeutendsten Sänger unserer Zeit erwartet die Besucher beim Liederabend mit Sänger Christian Gerhaher, mit Gerold Huber am Klavier. Mit 16 Konzertveranstaltungen, zwei Orchesterkonzerten, Kammerkonzerten von Duo bis Quintett, Streichern, Bläsern, einem Liederabend und acht Meisterkursen erfreut das internationale Klassikfestival seine Konzertbesucher. Eröffnet wird das Festival am 25. Juli traditionell durch die Jodlergruppe Oberstdorf und anschließend mit dem Orchesterkonzert der Münchner Symphoniker.

OBERSTDORFER MUSIKSOMMER
25. Juli bis 9. August 2024 | Oberstdorf | +49-(0)8322-959 20 05
kartenvorverkauf@oberstdorfer-musiksommer.de
www.oberstdorfer-musiksommer.de

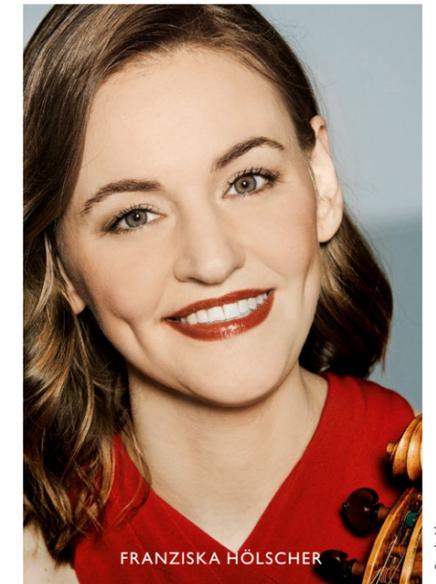
„MENSCH UND WÜRDE“

Die Fränkischen Musiktage sind das traditionsreichste Musikfestival der Rhein-Main-Region.

FRÄNKISCHE MUSIKTAGE ALZENAU
18. Oktober bis 24. November 2024 | Alzenau
+49-(0)6023-50 21 15 | chorforum@t-online.de
www.fraenkische-musiktage.de
Das gesamte Programm erscheint im Juni 2024.



BURG ALZENAU



FRANZISKA HÖLSCHER

Fotos: Irène Zandé; Georg Knoll; Mills Williams Foundation; Stadt Alzenau



MAGDALENE HO

Die 49. Fränkischen Musiktage, das traditionsreiche Festival junger Künstler, steht 2024 unter dem Thema „Mensch und Würde“ und erwartet zahlreiche Preisträger internationaler Wettbewerbe, wie die Pianistin Magdalene Ho.

Historische Spielstätten, wie die Burg Alzenau, bieten das besondere Ambiente für ein vielfältiges musikalisch-literarisches Programm, das von Bach und Schubert bis zu Jazz reicht und sowohl renommierte Ensembles wie den Chor des Bayerischen Rundfunks, OPUS-Klassik-



CHOR ORCHESTERKONZERT

Preisträger und interessante Newcomer präsentiert. Vom 18. Oktober bis zum 24. November präsentiert das „Festival der Jungen“ in seiner Reihe „Rising Stars“ wieder internationale Shootingstars aus Klassik und Jazz, wie den malaysischen Shootingstar Magdalene Ho, 1. Preisträgerin des Internationalen Clara Haskil Klavierwettbewerbs.

Der MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain führt über 20 junge Preisträger aus 12 Ländern zu Kammermusik-Projekten zusammen. Gemeinsam mit renommierten Solisten, wie der Geigerin Franziska Hölscher, werden sie hochkarätige Kammermusik von Mozart, Beethoven, Schubert u. a. erarbeiten und darbieten. Traditionell gilt ein Schwerpunkt des Festivals der Vokalmusik, die in diesem Jahr hochkarätig durch den Chor des Bayerischen Rundfunks und die junge

französische Frauenformation Les Itinérantes vertreten ist. A-cappella-Kompositionen von Bach bis Ligeti stehen auf dem Programm.

Ein besonderes Highlight verspricht das Konzert mit Mitgliedern des European Union Youth Orchestra und dem Süddeutschen Kammerchor zu werden. Zwei Uraufführungen sind zu erleben. Zum einen das diesjährige Auftragswerk von VOCAL ART Frankfurt RheinMain „Arianna e il Minotauro“ aus der Feder der renommierten italienischen Komponistin Silvia Colasanti und Richard Strauss' unvollendete Hesse-Kantate „Besinnung“ samt der Ergänzung von Gerhard Müller-Hornbach. Gegenübergestellt erklingt anlässlich Anton Bruckners 200. Geburtstag dessen wunderbare „Missa Solemnis“, die die spätromantische Phase in dessen Oeuvre eröffnet.



LEUCHT-PUNKTE

Das Musikfest Erzgebirge lässt die gesamte Region leuchten.

Unter dem Motto „leuchten“ finden insgesamt 16 Konzerte und Veranstaltungen in den Bergstädten der Region statt. Höhepunkt ist eine tänzerisch choreographierte Aufführung der „Johannes-Passion“ mit über

ehundert jungen Mitwirkenden. Das konzertüberspannende Thema des neuen Festivaljahrgangs ist eine Hommage an die kunsthandwerklichen Traditionen des Erzgebirges, an all die Lichtenengel, den Kerzenglanz der Pyramiden und Schwibbögen. Sie spiegeln sich im Glanz der internationalen Musikszene, die die bekannten Spielstätten des Festivals – kleine und große Kirchen und Schlösser der Erzgebirgsregion – in den ersten Septembertagen auf vielfältige Art zum Leuchten bringen wird. In Schwarzenberg beginnt das Musikfest mit einem Konzert unter der Leitung des Festivalintendanten Hans-Christoph Rademann, bei dem das Barockorchester Wrocław und der Dresdner Kammerchor Haydns „Die Schöpfung“ zum Leben erwecken.

MUSIKFEST ERZGEBIRGE | 30. August bis 8. September 2024 | Erzgebirge +49-(0)351-810 62 98 | info@musikfest-erzgebirge.de | musikfesterzgebirge.de

ALT TRIFFT NEU

Der Harlekin: als lebendige Figur das neue Erkennungsmerkmal der Landshuter Hofmusiktage.

Die Landshuter Hofmusiktage, das 21. Internationale Festival Alter Musik dreht sich um das Thema „Helden, Geister, Schwerenöter“ – mit Konzerten, Musikbanketten und einem Hofmusical. Einer der Höhepunkte ist die spektakuläre Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ am Eröffnungstag. Zudem führen die Echo-Preisträger Ensemble Spark am 8. Juni drei Ikonen der westlichen Musik zusammen: „Bach – Berio – Beatles“. Am gleichen Tag heißt Landshut auch das mit dem Grimme-Preis dekorierte Barockorchester Elbipolis willkommen. Das für dieses Festival komponierte Hofmusical „Raspel“ feiert am 3. Juni Premiere. Im Mittelpunkt steht Prinzessin Raspel und ein schlecht gelaunter Drache. Bei einem Sängewettbewerb soll ein Lied gefunden werden, das den Drachen zum Wegfliegen bewegt. Nach der Premiere folgen zwei weitere Spieltermine in der Landshuter Eishalle 2 – ein einmaliges Kulturerebnis.

LANDSHUTER HOFMUSIKTAGE
2. bis 9. Juni 2024 | Landshut | +49-(0)871-92 20 50 | office@landshuter-hofmusiktage.de | www.landshuter-hofmusiktage.de



SCHOSTAKOWITSCH WERKSCHAU

Schostakowitsch pur 2025 im Gewandhaus Leipzig mit Weltklassekünstlern.

ANDRIS NELSONS

Anlässlich des 50. Todestages von Dmitri Schostakowitsch lädt das Gewandhaus zu einer umfangreichen Werkschau ein, die weltweit ihresgleichen sucht – präsentiert vom Gewandhausorchester und dem Boston Symphony Orchestra.

Mit dem Schostakowitsch Festival 2025 ehrt das Gewandhaus das Oeuvre eines Komponisten, dessen internationaler Erfolg eng mit der Gewandhaus-Historie verbunden ist: Das Gewandhausorchester spielte von 1976 bis 1978, initiiert von Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, die weltweit erste zyklische Aufführung aller 15 Schostakowitsch-Sinfonien und trug damit wesentlich zur Verbreitung seiner Sinfonik bei. Auf dem Programm des Schostakowitsch

Festivals Leipzig im Mai 2025 stehen nun alle 15 Sinfonien Dmitri Schostakowitschs sowie die sechs Solokonzerte für Klavier, Violine und Violoncello.

Vor dem Hintergrund der seit 2018 bestehenden Kooperation mit dem Boston Symphony Orchestra, dem Andris Nelsons ebenfalls als Chefdirigent vorsteht, werden diese unter seiner Leitung in jeweils drei Konzerten vom Gewandhausorchester und vom Boston Symphony Orchestra interpretiert. Darüber hinaus werden beide Orchester in drei Konzerten als gemeinsamer Klangkörper zu erleben sein. Aus den Reihen ihrer Akademien bilden beide Orchester ein eigens für diesen Anlass gegründetes Festivalorchester, das unter der Leitung von

Andris Nelsons und der jungen Dirigentin Anna Rakitina dreimal auftreten wird. Ergänzt wird dieses Orchester durch Studierende der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig. Eine handverlesene Riege von Weltklassekünstlerinnen und -künstlern gestaltet eine umfangreiche Kammermusikreihe. Zwei Opernaufführungen, der „Lady Macbeth von Mzensk“ an der Oper Leipzig, ebenfalls dirigiert von Andris Nelsons, runden das Festivalprogramm ab.

SCHOSTAKOWITSCH FESTIVAL
15. Mai bis 1. Juni 2025 | Leipzig
+49-(0)341-127 02 80 | ticket@gewandhaus.de
www.gewandhausorchester.de/schostakowitsch

BARRIE KOSKYS INSZENIERUNG VON JOHANN STRAUSS' „DIE FLEDERMAUS“

FESTSPIELGLANZ IN MÜNCHEN

Der rote Teppich für einen festlichen Sommer bei den Münchner Opernfestspielen.



Foto: Wilfried Hösl

Kultursommer in der Stadt. Erleben Sie den Höhepunkt der Spielzeit 2024/25 an der Bayerischen Staatsoper. Mitten im Herzen der Stadt finden die Münchner Opernfestspiele mit international renommierten KünstlerInnen statt.

Während den Münchner Opernfestspielen bietet die Bayerische Staatsoper in nur sechs Wochen insgesamt drei Neuproduktionen, 15 Opern- und Ballettvorstellungen sowie Liederabende und Konzerte. Eröffnet werden die Festspiele mit György Ligeti's „Le Grand Macabre“ in einer Inszenierung von Krzysztof Warlikowski. Am Pult des Bayerischen Staatsorchesters steht der ehemalige Generalmusikdirektor Kent Nagano.

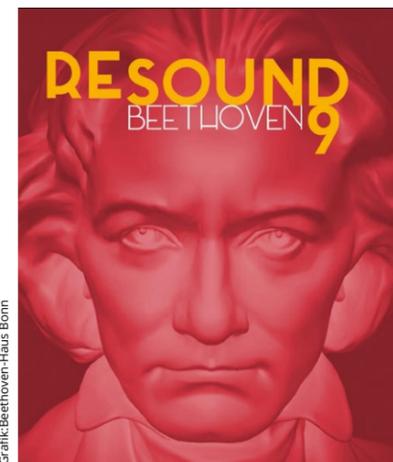
Die zweite Festspielpremiere wird von Jetske Mijnsen inszeniert: Claude Debussy's „Pelléas et Mélisande“. Als Musikalische Leitung gibt Hannu Lintu sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

Das Bayerische Staatsballett zeigt mit dem zeitgenössischen Ballettabend „Sphären“ drei von Angelin Preljocaj's kuratierte Werke. Zudem kommen alle Premieren der Spielzeit 2023/24 noch einmal zurück auf die Bühne des Nationaltheaters, interpretiert von internationalen GastkünstlerInnen wie Eleonora Burrato, Jonas Kaufmann und Ludovic Tézier in „Tosca“, Lise Davidsen, Violeta Urmana, Brandon Jovanovich und Boris Pinkhasovich in „Pique Dame“ sowie

Diana Damrau, Katharina Konradi und Georg Nigl in „Die Fledermaus“. Liederabende und Konzerte runden die Münchner Opernfestspiele ab.

Ein weiterer Höhepunkt wird die Live-Übertragung von „Tosca“ bei Oper für alle auf dem Max-Joseph-Platz - wie immer kostenlos Dank des Global Partners BMW. Das gesamte Programm Münchner Opernfestspiele finden Sie unter www.staatsoper.de/festspiele.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE
28. Juni bis 31. Juli 2024 | München
+49-(0)89-21 85 19 20 | tickets@staatsoper.de
www.staatsoper.de



Grafik:Beethoven-Haus Bonn

200 JAHRE 9. SINFONIE

Das Jubiläum ist Anlass für eine Reihe von Veranstaltungen des Beethoven-Hauses Bonn.

Das Beethoven-Haus Bonn feiert den 200. Jahrestag der Uraufführung von Beovens letzter Sinfonie mit zwei Festkonzerten. Eine internationale Tagung, die BTHVN WOCHE und eine Ausstellung über Leonard Bernstein ergänzen das Programm. Am 7. Mai 2024 jährt sich der Tag der Uraufführung der 9. Sinfonie zum 200. Mal. Erstmals wird das Schlüsselwerk der europäischen Musik- und

Geistesgeschichte wieder in der Konstellation aufgeführt, die Beethoven selbst vorgegeben hatte. Das Beethoven-Haus feiert dies mit zwei Festkonzerten am 7. und 8. Mai in der Historischen Stadthalle Wuppertal unter dem Titel „Resound 9“ mit dem Orchester Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck und in Kooperation mit dem WDR. Eine internationale wissenschaftliche Tagung im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses in Bonn vom 4. bis 6. Mai, das Kammermusikfest BTHVN WOCHE 2024 vom 8. bis 11. Mai unter der künstlerischen Leitung von Daniel Hope und die Ausstellung „Bernsteins Beethoven“ im Museum Beethoven ergänzen das Programm.

BTHVN 2024 | 7. bis 11. Mai 2024 | Bonn
+49-(0)228-981 75 15 | resound@beethoven.de | www.beethoven.de

ZEICHEN DES MITEINANDER

In Bonn wurde vor 75 Jahren das Grundgesetz unterzeichnet und die deutsche Nachkriegsdemokratie gegründet. Demokratie leben: Das nehmen wir ernst. Daher machen wir die Eröffnung des Beethovenfest Bonn für alle Menschen zugänglich. Das traditionelle Sinfoniekonzert in der Bonner Oper wird in Teilen in umgekehrter Reihenfolge parallel auf dem Münsterplatz gespielt – kostenlos und draußen. Die Kammerakademie Potsdam mit Dirigentin Elim Chan und die elfköpfige Techno-Marching-Band MEUTE geben sich in der Innenstadt die Klinke in die Hand. Beovens 5. Sinfonie, Blechblas-Techno – kommen Sie vorbei, jede Stimme zählt!

BEETHOVENFEST BONN
6. September 2024 | Eintritt frei
Das Münsterplatz Open Air wird ermöglicht durch DHL Group.

AUF DEM GRÜNEN HÜGEL

Die Bayreuther Festspiele eröffnen in diesem Jahr mit einer Neuproduktion von „Tristan und Isolde“.

BAYREUTHER FESTSPIELE
25. Juli bis 27. August 2024
Bayreuth
www.bayreuther-festspiele.de

HIER GEHT ES ZUM TICKETSHOP:

Foto: Enrico Nawrath

Die Bayreuther Festspiele, ein Theater, geschaffen für einen einzigen Komponisten, mit einem Zuschauerraum, in dem sich Musik entfaltet wie in keinem anderen Theatersaal dieser Welt. Als Gegenpol zu den prachtvollen, repräsentativen Theaterbauten seiner Zeit stellte Richard Wagner die Funktionalität des Hauses in den Vordergrund. Kenner, Freunde, Skeptiker – sie alle kommen jeden Sommer auf den Grünen Hügel, um sich, abseits der großen Kulturmetropolen, mit dem Gesamtkunstwerk auseinanderzusetzen.

In diesem Jahr erlebt das epochale Werk „Tristan und Isolde“ eine Neuproduktion, die Titelpartien übernehmen Camilla Nylund und Andreas Schager, Maestro Semyon Bychkov dirigiert. Außerdem stehen Wiederaufnahmen von „Tannhäuser“, „Der fliegende Holländer“, „Parsifal“ und zwei Zyklen des „Ring des Nibelungen“ in erstklassigen Besetzungen auf dem Spielplan. Neben Pablo Heras-Casado werden Oksana Lyniv, Nathalie Stutzmann und erstmals Simone Young die Vorstellungen musikalisch leiten.

MIT ÜBERREGIONALER STRAHLKRAFT

Beim Lausitz Festival erwarten die BesucherInnen international besetzte Kunstveranstaltungen.

Spektakuläre Inszenierungen, ungewöhnliche Spielorte und Kunst als Begegnungsort. In der heterogenen Landschaft der Lausitz, die sich von Brandenburg über Sachsen bis ins polnische Grenzland erstreckt, lädt das europäische Kunstfestival vom 24. August bis zum 14. September zu Konzerten von Klassik bis Jazz, Tanz, Theater, Lesungen, philosophischen Gesprächen, Liederabenden und Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst.

Die Spielstätten spiegeln dabei die wechselvolle Geschichte der Lausitz wider – neben architektonisch beeindruckenden Theaterhäusern werden Schloss- und Parkanlagen, Filmtheater, Industriedenkmäler und Kirchen zur Bühne für internationale Kunsterlebnisse. Am 3. September etwa ist mit der WDR Big Band ein Weltklasse-Jazz-Orchester in der Kulturweberei in Finsterwalde zu erleben, der Grammy-prämierte Lettische Radiochor gibt am 6. September ein Konzert in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Görlitz. Am 31. August heißt es „Das Erbe der Lausitz meets Lausitz Festival“: Mit einem Gemeinschaftsprojekt startet ein gemeinsames Aktionsprogramm mit der UNESCO 5 inklusive Busshuttle, das BesucherInnen erstmalig auf Entdeckungstour durch zwei der vier UNESCO-Landschaften der Lausitz mitnimmt. Von Cottbus aus startend führt der Aktionstag zunächst in die alte Ziegelei in Klein Kötzig, macht dann halt im Sorbischen Kulturzentrum in Schleife und führt schließlich nach Bad Muskau, wo der Abend mit einem Klavierkonzert des vielfach ausgezeichneten frankokanadischen Pianisten Marc-André Hamelin im Neuen Schloss in Bad Muskau seinen Höhepunkt findet.



LAUSITZ FESTIVAL | 24. August bis 14. September 2024 | Lausitz
+49-(0)3581-428 48 30 | tickets@lausitz-festival.eu | www.lausitz-festival.eu

Foto: Nikolai Schmiel

DEN STERNEN GANZ NAH

Das Festival Umlandshöhe bringt mit Klassik und Jazz südländisches Flair ins Schwabenlände.



Klassische Kammermusik und Jazz zum Sonnenuntergang auf dem historischen Gelände der Sternwarte Stuttgart genießen: Das bietet das kleine und feine Festival auf der Umlandshöhe von Festivalgründer Gustav Frielinghaus. Mit Blick auf Stuttgart und im historischen Ambiente der Sternwarte findet Mitte Juli zum zweiten Mal ein neues Open Air-Festival auf der Umlandshöhe statt. Dabei steht hochkarätige klassische Kammermusik mit dem Frielinghaus Ensemble und den international preisgekrönten Streichquartetten Barbican Quartet (London) und Chaos String Quartet (Wien) und Solisten wie

São Soulez Larivière (Viola) im Mittelpunkt der Abendkonzerte. Für ein vielseitiges Festival Erlebnis sorgen aber auch nachmittags Kammermusikgruppen auf dem Gelände der

Sternwarte und dem umliegenden Park, Snacks und Weine der Region sowie Late Night Jazz Konzerte (Arne Jansen & Stephan Braun, Duo Mara & David) zum Sonnenuntergang. Der Festivalort ist mit Ausblick auf den Neckar und die Weinberge gleichsam in der Natur und doch mit einem Spaziergang und wenigen Haltestellen zum Stuttgarter Hauptbahnhof gut angebunden.

FESTIVAL UMLANDSHÖHE
18. bis 21. Juli 2024 | Stuttgart
+49-(0)711-88 78 75 07 | info@festival-uhlandshohe.de | www.festival-uhlandshohe.de

Foto: Barbican Quartet (London)



Foto: FRIENDS Media Group

UNTER FREIEM HIMMEL

Beim Open-Air-Festival Konzerte im Fronhof begeistert das Orchester SUK Symphony Prag

2024 laden die Konzerte im Fronhof bereits zum 26. Mal zum Open-Air-Festival im Ambiente des zauberhaften Fronhofs in der Mozartstadt Augsburg ein: Erleben Sie bei den Konzerten „Faszination unter freiem Himmel“.

Vom 19. bis 21. Juli 2024 laden wir Sie ein, mit uns Wolfgang Amadé zu huldigen: Mozarts „Klarinettenkonzert“ steht am Freitag bei der ORCHESTER-GALA I im Mittelpunkt, eingerahmt von zwei der drei letzten Sinfonien. Zu Beginn hören Sie die „Sinfonie Es-Dur KV 543“ und nach der Pause die „Jupiter-Sinfonie C-Dur KV 551“. Das Orchester SUK Symphony Prag wird Sie auch beim 26. Festival begeistern. Freuen Sie sich bei der ORCHESTER-GALA II am Samstag auf den Männerchor der Augsburger Domsingknaben mit Werken u. a. von Schubert, Reger und Elgar. Nach der Pause hören Sie die „8. Sinfonie“ von Ludwig van Beethoven. In der OPERN-GALA folgen absolute Highlights: Ouvertüren, Ensembles und Arien aus den Mozart-Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Cosi van tutte“, „Le nozze di Figaro“, dazu Rossinis Figaro aus „Il Barbiere di Siviglia“ und andere.

KONZERTE IM FRONHOF | 19. bis 21. Juli 2024 | Augsburg
+49-(0)821-65 07 98 83 | info@konzerte-im-fronhof.de
www.konzerteimfronhof.de

FRIEDENSTEIN
GOTHA
OPEN AIR

16. August
PHILHARMONIE UNPLUGGED
Symphonic Pop & Rock

17. August
Große Kinomusik live
SOUNDS OF HOLLYWOOD

23. August
Thüringen Philharmonie trifft
RONAN KEATING24. August
Kinder-Mitmach-Konzert
mit NILSEN

24. August
Thüringen Philharmonie trifft
RONAN KEATING
– Zusatzkonzert –

25. August
Tribute-Konzert
FALCO MEETS TINA TURNER

30. August
Thüringen Philharmonie trifft
GIOVANNI ZARRELLA

31. August
GALA-NACHT AUF
SCHLOSS FRIEDENSTEIN
Von Barock bis Broadway

Musik erleben!

Ticketinfo
Ticket-Shop-Büro am Hauptmarkt 33 in
Gotha, online im Ticketshop Thüringen
und bei EVENTIM.
www.friedenstein-openair.de

THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA · EISENACH

Foto © Dr. Bernd Seydel

DIE WÜRDE

Die VocalArt Frankfurt RheinMain ist das Festival, um junge Stimmen zu entdecken.



VON LINKS OBEN IM UHRZEIGERSINN:
MUSIC CAMPUS FRANKFURT RHEINMAIN;
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS;
VOKALENSEMBLE LES ITINÉRANTES;
KOMPOSITIN SILVIA COLASANTI

Seit 2015 startet das genreübergreifende Festival der klingenden Sprache jeweils parallel zur Frankfurter Buchmesse und präsentiert in der Metropolregion FrankfurtRheinMain die Vielfalt der jungen Szene der Vokalkunst.

„Würde“ – das Thema von VOCAL ART Frankfurt RheinMain 2024 greift das Jubiläum „75 Jahre Deutsches Grundgesetz“ auf. Seit 2015 startet dieses genreübergreifende Festival der klingenden Sprache jeweils parallel zur Frankfurter Buchmesse und präsentiert in der gesamten Metropolregion FrankfurtRheinMain die Vielfalt der – vornehmlich jungen – Szene der Vokalkunst.

Insbesondere der MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain hat sich hierbei als Treffpunkt der internationalen Elite junger Musiker etabliert. So werden in diesem Jahr unter anderem Preisträger des European Union of Music Competitions for Youth, des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD und des Deutschen Musikwettbewerbs erwartet sowie Mitglieder der Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker und Akademien deutscher Rundfunk-Sinfonieorchester. Gemeinsam mit renommierten Solisten, wie der Geigerin Franziska Hölscher, werden sie hochkarätige Kammermusik von Mozart, Beethoven, Schubert u. a. erarbeiten und darbieten.

Das Programm richtet u. a. einen Fokus auf Italien, das sich unter dem Thema „Verwurzelt in der Zukunft“ als diesjähriger Ehrengast der Frankfurter Buchmesse präsentiert. Adriano Banchieris selten zu hörende Madrigalkomödie „Barca di Venetia per Padova“ ist in einer Neuproduktion

mit dem Ensemble „Frankfurt Voices“ zu erleben, und der Süddeutsche Kammerchor präsentiert unter der Leitung von Gerhard Jenemann mit den Musikern des European Union Youth Orchestra die Uraufführung des Auftragswerkes „Arianna e il Minotauro“ aus der Feder der renommierten italienischen Komponistin Silvia Colasanti. Gegenübergestellt erklingt anlässlich Anton Bruckners 200. Geburtstag dessen wunderbare „Missa Solemnis“, die die spätromantische Phase in dessen Oeuvre eröffnet.

Eine „Hommage à Franz Kafka“ ehrt den genialen Dichter zu dessen 100. Todesjahr, blickt insbesondere auf dessen viel diskutiertes Verhältnis zur Musik.

Hochkarätige Ensembles werden zu Gastspielen erwartet, so der Chor des Bayerischen Rundfunks mit Peter Dijkstra und die junge französische Frauenformation Les Itinérantes, die A-cappella-Kompositionen von Bach bis Penderecki präsentieren. Neben etablierten Spielstätten wie der Alten Oper oder dem Goethehaus Frankfurt sind auch interessante Räumlichkeiten in der Region zu erleben, so die Villa Sachsen in Bingen, Burg Alzenau oder der Historische Rathaussaal im mainfränkischen Miltenberg.

Schirmherrschaft: Staatsminister Dr. Florian Herrmann, Staatssekretär Benedikt Kuhn, Staatssekretär Fabian Kirsch

VOCALART FRANKFURT RHEINMAIN
17. Oktober bis 24. November 2024 | Frankfurt am Main
+49-(0)6023-97 06 50 | office@kv-bellarte-frm.de | www.vocalart-frm.de



MULTIMEDIALER PUCCINI

Wie haben mediale Neuerungen im frühen 20. Jahrhundert den beispiellosen Erfolg Puccinis beeinflusst? Eine Spurensuche.

Bertelsmann und das Archivio Storico Ricordi präsentieren zum 100. Todestag von Giacomo Puccini in einer multimedialen Ausstellung das Wechselspiel von Oper und Medien im frühen 20. Jahrhundert. Giacomo Puccini (1858–1924) hat mit seiner Musik die ganze Welt erobert. Seine Opern gehören seit über 100 Jahren zu den weltweit meistaufgeführten Werken. Puccini feierte seine größten Erfolge in einer Zeit umwälzender medialer Neuerungen. Die Entwicklung neuer Unterhaltungstechnologie, allen voran die bald auch massenhaft verbreiteten Film- und Tonaufnahmen, bedeutete für die Gesellschaft und die

Musikkultur des frühen 20. Jahrhunderts eine Revolution, die das traditionelle Geschäftsmodell des Musiktheaters fundamental herausforderte. Sie vervielfachte die Verbreitung dramatischer Musik und popularisierte sie in bisher unbekannter Breite innerhalb weniger Jahre. Die Ausstellung „Opera Meets New Media – Puccini, Ricordi und der Aufstieg der modernen Unterhaltungsindustrie“ will dem Geheimnis dieses beispiellosen Erfolges auf die Spur kommen. Sie erzählt von den disruptiven Kräften neuer Medien; davon, wie der Künstler Puccini und sein Verleger Ricordi diese Zeiten des Aufbruchs nutzten, um mithilfe moderner

PUCCINI 2024
18. April bis 16. Mai 2024 | Berlin
+49-(0)30-520 09 92 04
puccini@bertelsmann.de
www.puccini2024.de

Marketingkampagnen einen internationalen Star aufzubauen; sie erzählt aber auch, wie fundamental die zeitgenössischen Entwicklungen den Opernbetrieb für immer veränderten. Die Ausstellung selbst ist als Medieninszenierung gedacht und präsentiert das hochaktuelle Thema in mehreren audiovisuellen Installationen: vom 3-D-Modell eines Puccini-Porträts bis zur KI-Animation zeitgenössischer Bühnenbilder. Gezeigt werden aber auch zahlreiche Originaldokumente aus dem zu Bertelsmann gehörenden Archivio Storico Ricordi – die meisten davon sind erstmals in Deutschland zu sehen.

BRUNNENHOF OPEN AIR | MÜNCHEN

2024

RESIDENZ MÜNCHEN

02.07. bis 04.08.

Di, 02.07. 20:00 Uhr BELLA VOCE Die schönsten Opernarien mit den Jungstars der Bayerischen Staatsoper	Di, 16.07. 20:00 Uhr ITALIENISCHE NACHT EUROPAMUSICALE Orchestra
Fr, 05.07. 20:00 Uhr JAZZ MEETS CLASSIC	Di, 23.07. 20:00 Uhr SINATRA TRIBUTE SHOW Adam Hall & The Velvet Playboys
So, 07.07. 20:00 Uhr BAYERISCHES JUNIOR BALLETT mit den Jungstars der Heinz-Bosl-Stiftung	Mi, 24.07. 20:00 Uhr BUNDESPOLIZEIORCHESTER MÜNCHEN Konzert für Demokratie und Freiheit, gegen Antisemitismus
Mo, 08.07. 20:00 Uhr Georg Friedrich Händel Wasser- & Feuerwerksmusik	Mi, 31.07. 20:00 Uhr ALMU NAIDU & BAND
Di, 09.07. 20:00 Uhr MONaco Big Band A tribute to Duke Ellington	So, 04.08. 20:00 Uhr KUBANISCHE NACHT Ecos de Sibony

Tickets: Tel: 0800-545 44 55 (kostenfrei) | München Ticket Tel: 089 54 818181 | und allen Vorverkaufsstellen

www.musikerlebnis.de
wer hören will, kann was erleben

IKONISCHE SHOW-KOSTÜME
VON JEAN PAUL GAULTIER

BERLINS NO. 1

Die von Jean Paul Gaultier kuratierte Grand Show FALLING | IN LOVE im Friedrichstadt-Palast Berlin: eine neue Dimension des Entertainments!

visionären Style & Touch. Als Kurator holt er zudem aufstrebende Fashion-DesignerInnen an seine Seite, deren Arbeiten er liebt. Berlins Show-Juwel mit der Magie von unglaublichen 100 Millionen (!) Swarovski-Kristallen. Ein neuer Weltrekord. Die Krönung dieses Kristallrausches ist der größte Swarovski-Kristall der Welt.

Erleben Sie die funkelndste Grand Show aller Zeiten. Nur im Palast Berlin – der Nummer eins für strahlendes Live-Entertainment.

FRIEDRICHSTADT-PALAST BERLIN
Friedrichstraße 107 | 10117 Berlin-Mitte
+49-(0)30-23 26 23 26
happiness@palast.berlin
www.palast.berlin

Der Friedrichstadt-Palast ist unter allen Bühnen Deutschlands die meistbesuchte mit jährlich über 700.000 Gästen. Seine Größendimensionen sind unerreicht. Über 100 Künstlerinnen und Künstler zeigen auf einer einzigen Bühne ihr Können und die Gäste sind begeistert. Die Ballettcompagnie am Palast ist erstklassig und weltweit einzigartig. Ein Highlight jeder Grand Show ist die atemberaubende Kickline. Für die New York Times sind die Grand Shows ein absolutes „Must-see“! Hochmodern und unvergesslich.

Die aktuelle Grand Show FALLING | IN LOVE ist hinreißende Schönheit. Eine Explosion der Farben – kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul Gaultier. Als Visuell Design Director verleiht er dem Ganzen seinen unverkennbaren

Berlin-Mitte ist nicht nur das Zentrum der deutschen Politik, sondern glänzt im Karree zwischen Friedrichstraße, Unter den Linden und Hackescher Markt auch mit einer Dichte an Theatern, die in Deutschland einzigartig ist. Mittendrin befindet sich – ein wahrlich beeindruckender Superlativ – die größte Theaterbühne der Welt, der Friedrichstadt-Palast.

Die Bühnengeschichte des Friedrichstadt-Palastes reicht bis 1919. Seine Anfänge gehen zurück auf das Große Schauspielhaus unter Max Reinhardt. Seit 1984 steht der Neubau an der Friedrichstraße 107 im Herzen der Hauptstadt. Heute ist der Palast im 21. Jahrhundert angekommen: Seine Grand Shows sind hochmodern in ihrer Ästhetik und mit den allerneuesten Hightech-Effekten ausgestattet.

Foto: Nady El-Taoumy

CHORINale



7. – 9.6.2024 | Barnimer Land
Herzlich willkommen zur „CHORINale“ – dem Musikfestival des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Operette „Frühling“ von Franz Lehár. Dieses einaktige Werk ist ein musikalisches Kleinod des großen Operettenkomponisten, das in einer traditionellen Inszenierung im Klosterschiff zu erleben ist. Freuen Sie sich außerdem auf den Konzernachmittag „Klassik Open Air“ mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm in ehrwürdigem Ambiente.
info/tickets: +49-(0)3334-256 50
info@b-k-e.info
www.klassikauseberswalde.de

Puccini 2024

OPERA MEETS NEW MEDIA

18.4. – 16.5.2024 | Berlin
Bertelsmann und das Archivio Storico Ricordi präsentieren zum 100. Todestag des großen italienischen Opernkomponisten Giacomo Puccini eine multimediale Ausstellung, die das Wechselspiel von Oper und Medien im frühen 20. Jahrhundert beleuchtet.
info/tickets: +49-(0)30-520 09 92 04
www.puccini2024.de

Usedomer Musikfestival



22.9. – 12.10.2024 | Usedom
Drei Wochen lang präsentiert das traditionsreiche Usedomer Musikfestival von September bis Oktober Stars und musikalische Kostbarkeiten aus dem Ostseeraum an außergewöhnlichen Konzertorten auf der traumhaften Zwei-Länder-Insel Usedom.
info/tickets: +49-(0)38378-346 47
www.usedomer-musikfestival.de

Musikwoche Hitzacker



28.2. – 9.3.2025 | Hitzacker
Die zweite Musikwoche unter der künstlerischen Leitung des Mahler Chamber Orchestra (Artistic Representative: Matthew Sadler) wird sich unter anderem um Musik aus dem Paris der 1920er-Jahre drehen. Gast: Pianist Leif Ove Andnes.
info/tickets: +49-(0)5862-81 97
www.musikwoche-hitzacker.de

Brahms-Festival



3. – 12.5.2024 | Lübeck
Das Brahms-Festival 2024 steht im Zeichen des Rausches. 35 Konzerte rund um die Uhr versprechen berauschende Momente in eindrucksvoller Atmosphäre. Über 300 MusikerInnen, darunter renommierte ProfessorInnen mit ihren herausragenden Studierenden, laden ein zu rauschhaften Konzerterlebnissen auf sieben Bühnen. Auf dem Programm: Sinfoniekonzerte, Kammermusik und Improvisationen, Themenabende, Lunchtime Concerts, ein Schulkonzert, die Brahms Night Lounge und eine Lange Nacht des Rausches.
info/tickets: +49-(0)451-150 50
brahmsfestival@mh-luebeck.de
www.mh-luebeck.de

Gezeitenkonzerte



18.5. – 14.7.2024 | Ostfriesland
Zu den zwölften Gezeitenkonzerten spielen erneut Weltstars und junge Gipfelstürmer in den malerischen Spielstätten Ostfrieslands. Zu Gast sind Daniel Hope, Fazil Say, Maurice Steger, Michael Wollny, Jan Vogler u. v. m.
info/tickets: +49-(0)4941-17 99 67
www.gezeitenkonzerte.com

Neustrelitz Festspiele



12.7. – 3.8.2024 | Neustrelitz
„Ein Walzertraum“ ist mit rund 1.000 Aufführungen am Stück die international erfolgreichste Operette des Komponisten Oscar Straus. Kein Wunder, ist sie doch herrlich originell und von meisterhafter Musikalität.
info/tickets: +49-(0)3981-20 64 00
www.tog.de/projekte/ein-walzertraum

KunstFestSpiele Herrenhausen



16.5. – 2.6.2024 | Hannover
Die KunstFestSpiele Herrenhausen präsentieren rund um die Herrenhäuser Gärten Musik- und Zirkustheater, Performances, Konzerte, Tanz- und Theatervorstellungen sowie Installationen internationaler Künstler und Künstlerinnen.
info/tickets: +49-(0)511-16 84 99 94
www.kunstfestspiele.de

Musikfest Bremen



musikfest
bremen

17.8. – 7.9.2024 | Bremen
Das Musikfest Bremen entführt in über 45 Konzerten mit renommierten Stars und jungen Talenten in fesselnde Klangwelten zum Aufhorchen wie zum Träumen. Das 35. Musikfest Bremen startet mit „Eine große Nachtmusik“ rund um den Marktplatz. Zu Gast sind dabei unter anderem Le Cercle de l'Harmonie, Bach Collegium Japan, Il Pomo d'Oro, Ulrich Matthes und Sarah Willis. Weitere Höhepunkte: West-Eastern Divan Orchestra, Lea Desandre, Philippe Jaroussky, Sheléa, Avi Avital, Mao Fujita, Jonathan Tetelman, Igor Levit und Marc Minkowski.
info/tickets: +49-(0)421-33 66 99
ticketverkauf@glocke.de
www.musikfest-bremen.de

Kammeroper Schloss Rheinsberg



22.6. – 23.8.2024 | Rheinsberg
Das Open-Air-Spektakel im Norden Brandenburgs ist stets ein Genuss für Auge und Ohr: Opern, Gala-Abende und preisgekrönte SängerInnen aus aller Welt verzaubern das Publikum im märchenhaften Ambiente des Parks von Schloss Rheinsberg.
info/tickets: +49-(0)33931-721 17
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

Musikalischer Sommer Ostfriesland



24.5. – 4.8.2024 | Ostfriesland
Großes 40. Jubiläum beim ältesten Klassikflächenfestival Deutschlands! Es lockt ein vielseitiges und hochkarätiges Konzertprogramm mit 25 Konzerten berühmter KünstlerInnen und aufstrebender Talente an stimmungsvollen Spielorten.
info/tickets: +49-(0)4941-991 13 64
www.musikalischer-sommer.com

Musikfest Berlin

24.8. – 7.9.2024 | Berlin
Das Musikfest Berlin bildet jeweils im Spätsommer den spektakulären Auftakt der Berliner Konzertsaison mit den großen Orchestern Berlins und der Welt.
info/tickets: +49-(0)30-25 48 91 00
www.berlinerfestspiele.de/musikfest-berlin

Schleswig-Holstein Musik Festival

6.7. – 1.9.2024 | Schleswig-Holstein
Beim SHMF 2024 steht die Musikmetropole Venedig im Fokus – ein Sehnsuchtsort, der sich bis heute der Schnelligkeit der modernen Welt entzieht.
info/tickets: +49-(0)431-23 70 70
www.shmf.de

Das Gespensterschloss



22.4.2024 | Berlin
Stanislaw Moniuszko gilt als einer der größten polnischen Opernkomponisten. Chor und Orchester der Posener Oper bringen am 22. April sein „Das Gespensterschloss“ in konzertanter Fassung auf die Bühne der Berliner Philharmonie.
info/tickets: +49-(0)30-25 48 80
www.berliner-philharmoniker.de

Eutiner Festspiele

EUTINER FESTSPIELE

5.7. – 8.9.2024 | Ostholstein / Ostsee
Die Eutiner Festspiele eröffnen mit einem grandiosen Programm die neue Seebühne. Ein Neustart mit „Jesus Christ Superstar“, „Der Freischütz“ und zehn Konzerten mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern sowie Orchesterproduktionen.
info/tickets: +49-(0)45-218 00 10
www.eutiner-festspiele.de

Young Euro Classic



9. – 25.8.2024 | Berlin
Erleben Sie den weltweiten Orchesternachwuchs in einer besonderen Jubiläumsausgabe des Festivals: von Brasilien bis Kasachstan mit Werken von Mozart bis Miles Davis und Weltstars von Jess Gillam bis Nicolas Altstaedt.
info/tickets: +49-(0)30-84 10 89 09
www.young-euro-classic.de

CDF-Jubiläum in Greifswald



250 CASPAR
JAHRE DAVID
FRIEDRICH
Von Greifswald in die Welt
Ganzjährig | Greifswald
Von Greifswald in die Welt!
Am 5. September 1774 wurde Caspar David Friedrich in Greifswald geboren. Die Stadt am Bodden feiert ihren berühmten Sohn das gesamte Jahr. Über 300 Veranstaltungen halten für jeden Geschmack etwas bereit.
info/tickets: +49-(0)3834-530 35 21 41
www.caspardavid250.de

Schlossfestspiele Schwerin

14.6. – 14.7.2024 | Schwerin
Das Mecklenburgische Staatstheater in Schwerin präsentiert ab dem 14. Juni ein abwechslungsreiches Sommerprogramm in einzigartiger Atmosphäre.
info/tickets: +49-(0)385-530 01 23
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

FALLING IN LOVE



21.9.2023 – 21.9.2025 | Berlin
Die neue Grand Show zum Verlieben: Falling | In Love – kuratiert vom Pariser Star-designer Jean Paul Gaultier und mit der Magie von 100 Millionen Swarovski-Kristallen. Lassen Sie sich von dieser neuen Dimension im Friedrichstadt-Palast Berlin verzaubern.
info/tickets: +49-(0)30-23 26 23 26
www.palast.berlin

Choriner Musiksommer



22.6. – 25.8.2024 | Brandenburg / Barnim
„Nur Musik ... oder noch irgendwas?“ (Loriot, 1978). Natürlich! Denn einzigartig ist die Verbindung von ehrwürdiger Architektur, Natur und Musik mit Klasse beim Choriner Musiksommer in der gotischen Klosterruine Chorin.
info/tickets: +49-(0)3334-81 84 72
www.choriner-musiksommer.de

Sommerliche Musiktage Hitzacker



27.7. – 4.8.2024 | Hitzacker
Unter dem Motto „Themen.Los!“ dürfen sich Ensembles ausleben mit eigenen Ideen. Viele junge Streichquartette kommen sowie das Jerusalem Quartet, das Sitkovetsky Trio, Sharon Kam, Paul Lewis, Veronika Eberle und viele mehr.
info/tickets: +49-(0)5862-94 14 30
www.musiktage-hitzacker.de

Kammermusikfest Sylt



27.7. – 1.8.2024 | Sylt
Während des Festivals erfüllt das KmfSylt mit seiner ungezwungenen Atmosphäre die verschiedensten Orte auf der Insel mit Musik. Von Nord bis Süd, vom Weststrand bis zum weißen Kliff, ganz nah und entspannt an seinem enthusiastischen Publikum.
info/tickets: +49-(0)4651-99 80
www.kmf.sylt.de

Lüneburger Bachwoche

13. – 19.9.2024 | Lüneburg
Werke von Bach in historischen Räumen Lüneburgs: Lüneburger Bachorchester, Ralph Neubert, Valerij Petasch, Cosima Soulez Larivière, J. E. Becker u. a.
info/tickets: +49-(0)176-52 24 68 42
www.bach-woche.de

Sächsisches Mozartfest



3. – 20.5.2024 | Sachsen
Mozart original, Mozart regional, Mozart für morgen, Mozart in Jazz und Mozart performance sind die formgebenden Reihen unseres Klassikfestivals. Im WIR liegt eine konstruktiv-gestalterische Kraft: Menschen im individuellen und sich unterscheidenden Miteinander hören einander zu, wirken im harmonischen Zusammenklang von Dissonanz und Konsonanz, sich begeisternd für Gutes, Wahres und Schönes. Damit sind wir WIRksam über uns selbst hinaus.
info/tickets: +49-(0)371-694 94 44
info@mozart-sachsen.de
www.mozart-sachsen.de

Weilburger Schlosskonzerte



7.6. – 10.8.2024 | Weilburg
Erleben Sie über 10 Wochen herausragende Konzerte in den Spielstätten des barocken Weilburger Schlosses. Open-Air-Konzerte im Renaissancehof oder in einer der Orangerien. Es erwarten Sie hochkarätige Konzerte von Klassik über Jazz bis hin zu Popmusik.
info/tickets: +49-(0)6471-94 42 10
www.weilburger-schlosskonzerte.de

Festspiel der Deutschen Sprache



28.9. – 20.10.2024 | Bad Lauchstädt
Von Kammersängerin Edda Moser gegründet, feiert das Festspiel jedes Jahr im Herbst die deutsche Sprache als Kulturleistung und „portatives Heimatland“ aller Menschen weltweit, die in deutscher Sprache sprechen und schreiben.
info/tickets: +49-(0)34635-782-14/-16
www.goethe-theater.com

Festival Sandstein und Musik



16.3. – 8.12.2024 | Sachsen
An Spielstätten inmitten wunderbarer Landschaft bietet die Reihe hochklassige Konzerte. Das breite stilistische Spektrum der „Zeitreisen“ beim Festival reicht von Kammermusik, Klaviermusik, Lesung über Chor-musik, Jazz bis Sinfonik.
info/tickets: +49-(0)3501-44 65 72
www.sandstein-musik.de

Merseburger Orgeltage



7. – 15.9.2024 | Mitteldeutschland
Die 54. Merseburger Orgeltage begeben sich im September unter dem Motto „Musikland Österreich – Von der Wiener Klassik bis zur Wiener Schule der Moderne“ auf eine Reise durch 300 Jahre Musikgeschichte unseres Nachbarlandes Österreich. Im Fokus stehen die Jubiläen der Komponisten Anton Bruckner (200. Geburtstag), Franz Schmidt und Arnold Schönberg (150. Geburtstag). Mit dabei das Collegium Vocale Leipzig unter der Leitung von Michael Schönheit, der Gewandhauschor Leipzig und viele mehr.
info/tickets: +49-(0)3461-44 59 22
orgeltage@merseburg.de
www.merseburger-orgeltage.de

Dresdner Musikfestspiele



9.5. – 9.6.2024 | Dresden
Die Musikwelt zu Gast in Dresden: Die Dresdner Musikfestspiele präsentieren ein hochkarätiges Programm von außergewöhnlicher Dichte und Vielfalt und kreieren spannende Brücken zwischen Tradition und Innovation.
info/tickets: +49-(0)351-47 85 60
www.musikfestspiele.com

Klassik ohne Grenzen



4. – 31.8.2024 | Frankfurt (Oder)
In zwangloser Atmosphäre lädt das Open-Air-Sommerfestival dazu ein, klassische Musik, dargeboten von internationalen exzellenten Ensembles, in den schönsten Parkanlagen der Doppelstadt zu erleben. Der Eintritt ist frei.
info/tickets: +49-(0)335-610 08 00
www.klassik-ohne-grenzen.eu

Leipzig tanzt!



21. – 29.6.2024 | Sachsen und Region
Unter dem Motto „Leipzig tanzt!“ lädt das Leipziger Ballett im Sommer 2024 ein, die Kunstform Ballett in all ihren Facetten zu erleben, bewegt zu sein, sich zu bewegen und in den Diskurs zu treten, was Ballett war, ist und sein kann.
info/tickets: +49 (0)341-126 12 61
www.oper-leipzig.de

Con spirito



14. – 22.9.2024 | Leipzig
Das Kammermusikfestival Con spirito begrüßt in den Leipziger „Wohnzimmern“ der Schumanns, Mendelssohns oder Bachs Stars der Kammermusikszene. Die 4. Saison lässt die Salonkultur von Leipzig und Paris aufleben, mit Werken der Leipziger Komponisten der Romantik sowie Gabriel Fauré, Camille Saint-Saëns und Maurice Ravel. Freuen Sie sich auf Antje Weithaas und Tobias Feldmann (Violine), Lise Berthaud (Viola), Jean-Paul Gasparian (Klavier), Peter Bruns (Künstlerischer Leiter) u. a.
info/tickets: +49-(0)341-39 39 21 91
orgeltage@merseburg.de
www.conspiritoleipzig.de

Schwetzingener Mozartfest



27.9. – 13.10.2024 | Schwetzingen
Mozarts „La Clemenza di Tito“ und internationale Kammermusik wie zum Beispiel das Leonkoro Quartett, das Notos Quartett, das Trio E.T.A. sind im Rokokotheater und in den prachtvollen Sälen des Schwetzingener Schlosses zu erleben.
info/tickets: +49-(0)761-88 84 99 99
www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de

Musikstadt Leipzig



Ganzjährig | Leipzig / Sachsen
Leipzig bietet Klassik pur: Alljährlich finden hier das Bachfest Leipzig und die Mendelssohn-Festtage statt. Den Festivalkalender bereichern im jährlichen Wechsel die Gewandhausfesttage und die Festtage der Oper Leipzig.
info/tickets: +49-(0)341-710 42 75
www.leipzig.travel/musikstadt

Mendelssohn Festtage



28.10. – 4.11.2024 | Leipzig und Sachsen
Die Mendelssohn-Festtage sind eine Kooperation zwischen Mendelssohn Haus und Gewandhaus zu Leipzig. Um den Todestag Mendelssohns entsteht jährlich ein erlebtes Programm mit Konzerten, Führungen und Gesprächsformaten.
info/tickets: +49-(0)341-962 88 20
www.mendelssohn-stiftung.de

*aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

BTHVN



7. – 11.5.2024 | Bonn
Das Beethoven-Haus Bonn feiert den 200. Jahrestag der Uraufführung von Beethovens letzter Sinfonie mit zwei Festkonzerten. Eine internationale Tagung, die BTHVN WOCHE und eine Ausstellung über Leonard Bernstein ergänzen das Programm.
info/tickets: +49-(0)228-981 75 15
www.beethoven.de

Heidelberger Schlossfestspiele



9.6. – 28.7.2024 | Region Rhein-Neckar
Der Schlosshof bietet Musiktheater, Schauspiel und Konzerte in einzigartiger Atmosphäre, der Dicke Turm komödiantische Unterhaltung bei atemberaubender Aussicht und der Englische Bau Kindertheater für die ganze Familie.
info/tickets: +49-(0)6221-582 00 00
www.theaterheidelberg.de

Darmstädter Residenzfestspiele



2. – 11.8.2024 | Südhessen
Die Residenzfestspiele (Motto „Im Wechsel der Zeiten“) erwarten ihre BesucherInnen mit Musik verschiedener Genres an außergewöhnlichen Konzertorten in Darmstadt: Klassik, Oper, Jazz, Chanson, Kammermusik, Kabarett etc.
info/tickets: +49-(0)6151-204 00
www.residenzfestspiele.de

Bad Hersfelder Festspiele



21.6. – 18.8.2024 | Bad Hersfeld
Erleben Sie „Die Dreigroschenoper“, „Wie im Himmel“, „A Chorus Line“ und weitere Highlights mit bekannten und großartigen DarstellerInnen in der historischen Stiftsruine. Sie sitzen unter dem mobilen Dach von Frei Otto bei jedem Wetter geschützt.
info/tickets: +49-(0)6621-64 02 00
www.bad-hersfelder-festspiele.de

Chursächsischer Sommer

1.5. – 6.10.2024 | Vogtland, Sachsen
Über 300 erstklassige Veranstaltungen in den Königlichen Anlagen Bad Elsters sowie an rund 40 Spielorten der Vierlandregion im Herzen Europas!
info/tickets: +49-(0)37437-539 00
www.chursaechsische.de

Weimar Master Classes



23.7. – 3.8.2024 | Weimar
Klanggewaltig geht es zu, wenn GastprofessorInnen und Studierende aus aller Welt in der Weimarer Musikhochschule zusammenkommen. Es wird gemeinsam geübt, gefeilt und geübt.
info/tickets: +49(0)3643-74 50
www.hfm-weimar.de/masterclasses

Arolser Barock-Festspiele



8. – 12.5.2024 | Bad Arolsen
Die barocke Residenzstadt lädt zu fulminanten Musikerlebnissen unter der künstlerischen Leitung von Dorothee Oberlinger ein. Unter dem Motto „Les Nations“ feiert das Festival die Vielfalt der großen barocken Musikzentren Europas.
info/tickets: +49-(0)5691-80 12 33
www.arolser-barockfestspiele.de

Mannheimer Sommer



27.6. – 7.7.2024 | Mannheim und Region
Der Mannheimer Sommer – Internationales Festival für Musik und Theater: Freuen Sie sich auf Open-Air-Konzerte, Performances, Maskenbälle, internationale Gastspiele und die Neuproduktion von Mozarts „Don Giovanni“. Lassen Sie uns feiern!
info/tickets: +49-(0)621-168 01 50
www.nationaltheater-mannheim.de

Händel-Festspiele Halle



24.5. – 9.6.2024 | Halle, Sachsen-Anhalt
Die Händel-Festspiele Halle sind das größte Musikfest in Sachsen-Anhalt und bieten 2024 mit über 70 Haupt- und Begleitveranstaltungen an 18 Aufführungsorten in und um Halle wieder ein vielfältiges Programm zu Ehren Händels, der in Halle geboren wurde.
info/tickets: +49-(0)345-50 09 02 22
www.haendelhaus.de

Beethovenfest Bonn

5.9. – 3.10.2024 | Bonn
Das Beethovenfest Bonn gehört zu den ältesten und bedeutendsten Musikfestivals in Deutschland. Das Werk Ludwig von Beethovens steht im Zentrum.
info/tickets: +49-(0)228-201 03 44
www.beethovenfest.de

Ebracher Musiksommer



7.4. – 29.9.2024 | Franken
Der Ebracher Musiksommer geht 2024 in seine 34. Saison. Für Bruckner-Kenner ist er eine Pilgerstätte: Hier entstehen preisgekrönte Aufnahmen von Gerd Schaller und der Philharmonie Festiva in besonderem Klangambiente.
info/tickets: +49-(0)9552-590 49 99 10
www.ebracher-musiksommer.de

Musikfestspiele Saar



19.4. – 7.6.2024 | Saarland, Großregion
Arnold Schönberg zum 150. Geburtstag. Kultureller Aufbruch in neuen Formaten, Ideen, Anregungen und Angeboten und einer Spiegelung des Gegenwärtigen, möglichen Zukünftigen im kulturellen Pioniergeist der Vergangenheit.
info/tickets: +49-(0)681-97 61 00
www.musikfestspiele-saar.de

The Culture



Bis 26.5.2024 | Frankfurt am Main
Anlässlich seines 50. Geburtstags widmet die Schirn Kunsthalle Frankfurt dem Hip-Hop und seinem tiefgreifenden Einfluss auf die zeitgenössische Kunst und Kultur unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert eine große interdisziplinäre Ausstellung.
info/tickets: +49-(0)69-299 88 20
www.schirn.de

Schostakowitsch Tage Gohrlich



27. – 30.6.2024 | Sächsische Schweiz
In Gohrlich schrieb Dmitri Schostakowitsch eines seiner wichtigsten Werke. Seit 2010 lockt das einzige regelmäßige Festival zu Ehren des Komponisten internationales Publikum und Weltklassekünstler an den Genius Loci.
info/tickets: +49-(0)3501-44 65 72
www.schostakowitsch-tage.de

LONGING FOR TOMORROW

Die Ruhrtriennale 2024 soll ein Fest für alle werden!



Mit Inszenierungen, die sich mit aktuellen Themen unserer Zeit beschäftigen, geht Intendant Ivo Van Hove auf die Suche nach verlorenen und neuen Paradisen. Das Programm reicht vom Rock- und Pop-Musiktheater mit der Musik von PJ Harvey bis zur immersiven Musiktheater-Installation mit Chorwerk Ruhr und dem Slapstick-Operettenmusical von Herbert Fritsch und Herbert Grönemeyer. Internationale Stars wie Isabelle Huppert und Sandra Hüller stehen genauso im Scheinwerferlicht wie die zu Unrecht vergessenen Komponisten Julius Eastman und Vicente Lusitano. Ivo Van Hove: „Ich möchte, dass das Festival sich mit Themen beschäftigt, die heute wichtig und notwendig sind. Das ist auch immer die Herausforderung an mich selbst als Regisseur, ich möchte etwas schaffen, das bedeutungsvoll ist. Und: Ein Festival sollte immer auch ein Fest sein, es soll das Publikum überraschen und begeistern.“

RUHRTRIENNALE
16. August bis 15. September 2024 | Ruhrgebiet, NRW
+49-(0)221-28 02 10 | info@ruhrtriennale.de | www.ruhrtriennale.de

Fränkische Musiktage Alzenau



18.10. – 24.11.2024 | Alzenau
Die 49. Fränkischen Musiktage, das traditionsreiche Festival junger Künstler, steht 2024 unter dem Thema „Mensch und Würde“ und erwartet zahlreiche Preisträger internationaler Wettbewerbe, wie die Pianistin Magdalene Ho.
info/tickets: +49-(0)6023-50 21 15
www.fraenkische-musiktage.de

Schwetzingen SWR Festspiele



26.4. – 25.5.2024 | Heidelberg / Mannheim
Das Motto „Da capo“ rückt MusikerInnen in den Fokus, die in den vergangenen Jahren mit ihrem Können und leidenschaftlicher Hingabe an die Musik vor Ort und im Radio begeistert haben: die Quartette Belcea, Goldmund und andere.
info/tickets: +49-(0)7221-30 01 00
www.schwetzingen-swr-festspiele.de

moselmusikfestival

12.7. – 3.10.2024 | Moselregion
Über 40 Konzerte von Klassik über Jazz, Folk, Elektronik, Literatur bis hin zu Film- und Weltmusik in Kirchen, Schlössern, Weingütern und mehr.
info/tickets: +49-(0)6531-50 00 95
www.moselmusikfestival.de

Musikfest Erzgebirge



30.8. – 8.9.2024 | Erzgebirge
Unter dem Motto ...LEUCHTEN... finden insgesamt 16 Konzerte und Veranstaltungen in den Bergstädten der Region statt. Höhepunkt ist eine tänzerisch choreografierte Aufführung der „Johannes-Passion“ mit über 100 jungen Mitwirkenden.
info/tickets: +49-(0)351-810 62 98
musikfesterzgebirge.de

Friedenstein Gotha Open Air



16. – 31.8.2024 | Gotha
Musik erleben!
Zum vierten Mal begrüßt Thüringen beim Friedenstein Open Air internationale Künstler und bietet Unterhaltung für Groß und Klein. Mit dabei: Ronan Keating, Giovanni Zarella, Thüringen Philharmonie u. a.
info/tickets: +49-(0)3621-229 59 90
www.friedenstein-openair.de

Nibelungen-Festspiele

12. – 28.7.2024 | Worms
Die Uraufführung „Der Diplomat“ des Autoredus Feridun Zaimoglu und Günter Senkel, unter der bewährten Regie von Roger Vontobel, steht auf dem Programm.
info/tickets: +49-(0)6241-200 04 00
www.nibelungenfestspiele.de

Lausitz Festival



24.8. – 14.9.2024 | Lausitz
In der heterogenen Landschaft der Lausitz, die sich von Brandenburg über Sachsen bis ins polnische Grenzland erstreckt, lädt das Kunstfestival zu Konzerten, Tanz, Theater, Lesungen, Liederabenden, philosophischen Gesprächen und Ausstellungen.
info/tickets: +49-(0)3581-428 48 30
www.lausitz-festival.eu

Bachfest Leipzig



7. – 16.6.2024 | Leipzig
Das Bachfest Leipzig 2024 findet vom 7. bis 16. Juni unter dem Motto „CHORal TOTAL“ statt. Zwei Jubiläen werden zugleich gefeiert: 500 Jahre Luther-Choräle und 300 Jahre Choralkantatenzyklus Johann Sebastian Bachs.
info/tickets: +49-(0)1806-999 00 03 45
www.bachfestleipzig.de

Schostakowitsch Festival



15.5. – 1.6.2025 | Leipzig
Anlässlich des 50. Todestages von Dmitri Schostakowitsch lädt das Gewandhaus zu einer umfangreichen Werkschau ein, die weltweit ihresgleichen sucht – präsentiert vom Gewandhausorchester und dem Boston Symphony Orchestra.
info/tickets: +49-(0)341-127 02 80
www.gewandhausorchester.de

VocalArt Frankfurt RheinMain



17.10. – 24.11.2024 | Frankfurt am Main
Seit 2015 startet das genreübergreifende Festival der klingenden Sprache jeweils parallel zur Frankfurter Buchmesse und präsentiert in der Metropolregion Frankfurt RheinMain die Vielfalt der jungen Szene der Vokalkunst.
info/tickets: +49-(0)6023-97 06 50
www.vocalart-frm.de

Kammermusikfestival Moritzburg

2. – 18.8.2024 | Moritzburg
Lebendiger Innovationsgeist, musikalische Dynamik und faszinierende Spielstätten prägen die einzigartige Atmosphäre des Moritzburg Festivals.
info/tickets: +49-(0)351-16 09 26 15
www.moritzburgfestival.de

Kissinger Sommer



21.6. – 21.7.2024 | Unterfranken
Der Kissinger Sommer ist eines der renommiertesten Musikfestivals in Europa – und das in einem der schönsten Kurorte der Welt. Über viereinhalb Wochen im Juni und Juli erwarten die Besucher hochkarätige Konzerte.
info/tickets: +49-(0)971-804 84 44
www.kissingersommer.de

Ruhrtriennale



16.8. – 15.9.2024 | Ruhrgebiet, NRW
Das Programm der Ruhrtriennale reicht vom Rock- und Pop-Musiktheater mit der Musik von PJ Harvey bis zur immersiven Musiktheater-Installation mit Chorwerk Ruhr und dem Slapstick-Operettenmusical von Herbert Fritsch und Herbert Grönemeyer.
info/tickets: +49-(0)221-280210
www.ruhrtriennale.de

Burgfestspiele Mayen



2.6. – 10.8.2024 | Rheinland-Pfalz
Theater unter freiem Himmel! Erleben Sie Freilichttheater in der unvergleichlichen Atmosphäre der romantischen Genovevaburg im Herzen der Stadt Mayen. Vorhang auf für die Burgfestspiele Mayen, die unter dem Motto „Licht“ stehen.
info/tickets: +49-(0)2651-88 10 67
www.burgfestspiele-mayen.de

Musical Sommer Fulda



31.5. – 31.8.2024 | Rhön / Fulda
Der Musical Sommer Fulda ist bereits zur Tradition geworden. Seit einigen Jahren verwandelt sich die barocke Domstadt während der Sommermonate zum Pilgerzentrum für Musical-Fans aus ganz Deutschland.
info/tickets: +49-(0)661-25 00 80 90
www.musicalsommer-fulda.de

Bayreuther Festspiele

25.7. – 27.8.2024 | Bayreuth
Ein Theater, geschaffen für einen einzigen Komponisten, mit einem Zuschauerraum, in dem sich Musik entfaltet wie in keinem anderen Theatersaal dieser Welt.
info/tickets: +49-(0)921-885 88
www.bayreuther-festspiele.de

*aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

Opernfestspiele Heidenheim



8.6. – 28.7.2024 | Baden-Württemberg
Seit 60 Jahren begeistern die Opernfestspiele Heidenheim im Sommer in der einmaligen Atmosphäre von Schloss Hellenstein mit Opern unter Sternenhimmel. „Fremde Welten“ – unter diesem Motto begeben sich die Opernfestspiele Heidenheim im 60. Jahr ihres Bestehens auf eine musikalische Reise. Puccinis fernöstliche Liebestragödie „Madama Butterfly“ erwartet die Besucherinnen im Rittersaal. In der international beachteten Reihe der Frühwerke Verdis ist sein Südamerika-Abenteurer „Alzira“ im Festspielhaus CCH zu sehen.
info/tickets: +49-(0)7321-327 77 77
opernfestspiele@heidenheim.de
www.opernfestspiele.de

Festival vielsaitig



28.8. – 4.9.2024 | Allgäu
Das jährlich stattfindende Festival vielsaitig widmet sich dem historischen Erbe der Stadt Füssen, die als „Wiege“ des Lauten- und Geigenbaus eine einzigartige Bedeutung in der europäischen Musikgeschichte erlangte.
info/tickets: +49-(0)8362-90 31 46
www.festival-vielsaitig.fuessen.de

Brunnenhof Open-Air Konzerte



2.7. – 4.8.2024 | München
Der Brunnenhof der Residenz präsentiert sich von seiner schönsten – klingenden – Seite. Ob Klassik, Swing, lateinamerikanische Rhythmen oder eine italienische Sommernacht: Musik unter freiem Himmel ist ein besonderes Erlebnis.
info/tickets: +49-(0)89-54 81 81 81
www.musikerlebnis.de

Landshuter Hofmusiktage



2. – 9.6.2024 | Landshut
Die Landshuter Hofmusiktage, das 21. Internationale Festival Alter Musik, dreht sich um das Thema „Helden, Geister, Schwere- nöter“ – mit Konzerten, Musikbanketten und mit „Raspl“, einem Hofmusical, das eigens für das Festival komponiert wurde.
info/tickets: +49-(0)871-92 20 50
www.landshuter-hofmusiktage.de

*aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

Hohenloher Kultursommer



2.6. – 29.9.2024 | Hohenloher Land
Das Festival für Alte Musik, Klassik und Weltmusik an historischen Orten im Hohenloher Land zwischen Kocher, Jagst und Tauber mit internationalen Ensembles. Der Hohenloher Kultursommer bietet mit hochkarätigen Orchestern, Ensembles, Solisten und Solistinnen einen facettenreichen Mix aus Alter Musik, Klassik und Weltmusik. Mit dabei sind das Württembergische Kammerorchester Heilbronn, die Donau Philharmonie Wien, Rebekka Hartmann, Stile Antico, German Brass, The Original Prague Syncopated Orchestra, Dikanda und viele andere.
info/tickets: +49-(0)7940-183 48
kulturstiftung@hohenlohekreis.de
www.hohenloher-kultursommer.de

Klosterkonzerte Maulbronn



18.5. – 29.9.2024 | Baden-Württemberg
Von Mai bis September erfüllen die Klosterkonzerte Maulbronn das UNESCO-Weltkulturerbe. Klosterkirche, Laienrefektorium und Kreuzganggarten bieten den idealen Ort für Musik auf höchstem Niveau.
info/tickets: +49-(0)7043-103 11
www.klosterkonzerte.de

Festspielzeit in Bad Reichenhall



Ganzjährig | Bad Reichenhall
Die Kurmetropole Bad Reichenhall präsentiert sich als Kunst- und Kultur-Hotspot und beheimatet Deutschlands einziges philharmonisches Kurorchester. Der Höhepunkt jeden Sommers: das Open-Air-Event „Thumsee brennt“.
info/tickets: +49-(0)8651-71 51 10
www.bad-reichenhall.de

Lions European Chamber Players



20.7.2024 | Augsburg
Die Mitglieder des Orchesters setzen sich aus Preisträgern des europäischen Wettbewerbs der Lions zusammen und kommen z.B. aus Griechenland, Nordmazedonien, Schweiz, Österreich oder Frankreich. Konzertbeginn um 17 Uhr.
info/tickets: +49-(0)821-65 07 98 83
www.konzerteimfronhof.de

Münchner Orgelherbst



6. – 20.10.2024 | München
Erstklassige Konzerterlebnisse bietet Ihnen der 16. Münchner Orgelherbst in der Jesuitenkirche St. Michael in München. Orgelmusik, Kammermusik, Vorträge, Beethovens „Missa solemnis“ bis hin zu „Orgel für Kinder“ und Improvisation – all das erwartet Sie in diesem Jahr beim 16. Münchner Orgelherbst. Freuen Sie sich auf Els Biesemans, Frank Höndgen, Sarah Kim, Peter Kofler, Rudolf Lutz, Dorothee Oberlinger sowie das Collegium Monacense und das Orchester St. Michael.
info/tickets: +49-(0)89-231 70 60
info@muenchner-orgelherbst.de
www.muenchner-orgelherbst.de

Thurn und Taxis Schlossfestspiele



12. – 21.7.2024 | Regensburg
Das Regensburger Open-Air-Festival findet in der zauberhaften Atmosphäre des fürstlichen Schlosses statt und präsentiert ein hochkarätiges, alle Genres überspannendes Programm mit einem Großaufgebot internationaler Stars.
info/tickets: +49-(0)941-29 60 00
www.schlossfestspiele-regensburg.de

Audi Sommerkonzerte



22.6. – 21.7.2024 | Ingolstadt
Die Bandbreite der Audi Sommerkonzerte 2024 reicht von der Eigenproduktion der Oper „The Fairy Queen“ mit Breakdance-Einlagen über den Kinderkonzertklassiker „Hänsel und Gretel“ bis zu einer Grenzüberschreitung hin zum Jazz. Neben aufstrebenden jungen MusikerInnen, wie dem Trio Orelon oder der Audi Jugendchorakademie, gastieren vom 22. Juni bis 21. Juli auch große Namen der Klassikszene wie Sir Simon Rattle, Veronika Eberle, Jérémie Rhorer, Kent Nagano und Grigory Sokolov in Ingolstadt.
info/tickets: +49-(0)841-95 91 95 91
sommerkonzerte@audi.de
www.sommerkonzerte.de

Musikfest am Tegernsee



2. – 11.7.2024 | Tegernsee
„Große Musik an magischem Ort“ – so lautet im Sommer bereits zum 35. Mal das Motto des Internationalen Musikfestes am Tegernsee. Kammermusik der absoluten Spitzenklasse erwartet die Besucher an einem der reizvollsten Orte unseres Landes: am Tegernsee.
www.musikfest-am-tegernsee.de

UNTER FREIEM HIMMEL!

Vorhang auf für die Burgfestspiele Mayen, die unter dem Motto „Licht“ stehen.



Foto: Burgfestspiele Mayen

Erleben Sie Freilichttheater auf der romantischen Genovevaburg im Herzen der Stadt Mayen. Das gefühlvolle Schauspiel „Wie im Himmel“ erzählt von der Kraft der Musik und von einem Dorfchor, der einem kranken Stardirigenten wieder neuen Lebensmut verleiht. In der Komödie „Sonny Boys“ geben zwei alternde Komiker ihrer Karriere und ihrer Freundschaft nach elf Jahren

Funkstille eine letzte Chance. Das Familienstück „Peterchens Mondfahrt“ begleitet zwei Kinder auf einer abenteuerlichen Weltraummission, auf der sie eine Menge unerwarteter Begegnungen machen. In der Erfolgskomödie „Der Vorname“ gerät ein Familientreffen völlig aus den Fugen, als der Bruder der Gastgeberin den Namen seines noch ungeborenen Sohnes verrät. Zahlreiche EXTRAS aus den Rubriken Comedy, Musik, Theater, Lesungen und Aktiv werden ergänzen das Programm der Burgfestspiele.

BURGFESTSPIELE MAYEN | 2. Juni bis 10. August 2024 | Mayen
+49-(0)2651-88 10 67 | bfs@mayen.de | www.burgfestspiele-mayen.de

Festspielstadt Feuchtwangen

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2024
www.kreuzgangspiele.de

- /// Friedrich Dürrenmatt
Der Besuch der alten Dame
- /// Agatha Christie
Mord im Orientexpress
- /// Astrid Lindgren
Ronja Räubertochter
- /// nach Johann Wolfgang von Goethe
#Faust/Zwei Seelen
- /// Marcus Pfister
Der Regenbogenfisch
- /// Yasmina Reza
Anne-Marie die Schönheit

Kammermusikfestival Regensburg



14. – 22.9.2024 | Oberpfalz

Das Kammermusikfestival Regensburg KMFR findet 2024 bereits zum fünften Mal statt. Kammermusik kann dabei alles sein, was Interaktion von MusikerInnen oder KünstlerInnen voraussetzt und wo durch die Kumulation individueller Energien und Persönlichkeiten etwas Neues entsteht – unabhängig von Genre oder Kunstform. Das Festival verbindet Regionalität mit Internationalität. Neben hochkarätigen Konzerten gibt es unter anderem auch Ausstellungen, ein Educationprogramm und einen Kompositionswettbewerb.

info/tickets: +49-(0)160-152 23 89
ticket@kammermusikfestival-regensburg.de
www.kammermusikfestival-regensburg.de

KunstKlang Feuchtwangen



14.2. – 31.12.2024 | Feuchtwangen

Die bekannte Sopranistin Christiane Karg versammelt an verschiedenen Spielstätten in Feuchtwangen ihre Künstlerkolleginnen und -kollegen, die üblicherweise an den großen Bühnen Europas gastieren. Konzertgenuss pur!

info/tickets: +49-(0)9852-904 44
www.kunstklang-feuchtwangen.de

Festival Uhländshöhe



18. – 21.7.2024 | Stuttgart

Klassische Kammermusik und Jazz zum Sonnenuntergang auf dem historischen Gelände der Sternwarte Stuttgart genießen: Das bietet das kleine und feine Festival auf der Uhländshöhe von Gustav Frielinghaus, dem Festivalgründer.

info/tickets: +49-(0)711-88 78 75 07
www.festival-uhländshöhe.de

Münchner Opernfestspiele

Bayerische Staatsoper
Bayerisches Staatsballett
Bayerisches Staatsorchester

28.6. – 31.7.2024 | München

Kultursommer in der Stadt. Erleben Sie den Höhepunkt der Spielzeit 2024/25 an der Bayerischen Staatsoper. Mitten im Herzen der Stadt finden die Münchner Opernfestspiele mit international renommierten KünstlerInnen statt.

info/tickets: +49-(0)89-21 85 19 20
www.staatsoper.de/festspiele

Schwarzwald Musikfestival



3. – 20.5.2024 | Schwarzwald

Die Schwarzwald Musikfestival-Saison 2024 vom 3. bis 20. Mai bietet Klassik, Jazz, Rock, Pop, Cross-over und Weltmusik im gesamten Schwarzwald! In diesem Jahr begrüßen wir zu 16 Konzerten an 16 Spielstätten und decken den kompletten Schwarzwald ab. Musikerlebnisse gibt es in ehrwürdigen Schlossgemäuern genauso wie in Industriebetrieben, Sterne-Restaurants oder hoch oben auf der Besucherplattform des TK-Elevator-Testturms mit Blick über unsere großartige Heimat, die schöner nicht komponiert sein könnte.

info/tickets: +49-(0)7441-520 42 00
info@schwarzwald-musikfestival.de
www.schwarzwald-musikfestival.de

Bayerische Theatertage



29.5. – 16.6.2024 | Ingolstadt

Zum fünften Mal macht das Stadttheater Ingolstadt die Schanz vom 29. Mai bis 16. Juni 2024 zur bayerischen Theatermetropole: 27 Inszenierungen aus dem ganzen Freistaat werden gezeigt – dazu ein großes Rahmenprogramm.

info/tickets: +49-(0)841-30 54 70
www.bayerische-theatertage.de

Festivo



26.7. – 17.10.2024 | Chiemgau

Ein gutes Festival zementiert nicht Traditionen, sondern erfindet sich stets neu. Genau diesen Geist lebt Festivo. Das Aschauer Kammermusikfestival bleibt stets auf Achse: eine agile Musikwerkstatt im allerbesten Sinn.

info/tickets: +49-(0)8052-95 72 74
www.festivo.de

Tollwood Sommerfestival

21.6. – 21.7.2024 | München

Das Kultur- und Umweltfestival findet im Sommer im Olympiapark Süd statt. Viele Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt. Zugang zum Festivalgelände ist frei.

info/tickets: +49-(0)89-383 85 00
www.tollwood.de

Agnes-Bernauer-Festspiele

21.6. – 21.7.2024 | Straubing

Alle vier Jahre wird die tragische Liebesgeschichte zwischen Agnes Bernauer und Herzog Albrecht III. erzählt. Der Innenhof des Herzogschlosses verwandelt sich zur Bühne.

info/tickets: +49-(0)9421-94 46 91 99
www.agnes-bernauer-festspiele.de

Herrenchiemsee Festspiele



16. – 28.7.2024 | Bayern

Die Herrenchiemsee Festspiele haben sich seit dem Jahr 2000 zu einer Institution im internationalen Musikleben entwickelt: zu einem Konzeptfestival von unverwechselbarem Profil und höchstem künstlerischen Anspruch.

info/tickets: +49-(0)89-93 60 93
www.herrenchiemsee-festspiele.de

Richard-Strauss-Tage



1. – 11.6.2024 | Garmisch-Partenkirchen

11 Tage Musik im 75. Todesjahr: Die Richard-Strauss-Tage in Garmisch-Partenkirchen verwöhnen das Publikum mit Konzerteignissen der Sonderklasse am Ort, wo Strauss lebte und Inspiration für seine Meisterwerke schöpfte.

info/tickets: +49-(0)8821-180 79 00
www.richard-strauss-tage.de

Konzerte im Fronhof



19. – 21.7.2024 | Augsburg

2024 laden die Konzerte im Fronhof bereits zum 26. Mal zum Open-Air-Festival im Ambiente des zauberhaften Fronhofs in der Mozartstadt Augsburg ein: Erleben Sie bei den Konzerten „Faszination unter freiem Himmel“.

info/tickets: +49-(0)821-65 07 98 83
www.konzerteimfronhof.de

Immling Festival



22.6. – 18.8.2024 | Chiemgau

Operngenuß auf höchstem Niveau in der einzigartigen Natur des Chiemgaus – das ist Immling! Fernab des Alltags entführen wir unsere Gäste in eine Welt der Klänge und der Kunst. Erleben Sie eine Welt voller Musik, umgeben von der Schönheit der Natur.

info/tickets: +49-(0)8055-903 40
www.immling.de

Schwarzenburg Festspiele

23.6. – 21.7.2024 | Rötze

Die Ruine der Schwarzenburg im Oberpfälzer Wald wird jedes Jahr im Sommer zur Theaterbühne. Die Zuschauer erleben engagiertes Laientheater auf höchstem Niveau.

info/tickets: +49-(0)9976-94 11 60
www.schwarzenburg-festspiele.de

Oberstdorfer Musiksommer



25.7. – 9.8.2024 | Oberstdorf

Klassischer Hochgenuss vor der einzigartigen Kulisse der Allgäuer Bergwelt! Der Oberstdorfer Musiksommer präsentiert internationale Ensembles, Solisten, Preisträger und aufstrebende Nachwuchstalente. Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher.

info/tickets: +49-(0)8322-959 20 05
www.oberstdorfer-musiksommer.de

Leitheimer Schlosskonzerte



22.6. – 13.10.2024 | Augsburg

Hochkarätige Ensembles der Kammermusik im einzigartigen Rokoko-Festsaal von Schloss Leitheim. Die Nähe zu den Künstlern macht den besonderen Reiz aus. Unter anderem mit dem Aris Quartett und dem Ma'alot Quintett.

info/tickets: +49-(0)9097-498 30 60
www.leitheimerschlosskonzerte.de

Herbstliche Musiktage Bad Urach



5. – 12.10.2024 | Bad Urach

Es ist wieder so weit! Zum 44. Mal finden die Herbstlichen Musiktage in Bad Urach statt. Seit der Gründung 1981 verwandelt das Festival die kleine Stadt jährlich in ein lebhaftes Konzerthaus. Das diesjährige Motto „Modulationen“.

info/tickets: +49-(0)7125-15 65 71
www.herbstliche-musiktage.de

Operettensommer



24.6. – 21.7.2024 | München

Der Operettensommer im Deutschen Theater in München steht wieder auf dem Spielplan. Der Startschuss fällt sprichwörtlich mit einer Rakete und mit einem Flug zum Mond: „Frau Luna“, die mitreißende Operette von Paul Lincke, steht auf dem Programm.

info/tickets: +49-(0)89-55 23 40
www.deutsches-theater.de

Schwäbische Impressionistinnen

Bis 13.10.2024 | Oberschwaben

Die Ausstellung auf Schloss Achberg zeigt rund 100 Werke von 14 Künstlerinnen, die sich einer impressionistischen Malweise bedienten.

info/tickets: +49-(0)751-859 10
www.schloss-achberg.de

EUROPA

Lucern Musikstadt 64 | Lucerne Festival 65 | Styriarte Graz 66 | Bregenzer Festspiele 67 | Brass Herbst Ossiach 67 | Klassik.Unique Achenkirch 68 | Tiroler Festspiele Erl 70 | Sommeroper Selzach 70 | Oper im Steinbruch St. Margarethen 71 | Oper Graz 72 | Grafenegg Festival 73 | Montafoner Resonanzen 73 | Arena di Verona Opera Festival 73 | Herbstgold Eisenstadt 74 | Salzburger Festspiele 75 | Salzburg Kulturstadt 76 | Wexford Festival Opera 78 | Kulturszene Malta 78 | Innsbrucker Festwochen 79



BIENNALE ARTE Venedig

Die 60. Biennale Arte steht unter dem Motto „Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere“. Sieben Monate lang widmet sich Venedig der Gegenwartskunst mit der weltweit größten internationalen Kunstausstellung.

BIENNALE ARTE Venedig (IT)
20. April bis 24. November 2024
+39-041-521 87 11 | info@labiennale.org
www.labiennale.org

*aus dem dt.-Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen



DAS BEKANNTESTE WAHRZEICHEN
DER MUSIKSTADT LUZERN:
DIE KAPELLBRÜCKE MIT DEM WASSERTURM.

MUSIKSTADT UND NATURIDYLL

Lucern bietet erstklassige Musikerlebnisse inmitten von Bergpanorama und Seeidylle und ist das ganze Jahr über eine Reise wert. An kaum einem Ort finden Musik und traumhaft schöne Natur derart vollendet zusammen.

Inmitten der imposanten Schweizer Bergwelt und malerisch gelegen am Vierwaldstättersee, ist es kein Wunder, dass früher wie heute zahlreiche Komponisten, Musiker und Künstler ihren Weg in die florierende Kulturstadt gefunden haben. So bietet die Stadt Inspiration und Wohlgenuss für alle Sinne und lädt förmlich dazu ein, länger dort zu verweilen und die vielen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Mit den Komponisten Richard Wagner und Sergej Rachmaninoff oder auch dem Maler William Turner und dem Autor Mark Twain haben in der Vergangenheit renommierte Künstlerpersönlichkeiten in Lucern zeitweise eine kreative Heimat gefunden. Ihr Werk und ihr künstlerisches Erbe prägen den Ort bis heute und sind für die Besucher aus aller Welt auf unterschiedlichste Weise erfahrbar.

Doch Lucern ist weit mehr als eine Stadt mit reicher Geschichte. Als moderne und lebendige Musikhauptstadt im Herzen der Schweiz bietet die Stadt ein mannigfaltiges und hochklassiges Festivalprogramm, bei dem das ganze Jahr über ein vielseitiges Angebot an Konzertformaten zu erleben ist. Ein besonderes Highlight ist das Lucerne Festival, das neben den Salzburger Festspielen einer der wichtigsten Klassikveranstalter der Welt ist und mit Festivals im Frühjahr, Sommer und Herbst die Musikstadt Lucern bereichert. Im Zentrum steht das Sommerfestival, bei dem die renommiertesten internationalen Sinfonieorchester und Solisten zu Gast sind, unter anderem die Berliner Philharmoniker sowie die Wiener Philharmoniker.

Wer auf den Spuren der Meister vergangener Tage wandeln möchte, kann zudem das Richard-Wagner-Museum besuchen, das in jenem Haus errichtet wurde, in dem der berühmte Tonschöpfer sechs Jahre lang lebte. Höhepunkt der Sammlung ist der Erard-Flügel. Ein weiterer lohnender Anlaufpunkt ist Rachmaninoffs Villa Senar, die einst dem außergewöhnlichen Künstler gehörte und heute Museum ebenso wie Kultur- und Bildungszentrum ist und immer wieder ein stimmungsvoller Rahmen für Konzerte. Veranstaltungen aller Art finden im Kultur- und Kongresszentrum Lucern statt, das mit einem einzigartigen Konzertsaal mit atemberaubender Akustik aufwartet. Über 500 Aufführungen aus den unterschiedlichsten Bereichen werden dort jährlich dargeboten – eine Oase für jeden Musikliebhaber. Wer bei so viel Musik Sehnsucht nach ein wenig Ruhe in der Natur hat, findet diese im Dreilindenpark, dem größten öffentlichen Park Luzerns, der neben der schlossähnlichen Villa Vicovaro, etlichen Skulpturen und einer Grotte eine atemberaubende Aussicht bietet.

Der Lucern-Besucher erlebt Musik und Lebensgenuss in aller Fülle – dargeboten und erlebbar an einem Ort, der mit seiner kraftvollen Schönheit und reichen Musikgeschichte bis heute ein ums andere Mal in den Bann zieht.

LUZERN TOURISMUS | Zentralstrasse 5 | 6002 Lucern (CH)
+41-(0)41-227 17 17 | luzern@luzern.com | www.luzern.com

Foto: Schweiz Tourismus, Jan Geerk

SCHLÜSSEL ZU EINER BESSEREN WELT

Lucerne Festival folgt in diesem Sommer dem Motto „Neugier“ und feiert damit auch den 20. Geburtstag der Lucerne Festival Academy.



KKL LUZERN,
DAS KULTUR- UND
KONGRESSZENTRUM
LUZERN

Foto: Lucerne Festival / Priska Kettner

Einfach mal schauen: nach dem, was da klingt und wer da spielt. Wach und interessiert, wissbegierig und bereit, auch das Fremde und Andersartige als Möglichkeit zu sehen. Dazu lädt Lucerne Festival in diesem Sommer ausdrücklich ein. „Neugier“ ist das Thema des größten Festivals für klassische Musik in der Schweiz. Dieses Motto könnte in einer wenig friedvollen Zeit „ein Schlüssel zu einer besseren Welt“ sein, schreibt Intendant Michael Haefliger über ein Programm, das tatsächlich neugierig macht auf diese 115 Veranstaltungen, die vom 13. August bis zum 15. September in der malerischen Stadt am Vierwaldstättersee angeboten werden.

Das Festival rollt der internationalen Klassikszene den roten Teppich aus. Zu Gast sind erneut die Berliner und die Wiener Philharmoniker, außerdem etwa das Gewandhausorchester Leipzig mit Andris Nelsons, das Cleveland Orchestra mit Franz Welser-Möst oder das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit Sir Simon Rattle. Große Namen gibt es auch bei den Solistinnen und Solisten. Zu erleben sind zum Beispiel die Geigerin Anne-Sophie Mutter, die Pianistin Anna Vinnitskaya oder die Sopranistin Anna Prohaska. Sechsmal gibt sich das Lucerne Festival Orchestra mit Riccardo Chailly sowie den Gastdirigenten Yannick Nézet-Séguin und Klaus Mäkelä die Ehre. Am Beginn des Festspielsommers steht ein programmatisches Ausrufezeichen: Statt einer Festrede gibt ein neues Werk der Komponistin Lisa Streich vor, was das Festival sein und sagen möchte. Die in Schweden geborene, vielfach ausgezeichnete Künstlerin ist 2024 – wie

Beat Furrer – composer-in-residence. Als „artistes étoiles“ eingeladen sind die Geigerin Lisa Batiashvili und der Cellist Sheku Kanneh-Mason, beides Musikerpersönlichkeiten, deren Virtuosität in unterschiedlichen Formaten aufblitzen wird.

Das Thema „Neugier“ unterstreicht das große Engagement für die zeitgenössische Musik. Die Lucerne Festival Academy feiert ihren 20. Geburtstag – auch mit 16 neuen Werken, die u. a. vom Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) uraufgeführt werden. Seit der Gründung der Academy absolvierten bislang über 1.500 zumeist junge Menschen die Akademie.

Die Lust am Lernen fördern Vermittlungsangebote für alle Altersgruppen – mit Talks, Moderationen und Diskussionen, kostenlosen 40-Minuten-Veranstaltungen, Familien- und Schulkonzerten. Mit seinem starken Akzent auf die Musik und die Musikschaffenden der Gegenwart stellt sich das Festival für die Zukunft gut auf. In der Sparte „Music for Future“ werden junge MusikerInnen gefördert und die nachhaltige Weiterentwicklung der klassischen Musik unterstützt.

LUZERNE FESTIVAL
13. August bis 15. September 2024 | Luzern (CH) | +41-(0)41-226 44 00
ticketbox@lucernefestival.ch | www.lucernefestival.ch

DIE MACHT DER MUSIK

Was kann die Musik? Die Grazer Styriarte geht der Frage nach.



Foto: Nikola Milatovic

CARLOTTA COLOMBO GIBT EINE DER PRIMADONNEN IN DER „JAHRESZEITEN-OPER“

Mit einem ganz neuen Musiktheaterformat betritt die Grazer Styriarte einmal mehr neue Erlebnisfelder. Ein dreitägiges partizipatives Musikfest – der erste Teil einer mehrjährig angelegten „Attems-Saga“ – wird zum Zentrum der Festspiele.

Ein Kunstfeuerwerk, angesiedelt in spätbarocker Lebenswirklichkeit und eingebettet in mitreißende Barockmusik, wird die Styriarte mitten im Graz von heute zünden. „Treppauf, treppab.“, so nennt sich sein Auftakt ebenso wie das außergewöhnliche Dreitageserlebnis insgesamt (Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Juni). Das Publikum erobert zuerst das barocke Palais Attems und wird Zeuge der hektischen Vorbereitungen der Grafen Attems für den Besuch der Kaiserin Maria Theresia in Graz 1750. Gleich darauf zieht man dann geschlossen in die Aula der Alten Universität. Dort laufen gerade die Proben für die tags darauf geplante „Jahreszeiten-Oper“ und der Wettstreit der Opernprimadonnen um die effektivsten Arienhits – ein Riesenvergnügen für das Publikum. „Die Jahreszeiten-Oper“, ein Pasticcio aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und seinen spektakulärsten Opernarien, erlebt man am zweiten Tag dann im Grazer Schauspielhaus und wird sich auch dort „mitten im Leben“ und der Aufführungswirklichkeit der ausgehenden Barockzeit wiederfinden. Zum Chill-out trifft man sich am Sonntag im Schloss Eggenberg bei einem Picknickkonzert mit „Königlichen Bläsern“.

Um dieses in die Zukunft weisende Zentrum der Festspiele herum strotzt das Programm nur so vor Highlights und originellen Ideen: Gleich zum Auftakt wird Alfredo Bernardini mit Händels „Alexanderfest“ oder „Die Macht der Musik“ das Festival programmatisch einläuten. Ihm zur Seite:

der Arnold Schoenberg Chor und sein Zefiro Orchester. Auf Land zieht es die Styriarte für „Mozart in Stainz“ und dessen monumentale „c-Moll-Messe“, dirigiert von Jordi Savall. Für Monteverdis Oper „L'Orfeo“ stützt sich Michael Hell mit seinem ART HOUSE 17 auf eine ganz besondere szenische Kooperation: Natalia Moro malt dazu die Geschichte von Orpheus und Eurydike live mit Sand. Mei-Ann Chen und das Styriarte Youth Orchestra haben sich Dvořáks Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ vorgenommen, in Szene gesetzt von Adrian Schvarzstein. Ganz anderen Boden betritt die Dirigentin Elisabeth Fuchs mit ihrem „Symphonic Tribute to ABBA“, auf die Bühne gebracht vom Styriarte Festspiel-Orchester, vom HIB.art.chor und mit der Pop-Stimme von Monika Ballwein. Für zwei weitere Highlights zeichnet wieder Jordi Savall verantwortlich: Er gibt, unterstützt von einer kleinen Band aus seinem Concert des Nations, die betörende Gambenmusik zum Filmhit „Die siebente Saite“ und zum Festivalfinale die grandiose „Marienvesper“ von Monteverdi.

Und dann hat man etwa noch die Qual die Wahl zwischen Picknick- und Mitmachkonzerten, Klavierzauber mit Bernd Glemser, Ragna Schirmer oder Pierre-Laurent Aimard, einer Serie von Kinderkonzerten um „Die Grille und die Ameise“, Reinhard Mey alias Eddie Luis, Enfant terrible der Orgelspieler Cameron Carpenter mit Bach oder der Händel'schen „Feuerwerksmusik“ mit einem Kollektiv von Bläsern aus vielen Teilen Europas in der Originalbesetzung von 1749. Und das ist noch längst nicht alles! Man darf gespannt sein!

STYRIARTE | 21. Juni bis 21. Juli 2024 | Region Graz (AT)
+43-(0)316-82 50 00 | tickets@styriarte.com
www.styriarte.com | www.regiongraz.at

SCHAURIG-SCHÖNES OPERNMÄRCHEN

DIE romantische Oper „Der Freischütz“ erstmals bei den Bregenzer Festspielen.



Foto: Bregenzer Festspiele / Anja Köhler

OPER UNTER FREIEM HIMMEL:
DIE SEEBÜHNE DER BREGENZER FESTSPIELE

Die Bregenzer Festspiele bieten ihrem Publikum fünf Wochen im Juli und August ein vielfältiges musikalisches Programm. Auf der Seebühne ist erstmals Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ zu erleben. Alljährlich im Juli und August verwandeln sie Bregenz in ein Eldorado für Kunst- und Kulturinteressierte: die Bregenzer Festspiele. Rund 80 Veranstaltungen stehen auf dem Spielplan. Weltweit bekannt ist das Festival vor allem für seine spektakulären Inszenierungen auf der Seebühne. 2024 geht es dort nicht mit rechten Dingen zu: In Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ entfaltet sich eine düstere Geschichte um Liebe, Schicksal und Magie. Der junge Amtsschreiber Max liebt Agathe, die Tochter des

Erbförsters Kuno. Doch damit Max sie heiraten kann, muss der ungeübte Schütze sich einem archaischen Brauch unterwerfen und einen Probeschuss absolvieren – für ihn eine unerfüllbare Herausforderung. Das weiß auch der zwielichtige Kaspar, der Max überredet, mit ihm in der Wolfsschlucht Freikugeln zu gießen, die niemals ihr Ziel verfehlen. Was er nicht weiß: Sechs der verfluchten Kugeln treffen, die siebte aber lenkt der Teufel selbst. Agathe weiß von alledem nichts, doch am Morgen ihres Hochzeitstages packt sie eine düstere Vorahnung. Und als es zum Probeschuss kommt, hat ihr Geliebter ausgerechnet die siebte Kugel geladen. Er legt an, zielt und drückt ab... Ein atmosphärisches Schauer Märchen, große Gefühle und einprägsame Melodien: Am 17. August 2024 feiert „Der Freischütz“ bei den Bregenzer Festspielen Premiere.

BREGENZER FESTSPIELE

17. Juli bis 18. August 2024 | Bregenz / Vorarlberg (AT) | +43-(0)5574-40 76 | ticket@bregenzerfestspiele.com | bregenzerfestspiele.com

HEILIG'S BLECHLE

Der Brass Herbst ist wieder da! Die renommiertesten Musiker der Szene treffen sich in Kärnten.

Vom 27. September bis 25. Oktober 2024 lässt das beliebte CMA-Festival wieder mit vielen bekannten Namen aufhorchen, bietet aber auch jungen Talenten eine breite Bühne. Seit 2009 treffen sich die Stars der internationalen Musikszene, um in der CMA einem ganz besonderen Metall zu huldigen: dem schimmernden Brass. Dabei gelingt es dem alle zwei Jahre stattfindenden Festival immer wieder, traditionelle und zeitgenössische Einflüsse geschickt zu vereinen. Den Auftakt machen am 27. September die Brass Boys, sechs Burschen, die mit großer Begeisterung seit mehr als 15 Jahren gemeinsam musizieren. Das Ensemble entstand aus einem Kärntner Musikschulprojekt und überzeugt durch Charme, Spielfreude und musikalisches Können auf höchstem Niveau.

Am 6. Oktober darf man sich auf ein ganz besonderes Highlight freuen: den gemeinsamen Auftritt der Brass Band Kärnten mit der jungen Trompeterin Selina Ott. Sie wurde 2021 für ihr Debütalbum „Trumpet Concerts“ mit dem OPUS-Klassik-Preis ausgezeichnet und gilt als absolutes Ausnahmetalent. Salaputia oder „Kerlchen“ nennen sich die 11 jungen Musiker, die am 11. Oktober in der CMA gastieren. Das Ensemble setzt sich zum Großteil aus renommierten Orchestermusikern zusammen, denen der Spagat zwischen anspruchsvollem Spiel und unterhaltsamem Hörvergnügen mühelos gelingt. „Wasser und Musik“ heißt das vielversprechende Konzertthema der Austrian Brass Consort, bei dem am 18. Oktober ganze 10 junge Musiker auf der Bühne stehen. Highlight: das „Aquasonic“ von Hermann Delago, das mit 30 Instrumenten gespielt wird. Am 25. Oktober holt Mnozil-Brass-Gründer Thomas Gansch für seine Blasmusik Supergroup 21 der renommiertesten Brass-Musiker auf die Bühne – von Blechhauf'n bis zu LaBrassBanda. Man darf also gespannt sein.

BRASS HERBST | 27. September bis 25. Oktober 2024 | Ossiach (AT)
+43-(0)4243-455 94 | office-ossiach@die-cma.at | www.die-cma.at

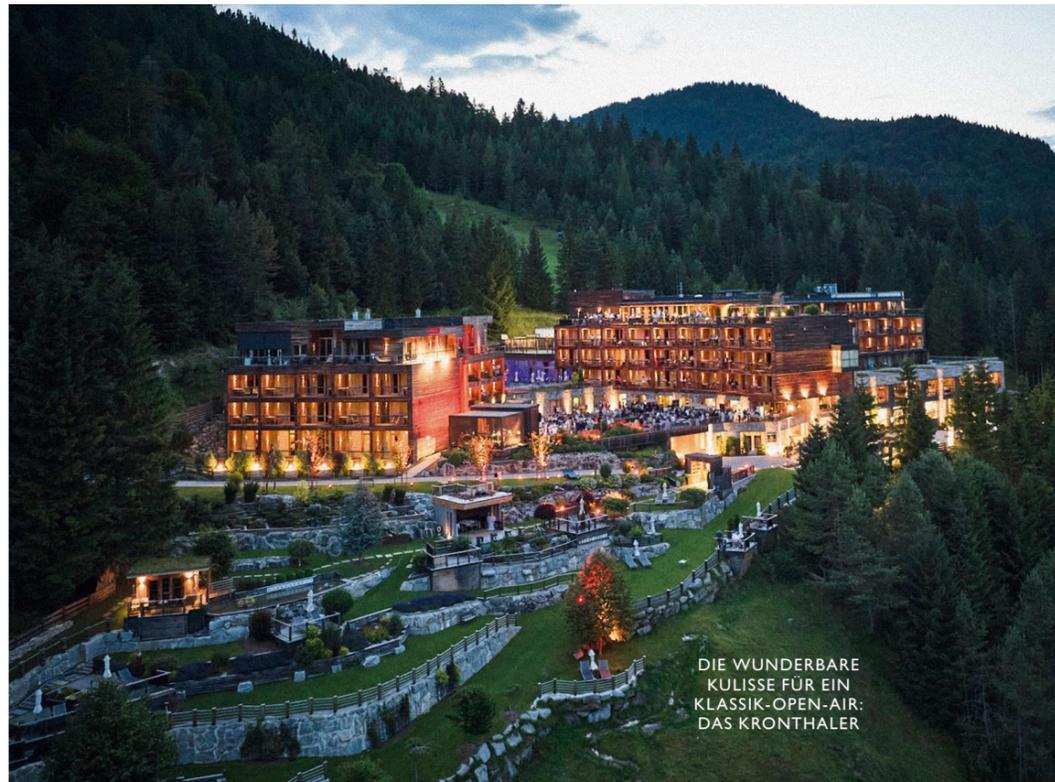
SCHIMMERNDEN BRASS



Foto: CMA Stift Ossiach, Johannes Puch

BESSER GEHT'S NICHT!

Berge, Sternenhimmel, Seerosenteich – über allem ein Hauch von Sinnlichkeit, Spannung, Vorfreude: Es ist wieder Zeit für Klassik.Unique im DAS KRONTHALER am Achensee in Tirol.



DIE WUNDERBARE KULISSE FÜR EIN KLASSIK-OPEN-AIR: DAS KRONTHALER

Foto: DAS KRONTHALER

Einmal im Jahr erlebt DAS KRONTHALER eine Metamorphose: Das entspannt luxuriöse 4* S Hotel verwandelt sich in eine riesige Bühne, wie sie malerischer nicht sein könnte. Panoramaterasse, Balkone und Dachterrasse sowie die Plateaus am Seerosenteich werden zum Zuschauerraum, um wie in einem unendlich weiten Kokon der Künste die Darbietungen namhafter Künstler aus aller Welt zu erleben. Gegründet wurde dieses Festival für alle Sinne vom Gastgeber Günther Hlebaina und der in Tirol gebürtigen Eva Lind, einer der bedeutendsten Sopranistinnen unserer Zeit mit internationaler Karriere. Bereits zum vierten Mal findet das Premiumereignis nun schon statt. Höchste Zeit für ein Gespräch mit der künstlerischen Leiterin Eva Lind.

Frau Lind, was macht dieses Festival so besonders?

Nun, in erster Linie natürlich, dass von allem etwas dabei ist: Alle Sinne werden angesprochen – mit Musik, Malerei, Literatur, Natur, Kulinarik. Es ist das Gesamtpaket, das dieses Ereignis so außergewöhnlich macht. Zudem die einzigartige Mischung aus Klassikstars und Nachwuchstalente, die zusammen auf der Bühne stehen.

Die jungen Künstler rekrutieren Sie aus Ihrer Akademie?

Ja, einige unserer Besten dürfen hier auftreten. Es gibt diesmal beispielsweise einen sensationellen Tenor aus Korea – erst Anfang 20 – mit einer hinreißenden Stimme.

Wie gewinnen Sie die bedeutenden Künstler für das Festival?

Ich spreche sie an – und natürlich hat dabei der Stellenwert des Festivals eine Bedeutung. An Joseph Calleja bin ich bereits seit drei Jahren dran – dieses Jahr kommt er tatsächlich! Ich freue mich riesig. Außerdem werden dieses Jahr Starbariton Bo Skovhus, die preisgekrönte Oboistin Céline Moinet sowie die junge Mezzosopranistin Daria Sushkova auftreten. Auch der berühmte Geiger Benjamin Schmid, der regelmäßig Meisterkurse im Rahmen unserer Musikakademie gibt, ist wieder mit seiner ganzen Familie dabei: Seine Frau ist eine wunderbare Pianistin, und die vier Kinder spielen alle mehrere Instrumente, komponieren, singen... Ihr Programm reicht von Vivaldi bis Jazz und zeigt ihr extrem breites Spektrum. Da hat der liebe Gott schon geballtes Talent verschenkt.

Wie gestalten Sie Ihr Programm?

Zunächst mache ich einen groben Entwurf, und natürlich kann jeder sagen, was er singen oder spielen möchte. Dann schauen wir, wo die Reise hingehet. Selbstverständlich geschieht das alles in einem ständigen Austausch.

Und wofür haben Sie sich in diesem Jahr entschieden?

Das wird etwas ganz Besonderes – in der ersten Hälfte des Open.Airs gibt es Greatest Hits der Klassik, in der zweiten die schönsten Melodien der Filmmusik.

Können Sie sich das Festival an einem anderen Ort vorstellen?

Ich wüsste nicht, wo man es besser machen könnte. Hier stimmt einfach alles!

Und dann ist da ja auch noch die Kulinarik...

Genau, noch so eine sinnliche Komponente, die sich natürlich in einem 4-Sterne-Superior-Hotel anbietet. Hier zaubert die Gewinnerin des Kochwettbewerbs Junge Wilde ein Menü für besondere Gaumenfreuden.

Nun läuft das Festival in diesem Jahr zum ersten Mal nicht nur vier, sondern ganze sieben Tage.

Ja, und ich freue mich sehr! Wir starten fulminant mit einem sensationellen Blechbläserensemble unter der Leitung von Prof. Erich Rinner, Solotrompeter der Münchner Philharmoniker.

Und Sie öffnen das Festival ja auch für weitere Erlebnisse...

Neben der Lesung der bekannten Schauspielerin Ronja Forcher, einer gebürtigen Tirolerin, bietet der Skisprung-Olympiasieger Toni Innauer eine Wanderung mit speziell von ihm entwickelten Übungen an.

Dann wünsche ich Ihnen schönes Wetter und ein ausgebuchtes Haus.

Ja, dann machen wir nächstes Jahr zwei Wochen! (lacht)

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Änderungen vorbehalten.

MONTAG, 8. JULI 2024

BRASS.CONCERT

Brass-Ensemble der Eva Lind Musikakademie unter der Leitung von Prof. Erich Rinner

DIENSTAG, 9. JULI 2024

PIANO.STORIES

Tiefsinniges und humorvolles Moderationskonzert mit Pianist Jürgen Plich

MITTWOCH, 10. JULI 2024

[ALM].WANDERUNG

Mit Olympiasieger Toni Innauer & Eva Lind, Hütteneinkkehr, Schmankehl-Jause und mehr

Gipfel.Gespräch

Toni Innauer berichtet über seine Erlebnisse als Skispringer und Trainer

AUS.[KLANG]

„O-Tones-Unique“ mit Denise Beiler, Christian Larese und Roland Waldhart

DONNERSTAG, 11. JULI 2024

[OPERETTE].NACH MASS

Achensee-Schiffahrt mit Max Müller, Veronika Trisko und dem Adamas Quartett

THE SOUND OF FAMILY

Soirée mit Geigen-Virtuose Benjamin Schmid & Familie

FREITAG, 12. JULI 2024

5.Gang.[Klassik].Dinner

inklusive Weinbegleitung Kreiert und präsentiert von Gastköchin Simone Kubitzek

Aus.[Klang]

Trio Waldauf³ mit Laura-Maria, Magdalena und Matthias Waldauf

SAMSTAG, 13. JULI 2024

KLASSIK.UNIQUE.

Open.Air | Konzert auf der DAS KRONTHALER-Panoramabühne mit Eva Lind, Joseph Calleja, Bo Skovhus, Daria Sushkova, Céline Moinet, den Nachwuchsstars der Eva Lind Musikakademie sowie dem Tiroler Kammerorchester Innstrumenti unter Gerhard Sammer | Champagnerempfang, Flying Buffet & Feuerwerk

SONNTAG, 14. JULI 2024

MATINÉE & LESUNG

Mit Schauspielerin Ronja Forcher und dem Streichquartett „Quartissimo“ | Meet & Greet Darüber hinaus wird ein abwechslungsreiches Aktivprogramm mit sportlichen und kulinarischen Highlights geboten.

Weitere Informationen, Buchung und Tickets unter: www.daskronthaler.com



EVA LIND

Foto: Joachim Stretz



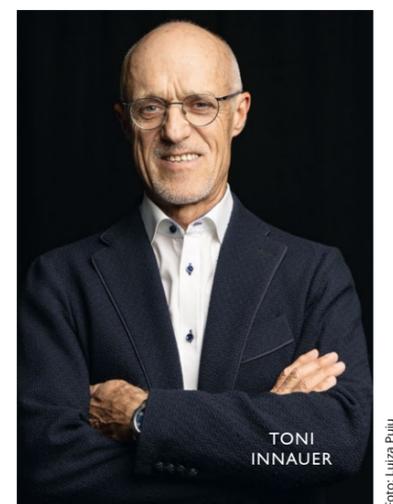
JOSEPH CALLEJA

Foto: Johannes Ilkovic



MAX MÜLLER

Foto: Christian A. Rieger



TONI INNAUER

Foto: Luitza Pulu

DAS KRONTHALER

Am Waldweg 105a | 6215 Achenkirch (AT) | +43-(0)5246-63 89
welcome@daskronthaler.com | www.daskronthaler.com

WAGNER, TSCHAIKOWSKI UND EINE SCHUBERTIADE

Die Tiroler Festspiele Erl schreiben ein neues Kapitel mit der ersten „Schubertiade“.



Foto: Xiomara Bender

TIROLER FESTSPIELE ERL

4. bis 28. Juli 2024 | Tirol (AT) | +43-(0)5373-810 00 20
karten@tiroler-festspiele.at | www.tiroler-festspiele.at

Erleben Sie bei den Tiroler Festspielen Richard Wagners „Ring des Nibelungen“, Peter I. Tschaikowskis „Mazeppa“, die erste Erler „Schubertiade“, interpretiert von Paul Lewis und viele weitere Konzerte und Specials. Die Tiroler Festspiele Erl präsentieren im Juli 2024 eine spannende Opernrausgabe: „Mazeppa“ von Peter I. Tschaikowski! Die in den vergangenen Jahren etablierte Programmstruktur verknüpft auch im Jahr 2024 Bewährtes mit Neuem: So darf man sich neben der selten gespielten Oper „Mazeppa“ auch auf zwei zyklische Aufführungen von Wagners „Ring des Nibelungen“ freuen, kombiniert mit weiteren beliebten und etablierten Programmpunkten.

Mit dem Ensemble Péridot holen wir Salzburg nach Erl, und das mit dem wunderbaren Programm „Mozart in Prag“. Die MusikerInnen um Peter Peinstingl haben sich als erstklassige Interpreten Mozart'scher Werke einen Namen über die Grenzen Österreichs hinaus erarbeitet. Erstklassig ist auch der Pianist, der die erste „Schubertiade“ in Erl bestreitet: Paul Lewis, der das Erler Publikum schon mehrfach begeisterte – er zählt zweifellos zu den Besten seiner Generation und seines Fachs. In die Kategorie der Besten gehört auch das Schumann Quartett, das bereits zum dritten Mal in Erl gastiert und überdies sein Publikum in den angesehensten Konzertsälen zu Begeisterungstürmen hinreißt. Auch Claire Huangci hat sich beim Erler Publikum inzwischen einen Namen gemacht, sie beeindruckt durch hohe Musikalität, Können und Persönlichkeit. In diesem Sommer bringt sie das preisgekrönte Aris Quartett und Werke von Barber, Franck und Hensel mit.

CARMEN IM PASSIONSSPIELHAUS

Die Sommeroper Selzach erzählt die Geschichte der stolzen Tabakarbeiterin Carmen.

Über 30 Jahre Musiktheater im Passionsspielhaus Selzach. 2024 machen wir die Bühne frei für „Carmen“, die Oper von Georges Bizet. Diese Oper gehört mit ihrer mitreißenden Musik zu den beliebtesten Werken weltweit.

„Carmen“, die Oper über eine außerordentlich verführerische Fabrikarbeiterin, den spanischen Soldaten Don José und den Stierkämpfer Escamillo. Carmen zieht Don José in ihren Bann, aber ihre Liebe führt zu einem tragischen Verlauf und Schicksal. Dieses wohl berühmteste Werk der Opernliteratur verbindet ergreifende Musik, spanische Rhythmen und eine bewegende Geschichte zu einem unvergesslichen Erlebnis. Höhen und Tiefen menschlicher Emotionen verbinden sich, während die Charaktere vor den Augen des Publikums zum Leben erwachen. „Carmen“ ist eine zeitlose Oper, die die Herzen berührt und die Sinne beflügelt. Diese lebensnahe Geschichte mit den Arbeiterinnen, den Gitanos, Schmugglern und Soldaten passt so wunderbar ins Passionsspielhaus mit seiner ganz besonderen hölzernen Atmosphäre. Sichern Sie sich jetzt Ihre Eintrittskarten für einen Abend voller Drama und Leidenschaft!

SOMMEROPER SELZACH | 2. bis 17. August 2024 | Mittelland (CH)
für Deutschland 0900 3000 019
(Festnetz: EUR 0.60/Min.; Mobilfunk: deutlich mehr)
für Österreich 0900 280 019 (Festnetz: EUR 0.73/Min.)
für die Schweiz 0900 441 441 (CHF 1.-/Min.)
info@sommeroper.ch | www.sommeroper.ch

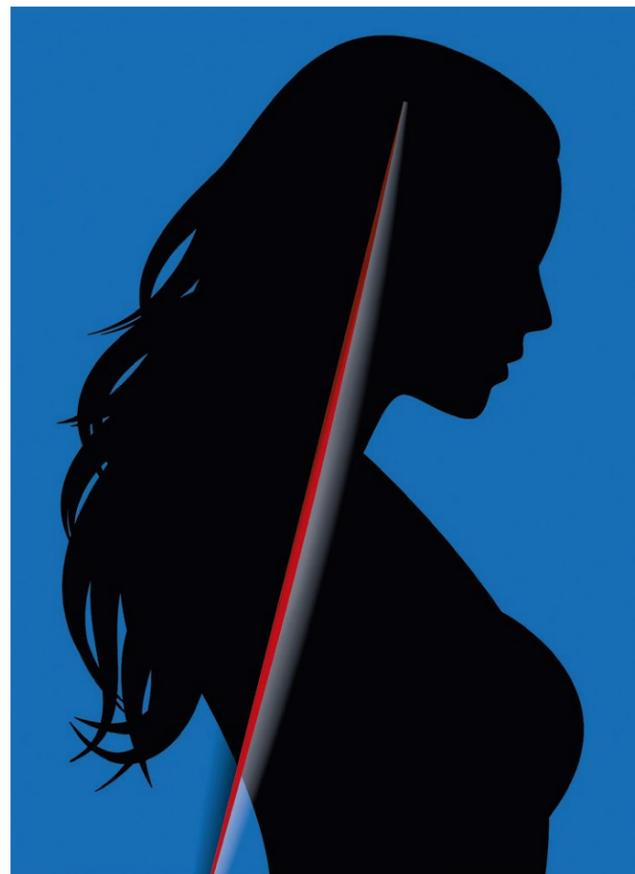
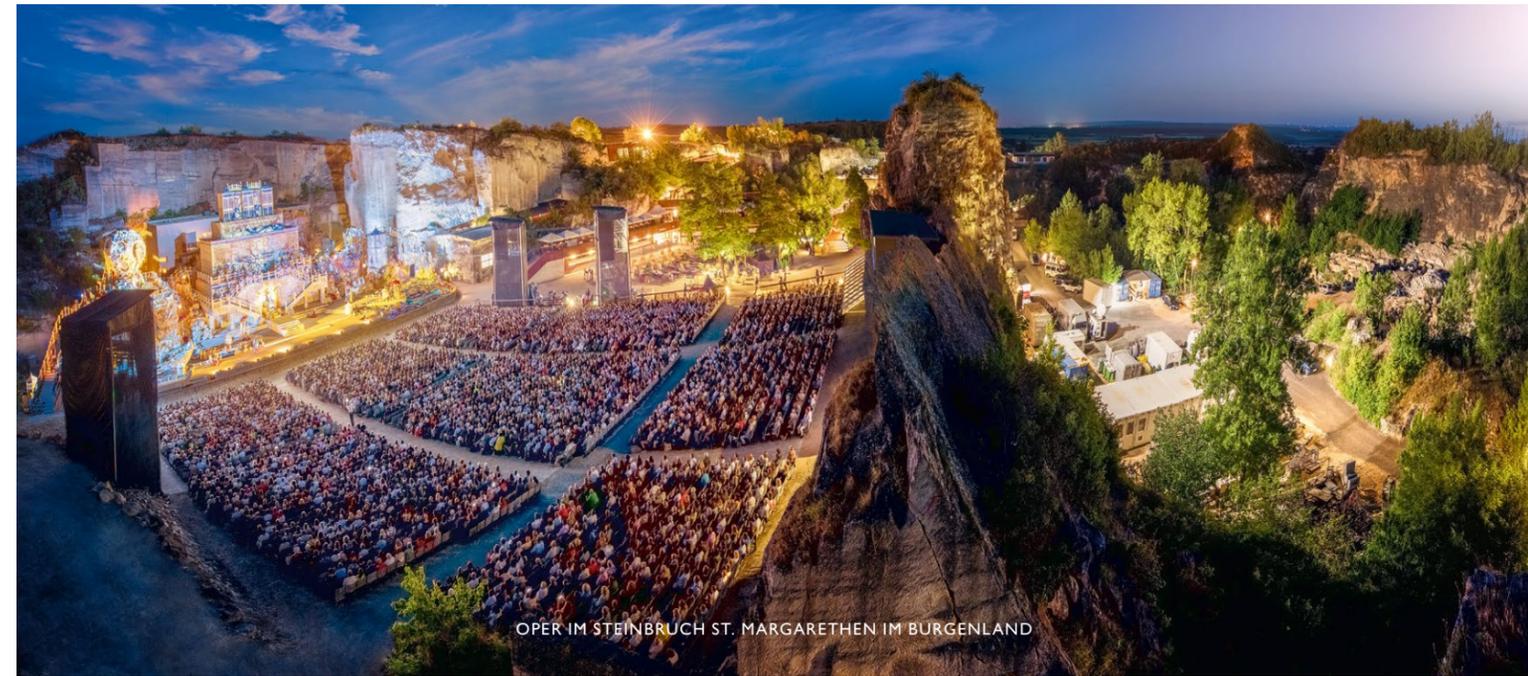


Abb.: Atelier Stephan Bardi



Fotos: Andreas Tischler

ATEMBERAUBENDES OPERNSPEKTAKEL

„Aida“ auf der schönsten Freiluftbühne Europas: die Oper im Steinbruch St. Margarethen.

Der Steinbruch St. Margarethen im Burgenland wird Schauplatz des Alten Ägyptens in der Neuinszenierung von Giuseppe Verdis „Aida“. Ein internationales Spitzenensemble ist Garant für ein spektakuläres Open-Air-Erlebnis.

Die Liebe zwischen der Dienerin Aida und dem Hauptmann Radames muss geheim bleiben, um nicht die Eifersucht der Pharaonentochter Amneris zu wecken. Niemand ahnt, dass Aida die gefangengesetzte Prinzessin von Äthiopien ist. Als das Los der Götter Radames zum Feldherrn in der alles entscheidenden Schlacht der Ägypter gegen die Äthiopier bestimmt, stürzt Aida in einen unauflöselichen Gewissenskonflikt. Mit „Aida“ hat Giuseppe Verdi eine große Oper über die Unsterblichkeit der Liebe geschaffen. Wie kaum eine andere Oper passt sich Verdis Meisterwerk harmonisch in die einzigartige Felsenlandschaft des Steinbruchs St. Margarethen ein.

Erfolgsduo auf Überholspur

2021 zauberte das bewährte Leading Team, bestehend aus Thaddeus Strassberger als Regisseur und Giuseppe Palella als Kostümbildner, asiatisches Flair in den Steinbruch St. Margarethen. 2024 lädt das Erfolgsduo nun zu einer Zeitreise in das Ägypten der Pharaonen ein, um das Publikum in die dramatische Liebesgeschichte zwischen der Dienerin Aida und dem Hauptmann Radames eintauchen zu lassen. Neben einem spektakulären Bühnenbild, das Thaddeus Strassberger verantwortet, dürfen sich Opernbesucherinnen und -besucher diesen Sommer wieder auf die prachtvollen Kostümkreationen von Giuseppe Palella freuen.

Beeindruckendes Bühnenbild und internationales Spitzenensemble
Für „Aida“ im Steinbruch St. Margarethen wird Strassberger dem Publikum

eine noch nie dagewesene Wassershow bieten, wie man sie sonst nur von Dubai oder Saudi-Arabien kennt. Doch erst durch die Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne erwacht das Geschehen zum Leben: Für musikalische Qualität auf höchstem Niveau sorgt diesen Sommer Dirigent Iván López-Reynoso, der die Leitung des Ensembles, bestehend aus internationalen Spitzensängerinnen und -sängern, übernimmt. Aida, die äthiopische Prinzessin, wird von den herausragenden Sopranistinnen Leah Crocetto, Ekaterina Sannikova, die 2022 als Abigaille in „Nabucco“ brillierte, und Leah Gordon verkörpert. Die Tenöre Hovhannes Ayvazyan, Jorge Puerte und Mikheil Sheshaberidze übernehmen den Part des Hauptmanns Radames. Aidas Rivalin Amneris wird durch die beeindruckenden Stimmen von Raehann Bryce-Davis, Kseniia Nikolaieva und Sofija Petrović zum Leben erweckt. Leo An und Zoltan Nagy singen die Rolle des Amonasro, während Jongmin Park und Insung Sim den Hohepriester Ramphis verkörpern. Ivan Zinoviev übernimmt gemeinsam mit Artyom Wasnetsov die Königsrolle und Sacerdotessa wird von Melissa Purnell mit beeindruckender Stimme in Szene gesetzt.

Oper für alle Sinne

Bei solch einer spektakulären Open-Air-Inszenierung darf der kulinarische Aspekt natürlich nicht fehlen: Ob ein Snack im Foyerpark oder ein 12-gängiges Menü in der exklusiven Opernlounge – bei der Oper im Steinbruch wird für jeden Gaumen gesorgt. Eine rundum einzigartige Location, wo Genuss, Natur und Musik bei einer sommerlichen Abendbrise aufeinandertreffen!

OPER IM STEINBRUCH

10. Juli bis 24. August 2024 | St. Margarethen / Burgenland (AT)
+43-(0)2682-650 65 | tickets@panevent.at | www.operimsteinbruch.at

EIN OFFENES HAUS FÜR VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Das innovative Motto der Oper Graz: „Oper, öffne dich!“



OPER GRAZ
Kaiser-Josef-Platz 10
8010 Graz (AT)
+43-(0)316-80 00
tickets@ticketzentrum.at
www.oper-graz.com

Die Oper Graz prägt mit dem 1899 eröffneten neobarocken Prachtbau das Grazer Stadtbild. Mit rund 1.200 Sitzplätzen ist sie zudem das zweitgrößte Opernhaus Österreichs. Das Mehrspartenhaus bietet einen vielfältigen Spielplan mit Opern-, Operetten-, Musical- und Ballettaufführungen sowie ein facettenreiches Konzertprogramm der Grazer Philharmoniker und zahlreiche Angebote für junges Publikum.

„Oper, öffne dich“ hat sich die Oper Graz auf die Fahnen geschrieben und will mit ihrem breit gefächerten Angebot ein offenes Haus für alle sein. Das beinhaltet auch eine über die Aufführungen hinausgehende Öffnung des Hauses: sei es in Form des neu eröffneten Café Stolz im Spiegelfoyer, mit Aufführungen im Stadtraum oder mit Formaten, die die Oper hinaus ins Land tragen und die Begeisterung für Musiktheater zu all jenen bringen, die noch (!) nicht von ihr erfasst wurden! Seit der Saison 2023/24 ist Ulrich Lenz Intendant der Oper Graz, Vassilis Christopoulos Chefdirigent der Grazer Philharmoniker und Dirk Elwert der neue Direktor des Ballett Graz.

Foto: Werner Kmetztsch

AUTHENTISCH & PERSÖNLICH

Die Montafoner Resonanzen erklingen inmitten romantischer Berglandschaft.

Hochklassische Konzerte an außergewöhnlichen Veranstaltungsorten bieten den Besucherinnen und Besuchern auch heuer wieder ein einzigartiges musikalisches Erlebnis im Montafon, wobei verschiedenste Stilrichtungen vertreten sind. Dein persönliches Musikerlebnis im Montafon: Mit den Montafoner Resonanzen wurde vor einigen Jahren ein einzigartiges Musikfestival geschaffen, das sich sowohl bei den zeitweiligen als auch bei den langfristigen Bewohnerinnen und Bewohnern des Montafon großer Beliebtheit erfreut. Im Rahmen des Kulturfestivals, das sich über mehrere Wochenenden erstreckt, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein facettenreiches Konzertangebot mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern aus verschiedensten Stilrichtungen. Um ein einzigartiges musikalisches Erlebnis bieten zu können, werden für die unterschiedlichen Darbietungen jeweils außergewöhnliche und der Musik entsprechend authentische Veranstaltungsorte gewählt. Die Konzerte finden allesamt in einem kleinen Rahmen statt, was einen direkten Kontakt und Austausch mit den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern möglich macht.

MONTAFONER RESONANZEN

1. August bis 15. September 2024 | Montafon (AT)
+43-(0)50-66 86 | info@montafon.at | www.montafon.at



Foto: Montafon Tourismus GmbH, Schruns - Sebastian Martin



WO DIE NATUR DIE ERSTE GEIGE SPIELT

Freiluftkonzerte am Wolkenurm beim Grafenegg Festival.

Foto: Lisa Edl

Von der Festivaleröffnung am 16. August bis zum Festivalabschluss mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden am 8. September präsentiert der Sommer 2024 eine Fülle an Orchesterkonzerten auf höchstem künstlerischen Niveau.

Lauer Sommerwind, rauschende Baumriesen und zirpende Grillen – in Grafenegg ist die Natur Teil des Orchesters. Grandiose Orchesterkonzerte und feine Kammermusik, großartige KünstlerInnen, dazu ein einzigartiges Ambiente inmitten der Natur – der nächste Sommer in Grafenegg verspricht abermals besondere musikalische Momente und hält für jeden Geschmack etwas bereit. Das Grafenegg Festival bildet den Höhepunkt der Saison. Dafür wurde der Wolkenurm gebaut, das macht immer noch am meisten Eindruck: große Orchester, angeleitet von den führenden DirigentInnen unserer Tage, und auf dem Programm nur das Beste, was das reiche Repertoire der Musikgeschichte bereithält. Wir freuen uns auf den nächsten Sommer mit Ihnen – lassen Sie uns selten Gehörtes entdecken, oft Gespieltes neu erleben und den begabtesten KünstlerInnen unserer Zeit lauschen!

GRAFENEGG FESTIVAL

16. August bis 8. September 2024
Grafenegg (AT) | +43-(0)2735-550 05 00
tickets@grafenegg.com | www.grafenegg.com

ZEIT REISEN

Entdecken, worauf es ankommt

ZEIT-Musikreisen bringen Sie zu glanzvollen Vorstellungen, großen Ereignissen und spannenden Festivals. Hochkarätige Musikexperten begleiten Sie. Bei ZEIT-Gesprächen mit Intendanten oder Musikern gewinnen Sie Einblick ins Musikleben, und mit ausgesuchten Rahmenprogrammen runden wir Ihr musikalisches Erlebnis zu einer reichen Kulturreise ab.



Lucerne Festival

Gefeierte Stars im KKL in Luzern: Erleben Sie das Cleveland Orchestra mit Vikingur Ólafson und das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit seinem neuen Chefdirigenten Sir Simon Rattle.

Termin: 1.9.2024 | Dauer: 4 Tage | Preis: ab 2.790 €



Schleswig-Holstein Musikfestival

Jugendliche Charme-Offensive: Das Bundesjugendorchester, der World Youth Choir und der Schleswig-Holstein Festivalchor in der Elbphilharmonie mit Beethovens 9. Sinfonie und Mozarts »Requiem« in Lübeck.

Termin: 31.8.2024 | Dauer: 4 Tage | Preis: ab 1.830 €

© Roger Mastromanni, Selma Pfürner | Anbieter: Zeitverlag/Gerd Bürenus GmbH & Co. KG, Buerusstraße, Hamburg

Unser aktuelles Musikreisen-Programm finden Sie online. Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern persönlich.

040/3280-455
@zeitreisen@zeit.de
zeitreisen.zeit.de/festspiel

Unsere Premiumpartner: **DUMONT** **HanseMerkur** **FISCH-HATTEN**

EINE ARENA VOLLER EMOTIONEN

Die Opernfestspiele in der Arena di Verona feiern die 101. Saison.



„AIDA“ VON GIACOMO PUCCINI

Foto: Arena di Verona

„Turandot“, „Tosca“, „La Bohème“, „Il Barbiere di Siviglia“, „Carmen“ und „Aida“ in zwei verschiedenen Inszenierungen. Fünf Abendveranstaltungen: Roberto Bolle and Friends, Beethovens „9. Sinfonie“, Plácido Domingo und Orffs „Carmina Burana“. Die 101. Opernfestspiele in der Arena di Verona werden mit „Turandot“ eröffnet, seiner spektakulären, märchenhaften Oper in den traumhaften Bühnenbildern von Franco Zeffirelli und mit den Kostümen von Oscarpreisträgerin Emi Wada – als Hommage an Giacomo Puccini anlässlich seines 100. Todestages. Ebenfalls Puccini gewidmet sind die Wiederaufnahme von „Tosca“ mit Anna Netrebko in der Hauptrolle und zwei Aufführungen von „La Bohème“. Auf dem Spielplan stehen zudem „Il Barbiere di Siviglia“, „Carmen“ und „Aida“ in zwei verschiedenen Inszenierungen: Stefano Poda, „kristalline“ Inszenierung zum 100. Festival mit noch nie dagewesenen Lichteffekten und die klassische Neuinszenierung von 1913 des verstorbenen Maestro Gianfranco de Bosio. Fünf Abendveranstaltungen: „La grande Danza“ mit Roberto Bolle and Friends, Beethovens „9. Sinfonie“, Plácido Domingo in der Gala „Noche Española“ und Carl Orffs bezaubernde „Carmina Burana“.

ARENA DI VERONA OPERA FESTIVAL | 8. Juni bis 7. September 2024 | Verona (IT)
+39-045-800 51 51 | info@arenadiverona.it | www.arena.it

„VERFÜHRUNG“

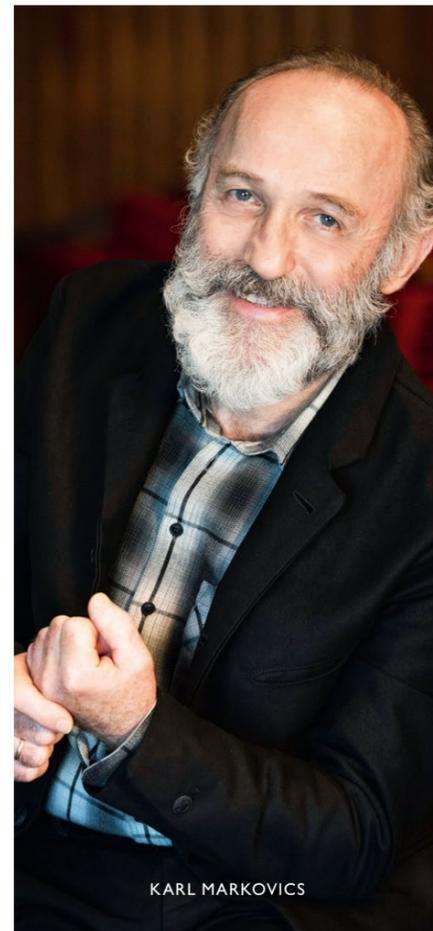
Künstler von Weltrang verzaubern ihr Publikum beim HERBSTGOLD Festival in Eisenstadt.



JULIAN RACHLIN



GAUTIER CAPUÇON



KARL MARKOVICS

Fotos: Vasilika Balevska; Nikos Alagas; Moritz Schell

Meistergeiger und Dirigent Julian Rachlin versammelt die Größen der Musikwelt im prunkvollen Ambiente des Schlosses Esterházy. Erstmals live in Eisenstadt: das Philharmonia Orchestra London sowie das Jerusalem Symphony Orchestra.

Bereits seit 2017 findet das HERBSTGOLD Festival in Eisenstadt in der ersten Septemberhälfte mit hochkarätigen Konzerten im Haydn-Saal und weiteren Räumlichkeiten des Schlosses Esterházy statt und ist somit aus der internationalen Festivallandschaft nicht mehr wegzudenken. 2024 versammelt Dirigent und Stargänger Julian Rachlin als Intendant nach den Erfolgen der letzten Jahre erneut die Größen des internationalen Kultur- und Musiklebens zu einem einzigartigen Festivalerlebnis.

Elf Veranstaltungen unter dem Motto „Verführung“ umfasst Rachlins Programm, elf Gelegenheiten für bewegende, berührende und

begeisternde Begegnungen im prachtvollen, aber zugleich intimen Ambiente des Schlosses Esterházy, Joseph Haydns einstiger Wirkungsstätte.

„Die Magie eines gelungenen Konzertabends liegt nicht nur in den Noten und ihrer Interpretation“, erklärt Julian Rachlin, „sondern auch in der einzigartigen Energie, die zwischen Künstlerinnen sowie Künstlern und dem Publikum entsteht. Jede Note, jede Harmonie, jedes Crescendo wird belebt durch die Energie, die uns von Ihnen zurückgespiegelt wird.“

Von 11. bis 22. September 2024 versprechen illustre Gäste wie das Chamber Orchestra of Europe, die Pianistinnen Martha Argerich und Polina Osetinskaya, Bariton Bryn Terfel, Schauspieler Karl Markovics, Pianist Yefim Bronfman, das Janoska Ensemble und viele mehr höchsten Konzertgenuss. Rachlin selbst wird auch als Dirigent, Solist und Kammermu-

siker in Erscheinung treten. Interpretiert werden die Meisterwerke der großen Komponisten wie zum Beispiel Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert oder Ludwig van Beethoven.

Die thematischen Eckpfeiler bleiben dabei wie gewohnt erhalten: Klassik von großen Orchesterkonzerten bis zum Liederabend, von Kammermusik zu literarisch-musikalischen Programmen, ergänzt um wunderbare Abende aus den Sparten Jazz sowie Balkan-, Roma-, Weltmusik. Erweitert wird HERBSTGOLD zudem mit einem reichhaltigen Begleitprogramm mit Podiumsdiskussion wie auch Kunstinstallationen renommierter Künstler im Eisenstädter Schlossquartier.

HERBSTGOLD | 11. bis 22. September 2024
Eisenstadt / Burgenland (AT)
+43-(0)2682-650 65 | tickets@panevent.at
www.herbstgold.at



DIE FELSENREITSCHULE
IN SALZBURG

Foto: Salzburger Festspiele / Luigi Caputo

ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE

Die Salzburger Festspiele erleben 2024 eine Neuinszenierung des „Jedermann“ in der Regie von Robert Carsen mit Philipp Hochmaier und Deleila Piasko in den Hauptrollen.

172 Aufführungen in 44 Tagen an 15 Spielstätten sowie 33 Vorstellungen im Jugendprogramm „jung & jede*r“ werden 2024 im Sommer zur Aufführung gebracht. Darunter die Neuinszenierung des „Jedermann“ mit Philipp Hochmaier.

Die Werke des Salzburger Festspielsommers zeichnen die Bewegungen zwischen Himmel und Hölle nach; sie erzählen von der elementaren Schönheit des Maßlosen ebenso wie von den darin verborgenen „dämonischen“ Abgründen, von grenzenloser Einsamkeit – und der schwindelerregenden gottlosen Freiheit. Es sind Lebensbahnen immer gültiger Archetypen, denen wir begierig und widerstrebend zugleich folgen. Der zerstörerische Narzisst Don Giovanni, die unerbittliche Rächerin Vitellia, der verblendete Verräter Sesto, der tugendhaft milde Tito, der fiebrige Spieler, der romantische Künstler Hoffmann, die zweifelhafte Femme fragile, Vater- und Muttermörder, ein geheimnisvoller Idiot, eine gefühlvolle Sängerin, eine reiche Großmutter und ein v„schiefer, seelenkranker Mann“, wankelmütige Schwärmerinnen, unglücklich Begehrende – und viele andere mehr begegnen uns im Festspielprogramm.

Jede, jeder einzelne von ihnen durchmisst ebendiesen Weg zwischen Himmel und Hölle. Ihre Geschichten erzählen von den tiefsten Sehnsüchten, von der Fragilität des Lebens, vom Scheitern am Übermaß und an der



JEDERMANN UND BUHLSCHAFT:
PHILIPP HOCHMAIER UND DELEILA PIASKO

FOTO: SALZBURGER FESTSPIELE / JAN PRIESE

Gier, von quälender Selbstzerstörung, der Hölle der Leidenschaften – aber auch von der hoffnungsvollen Erwartung des Kommenden. Den Nachtstücken und Charakterstudien, die wir Ihnen präsentieren, liegen Werke „großer Grenzüberschreiter der Literatur“ (Stefan Zweig) zugrunde: von den alten Mythen über jene der Neuzeit bis herauf zu den großen Romanen der klassischen Moderne reichen die literarischen Vorlagen; von den frühesten griechischen Tragödien zu den Dichtungen über Don Quijote und Don Juan, von den imaginierten Phantasmen eines E. T. A. Hoffmann zu den überreizten Romanen

Dostojewskis, dem Stefan Zweig „die Kraft eines Mikroskops und die Leuchtstärke des Hellsehers“ attestierte; von Thomas Manns Beschreibung vom Untergang der bürgerlichen Welt über Zweigs Sternstunden der Menschheit bis zu einer biblischen Erzählung von Botho Strauß spannt sich das epische Panoptikum, das den Menschen in der Krise, den Konflikt von Ich und Welt wortreich vermisst – und das Komponisten wie Mozart, Offenbach, Prokofjew und Weinberg, Georg Friedrich Haas und Beat Furrer klangreich vertonten.

SALZBURGER FESTSPIELE
19. Juli bis 31. August 2024 | Salzburg (AT)
+43-(0)662-84 55 00 | info@salzburgfestival.at
www.salzburgerfestspiele.at

IM SOMMER WIRD DIE STADT ZUR BÜHNE



Foto: Tourismus Salzburg GmbH / G. Breitegger

Salzburg teilt seinen Reichtum an Kunst und Kultur. Im barocken Ambiente gibt es Neues und Bewährtes.

Salzburg feiert. Immer Mozart, Jahr für Jahr den „Jedermann“ und stets aufs Neue sich selbst. Die Stadt zählt zu den schönsten Barockstädten der Welt. Sie ist reich an Kunst und Kultur, bietet Lebensfreude und Lebensqualität. Das macht die Musikmetropole an der Salzach zu einem Sehnsuchtsort für Reisende aus aller Welt. Sobald die Sonne die Straßen und Plätze wärmt, wird die Stadt zur Bühne.

Vorhang auf also für die Salzburger Festspiele, die zu Pfingsten 2024 unter dem Motto „Tutto Mozart“ stehen. Zum Auftakt wird die mit Spannung erwartete Neuproduktion von Mozarts Oper „La Clemenza di Tito“ geboten. Regie führt der Kanadier Robert Carsen. Er ist in diesem Jahr auch als Spielleiter des „Jedermann“ verpflichtet worden. Die Moralität stammt aus der Feder von Hugo von Hofmannsthal. Er kam vor 150 Jahren zur Welt, und Salzburg feiert diesen runden Geburtstag!

Das „Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ wurde 1920 zum ersten Mal auf dem Domplatz aufgeführt. Was damals auf Plakat und Programmzettel stand, bewahrt das Archiv der Festspiele sicher auf, und zwar seit Februar an einem neuen Ort: Die Villa Weizner im Salzburger Stadtteil Riedenburg öffnet an zwei Wochentagen für den Besuch und ermöglicht überraschende Entdeckungen.

Zum Salzburger Sommer gehört, natürlich, der „Jedermann“. Und doch sind die Festspiele viel mehr: 15 Veranstaltungsorte bereiten eine Bühne für musikalische und theatrale Werke, die von Himmel und Hölle und dem Dazwischen erzählen. Neu ist die Vorsitzende für das Schauspiel: Marina Davydova setzt weiterhin auf deutschsprachige Stücke, möchte aber stärker auch die Bedürfnisse eines internationalen Publikums berücksichtigen.

Alles neu also in Salzburg? Ja und nein. Denn das Bewährte behält seinen Raum und wird liebevoll gewartet. In besonderer Weise geschieht das im DomQuartier, dem Herzstück des UNESCO-Welterbes Salzburg. Residenz- und Dombereich der Stadt lassen sich seit zehn Jahren in einem zusammenhängenden Rundgang durchschreiten.

Der Blick in vergangene Zeiten hilft, die Gegenwart zu entschleunigen. Salzburg ist überschaubar genug, um zu Fuß erkundet zu werden. Einer der schönsten Spaziergänge führt auf den Mönchsberg – vielleicht zur Mittagszeit, wenn die Domglocken die Stadt in heilige Klänge hüllen. Ein Ziel hier oben ist das Museum der Moderne. Dort will Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts betrachtet werden. Die Zugänge sind vielfältig und niederschwellig. Und gefeiert wird auch: Das Museum wird 20!

TOURISMUS SALZBURG (AT)

+43-(0)662-88 98 70 | tourist@salzburg.info
www.salzburg.info
www.salzburgerfestspiele.at
www.domquartier.at
www.museumdermoderne.at

SALZBURG PACKAGES

Pauschalangebote für eine Reise nach Salzburg mit kulturellen und kulinarischen Extras.

MEHR INFO UNTER:

www.salzburg.info/pauschalen



Fotos: Arthotel Blaue Gans/Petrammer

DIE KUNST DER GASTLICHKEIT SEIT 1350

Das Arthotel Blaue Gans in der Altstadt von Salzburg vereint sowohl Kunst und Kulinarik als auch Tradition und Moderne.

Was, wenn ein Hotel mehr täte, als ein Dach über dem Kopf zu geben? Was, wenn es ein Ort wäre, an dem die Inspiration zu Hause ist?

Manchmal braucht es das besondere Andere. Keinen aufgesetzten Luxus, sondern überzeugende Qualität mit Stil. Die Blaue Gans ist eine Ur-Salzbürgerin, mit über 670 Jahren das älteste Gasthaus der Stadt und dennoch jugendlich frisch geblieben. Wo Patrizierfamilien, Künstler und Musiker seit 1350 ihre Spuren hinterließen, vereinen sich heute Tradition und Innovation im Herzen der Salzburger Altstadt.

Eigentümer Andreas Gfrerer ließ seine Blaue Gans in mehreren Etappen behutsam renovieren, vergaß dabei jedoch nie ihre Wurzeln. Vor 25 Jahren rief er die Marke „Arthotel“ ins Leben. Seitdem verwandeln über 120 Kunstwerke die Blaue Gans in eine inspirierende

Wunderkammer, die den Gästen Momente der Überraschung und Heiterkeit schenkt. Und Gfrerers Sammlung nimmt stetig zu: „Wenn es überhaupt ein Sammlungskonzept gibt, ist es – einem Hotel durchaus angemessen – das der Begegnung. Die meisten Künstler sind mir persönlich bekannt. Anfangs besteht eine Faszination, es folgt ein Kennenlernen, eine Auseinandersetzung, ein Austausch. Und dann geht man wieder auseinander. Ein Hotel, auch wenn es maximalen Wohnkomfort aufweist, ist ja doch nur ein Durchgangsort. Etwas aber bleibt zurück, eine Erinnerung, ein schöner Gedanke, eine neue Sichtweise. Im besten Fall ist das ein Kunstwerk.“

Neben all der Kunst, die es im ganzen Haus zu entdecken gibt, sorgen frisch renovierte Zimmer und Suiten für ein herrliches Wohngefühl. Natürliche Materialien und Formen, Detailver-

liebtheit und Individualität bringen schmeichelndes und manchmal überraschendes Design. Jeder Raum ist ein Unikat. Gerade Mauern gibt es keine, denn auch hier lebt die Geschichte.

Die Küche im Arthotel Blaue Gans ist typisch österreichisch und wagt gleichzeitig den Blick über den Tellerrand oder besser gesagt: über die Grenzen der eigenen Tradition. Küchenchef Max Sampl verbindet erstklassige Produkte aus dem Alpenland mit der Leichtigkeit des Südens, was ziemlich salzburgerisch ist. Ohne Chichi, dafür mit überzeugender Schlichtheit und handwerklichem Können – das ist die Kunst des guten Geschmacks.

ARTHOTEL BLAUE GANS

Getreidegasse 41-43 | 5020 Salzburg (AT)
+43-(0)662-842 49 10 | office@blaugans.at
www.blauegans.at



Foto: Wexford Festival Opera

MIT EINEM HAUCH VON LEICHTIGKEIT!

Das Wexford Festival Opera in Irland – eine Heimstätte für vergessene Meisterwerke und unvergessliche Erlebnisse.

Das im Südosten Irlands gelegene Wexford beherbergt ein jährlich stattfindendes Festival, das seit mehr als 70 Jahren Opern präsentiert, die die Zeit vergessen oder einfach ignoriert hat und von denen einige inzwischen wieder zum Standardrepertoire von Opernhäusern in aller Welt gehören. Beim Wexford Festival Opera wurden viele junge Stimmen entdeckt. Eine Vielzahl der heutigen Opernstars trat zu Beginn ihrer Karriere in Wexford auf. Eines der innovativsten Häuser in Europa, das 2008 erbaute irische National Opera House, beherbergt das Wexford Festival Opera.

Auf dem dicht gedrängten Programm 2024 können die Opern „Le Maschere“ von Pietro Mascagni, „The Critic“ von Charles Villiers Stanford und „Le convenienze ed inconvenienze teatrali“ von Gaetano Donizetti wiederentdeckt werden. Die Auftragswerke „Puccini: Man of the Theatre“ von William Niall Morris, eine neue Oper von Alberto Caruso und Colm Tóibín, „Lady Gregory in America“ und eine Inszenierung junger Künstler von Ruggero Leoncavallos „Pagliacci“ runden das kreative Programm ab. Alles zusammen ergibt einzigartige und fesselnde Erlebnisse in einer charmanten und einladenden Stadt am Meer.

WEXFORD FESTIVAL OPERA | 18. Oktober bis 2. November 2024
Wexford (IRL) | +353-(0)53-912 21 44 | boxoffice@wexfordopera.com
www.wexfordopera.com

ORT DER ERFÜLLUNG

Wenn es im Sommer in Innsbruck von den Bergen widerhallt, dann ist es Zeit für ein Juwel der Barockmusik: Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik!



Foto: intheheadroom.com, Alexander Kofler

DIE NEUE KÜNSTLERISCHE LEITUNG DER INNSBRUCKER FESTWOCHE:
OTTAVIO DANTONE UND EVA-MARIA SENS

SONNIGER HOTSPOT DER KULTURSZENE

Malta, Gozo und Comino eignen sich dank kurzer Flugzeiten bestens für eine Auszeit in der Sonne. Der bunte Eventkalender macht den Inselstaat zu einem lebendigen Hotspot der Kulturszene.

maltabiennale.art 2024

MALTA BIETET NOCH VIELE WEITERE EVENTS, SCHAUEN SIE GERNE AUF WWW.FESTIVALS.MT NACH.

Foto: Maltabiennale.art 2024

MALTA BIENNALE.ART bis Mai 2024

„Olivenhaine am Meer“ ist das Motto unter UNESCO-Schirmherrschaft. Kreative aus aller Welt präsentieren ihre Werke verteilt auf den Inseln. Malerei, Skulpturen, Videoinstallationen, aber auch Objekte aus Design und Architektur sind zu erleben.

MALTA JAZZ FESTIVAL 8. bis 13. Juli 2024

Die Eventlocation vor dem Parlamentsgebäude Valletta ist einfach nur einzigartig. Die milden Sommernächte unter freiem Sternenhimmel gepaart mit weltbekannten Jazz-Künstlern garantieren ein einmaliges musikalisches Flair.

NOTTE BIANCA 5. Oktober 2024

Diese Kulturnacht ist ein vielfältiges Event mit Theateraufführungen, Kunst und Straßenmusik sowie offenen Palästen, Museen, Cafés und Restaurants. Ganz Valletta erwacht zum Leben und sorgt für eine unvergessliche Nacht!

Woher kommen wir und wohin gehen wir? Die Innsbrucker Festwochen spüren mit dem neuen Führungsduo Eva-Maria Sens und Ottavio Dantone dieser Frage künstlerisch nach. Opern, Konzerte, Originalklangkompositionen am Puls der Zeit mit den besten KünstlerInnen von heute und morgen.

Die rhetorische Frage sei erlaubt: Was braucht es für einen erfüllenden Sommer in Innsbruck, dem Herz der Alpen? Vielleicht die Berge als Kulisse, die historische Altstadt als Ort für einen gemütlichen Kaffee und die Gastfreundschaft der Menschen im Lande. Was aber den Sommer in Innsbruck erst zum pulsierenden Erlebnis macht, sind die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.

Da jubilierten die Sängerinnen und Sänger in barocken Sälen, die seit Jahrhunderten die weltbesten Musikerinnen und Musiker beheimaten. Da wird der Park zur Klangwelt und die Stadt zum Podium, wenn überall Alte Musik auflebt. Da strömt Publikum aus aller Welt in das Theater und zu Konzerthäusern, in Erwartung nach barocken Klängen. „Wir haben die Vision, dass die Festwochen ein Ort der Erfüllung, des offenen Dialogs zwischen Vergangenheit und Gegenwart, des unbedingten Wunsches nach einer Wiederkehr für Publikum sowie Künstlerinnen und Künstler sind“, verheißen Eva-Maria Sens und Ottavio Dantone.

Diese Erwartung kann erfüllt werden. 56 Veranstaltungen an 31 Tagen an mehr als 15 Spielstätten. Der Sommer 2024 verspricht, unvergesslich zu werden. Die Ambraser Schlosskonzerte werden ab heuer an zwei

INNSBRUCKER FESTWOCHE
21.7. bis 30.8.2024 | Innsbruck (AT)
+43-(0)512-52 07 45 04
kassa@landestheater.at
www.altemusik.at

Wochenenden stattfinden. Mit virtuosem Klangreichtum, Liebesgesängen, Ausflügen in die griechisch-römische Mythologie und einem Instrumentenwettbewerb locken sie in den Spanischen Saal.

Mit den Opern „Cesare in Egitto“ von Geminiano Giacomelli, Georg Friedrich Händels „Arianna in Creta“ und „Dido, Königin von Carthago“ von Christoph Graupner gelingt es den Innsbrucker Festwochen, echte Raritäten auf die Bühne zu bringen.

Dass sich die weltbesten Musikerinnen und Musiker ihres Faches im Innsbrucker Festwochen-Sommer ein Stelldichein geben, wissen Kenner des Festivals. Das unterstreicht auch das neue Orchester in Residence: die Accademia Bizantina. Seit 1996 ist der Cembalist Ottavio Dantone Künstlerischer Leiter. Er legte den Grundstein der barocken Interpretationsmethode und Aufführungspraxis. Seine Arbeitsweise, basierend auf Erfahrung und kontinuierlicher philologischer Forschung, ermöglicht es ihm, Notenmanuskripte zu lesen, als wäre er ein Zeitgenosse der alten Meister.

Wer noch einen Impuls für den erfüllenden Sommer in Innsbruck braucht, dem seien noch ein paar Künstlernamen verraten: das Bach Collegium Japan und Masaaki Suzuki, Arianna Vendittelli, Emőke Baráth, Filippo Mineccia, Federico Fiorio, Jakub Józef Orliński und Il Pomo d'Oro, die Akademie für Alte Musik Berlin, Andrea Marcon und La Cetra, Robin Johannsen, Benedetta Mazzucato, Sophie Rennert, Nicolò Balducci, Collegium 1704, Ensemble Zefiro und viele mehr.

Gustav-Mahler-Musikwochen



13. – 26.7.2024 | Toblach, Südtirol (IT)
In Toblach verbrachte Mahler von 1908 bis 1910 die Sommermonate und schuf seine letzten drei Werke: Das „Lieb von der Erde“, die 9. und 10. Sinfonie. In der einzigartigen Atmosphäre Toblachs, wo Mahler von 1908 bis 1910 die Sommermonate verbrachte und seine letzten drei Werke schuf, findet seit 1981 alljährlich ein Festival statt, das seiner Musik und seinem Umfeld gewidmet ist. Erleben Sie Orchesterkonzerte, Kammermusik und eine zweitägige Konferenz (in englischer Sprache) mit renommierten Mahlerforschern.
info/tickets: +39-0474-97 61 51
info@gustav-mahler.it
www.gustav-mahler.it

Musikfestival Prager Frühling



12.5. – 3.6.2024 | Prag (CZ)
Mit dem diesjährigen Festival Prager Frühling 2024 wird das Jahr der tschechischen Musik und der 200. Geburtstag von Bedřich Smetana begangen. Den 79. Jahrgang eröffnen die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Kirill Petrenko. Außerdem präsentiert das Festival mehr als 30 Konzerte, darunter das Orchester der Mailänder Scala & Riccardo Chailly, Jakub Hruša & Orchestra di Santa Cecilia, Orchestre de Radio France, David Robertson & Tschechische Philharmonie, Collegium Vocale Gent & Philippe Herreweghe und andere.
info/tickets: +420-(0)461-04 92 32
info@enigoo.cz
www.festival.cz

südtirol festival meran



22.8. – 23.9.2024 | Meran (IT)
Mittelpunkt des südtirol festival meran ist das sinfonische Programm. Dabei beginnt das Konzerterlebnis schon auf der subtroptisch bewachsenen Kurpromenade: Begleitet von festlicher Musik betritt man das elegante Kurhaus und gelangt dann in den prunkvollen Kursaal. Das südtirol festival logiert in einem der schönsten Konzertsäle der Alpen – und auch deshalb gehören hier Orchester von Weltformat, Klassikstars und Spitzenensembles seit nahezu vier Jahrzehnten zu den treuen Gästen des Festivals.
info/tickets: +39-0473-49 60 30
office@meranofestival.com
www.meranofestival.com

Eppaner Liedsommer



2. – 8.9.2024 | Südtirol/Eppan (IT)
Der Eppaner Liedsommer unter der künstlerischen Leitung von Kammersängerin Brigitte Fassbaender ist eine der ersten Adressen des Kunstliedes. An diesem hochkarätigen Kleinfestival unter der künstlerischen Leitung von Kammersängerin Brigitte Fassbaender im malerischen Eppan in Südtirol werden auch heuer wieder hervorragende SängerInnen zu Gast sein. Die täglichen Meisterkurse im Rahmen des Eppaner Liedsommers sind öffentlich zugänglich und werden von Ks.in Brigitte Fassbaender und Prof. Edith Wiens geleitet.
info/tickets: +39-0471-97 18 70
info@sbz.it
www.sbz.it

Klosters Music



27.7. – 4.8.2024 | Klosters (CH)
Klosters Music veranstaltet jeden Sommer eine hochstehende Konzertwoche mit rund zehn Konzerten in der wunderschönen Alpenlandschaft des Bündnerlands. Klosters Music schafft Begegnungen zwischen Natur und Kultur, zwischen außergewöhnlichen Künstlerinnen und einem aufmerksamen Publikum. 2024 stehen romantische Sinfonien im Mittelpunkt wie Antonin Dvořáks „Sinfonie Nr. 9 – Aus der Neuen Welt“ mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und die „2. Sinfonie“ von Robert Schumann mit dem Münchener Kammerorchester.
info/tickets: +41-(0)900-58 58 87
info@klosters-music.ch
www.klosters-music.ch

Grafenegg Festival



16.8. – 8.9.2024 | Grafenegg (AT)
Von der Festival-Eröffnung am 16. August bis zum Festivalabschluss mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden am 8. September präsentiert der Sommer 2024 eine Fülle an Orchesterkonzerten auf höchstem künstlerischen Niveau.
info/tickets: +43-(0)2735-550 05 00
www.grafenegg.com

Arena di Verona Opera Festival



Fondazione
ARENA DI VERONA*
8.6. – 7.9.2024 | Verona, Venetien (IT)
„Turandot“, „Tosca“, „La Bohème“, „Il Barbiere di Siviglia“, „Carmen“ und „Aida“ in zwei verschiedenen Inszenierungen. Fünf Abendveranstaltungen: Roberto Bolle and Friends, Beethovens „9. Sinfonie“, Plácido Domingo und Orffs „Carmina Burana“.
info/tickets: +39-045-800 51 51
www.arena.it

Oper Graz



1.1. – 31.12.2024 | Graz (AT)
Die Oper Graz prägt mit dem neobarocken Prachtbau das Stadtbild. Mit rund 1.200 Sitzplätzen ist sie das zweitgrößte Opernhaus Österreichs. Das Mehrspartenhaus bietet einen Spielplan mit Oper, Operette, Musical, Ballett und Konzert.
info/tickets: +43-(0)316-80 08
www.oper-graz.com

PIT



5. – 8.6.2024 | Porsgrunn (NO)
Im Juni wird die gesamte Stadt Porsgrunn für vier Tage zur Bühne des größten internationalen Theaterfestivals Norwegens: Künstler performen u. a. auf der Spitze eines Wasserturms, in Straßen, Museen und Industriegebieten.
info/tickets: +47-(0)35-93 21 00
www.pitfestival.no

klang – Sommerkonzerte



14. – 16.6.2024 | Meggen, Luzern (CH)
klang – der musikalische Sommergenuss für alle Sinne in der herrlich großzügigen Villa St. Charles Hall am Vierwaldstättersee/Luzern – auf Wunsch mit Apéro und 3-Gang-Menü, bei Sonnenschein auf der schönen Terrasse.
info/tickets: +41-(0)41-250 79 02
www.klang.ch

ImpulsTanz



11.7. – 11.8.2024 | Wien (AT)
Im Jahr 1984 gegründet, hat sich ImpulsTanz zum größten Festival für zeitgenössischen Tanz und Performance entwickelt. Auf dem Programm stehen Performances, Workshops, Research Projects und ein tägliches Musikprogramm.
info/tickets: +43-(0)1-523 55 58
www.impulstanz.com

Gstaad Menuhin Festival



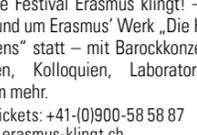
12.7. – 31.8.2024 | Berner Oberland (CH)
In der diesjährigen Edition widmet sich das Festival den Aspekten der „Transformation“: Transzendenz, Transmission und Transformation der musikalischen Formate vor dem Hintergrund großer gesellschaftlicher Wandlungen.
info/tickets: +41-(0)337-48 81 82
www.gstaadmenuhinfestival.ch

Solsberg Festival



27.6. – 6.7.2024 | Region Fricktal (CH)
Das Solsberg Festival ist ein jährlich stattfindendes Kammermusik-Festival unter der künstlerischen Leitung der Cellistin Sol Gabetta, welches international bekannte MusikerInnen in den unverwechselbaren Atmosphären der sakral-barocken Räume am Hochrhein vereint.
info/tickets: +41-(0)900-58 58 87
www.solsberg.ch

Erasmus klingt!



9. – 15.9.2024 | Basler Altstadt (CH)
Im September findet in Basel das interdisziplinäre Festival Erasmus klingt! – Festival Lab rund um Erasmus' Werk „Die Klage des Friedens“ statt – mit Barockkonzerten, Lesungen, Kolloquien, Laboratorien und vielem mehr.
info/tickets: +41-(0)900-58 58 87
www.erasmus-klingt.ch

Mid EUROPE



9. – 13.7.2024 | Schladming (AT)
Mid EUROPE ist eines der bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals und steht für musikalische und stilistische Vielfalt in faszinierender Qualität, wobei die unterschiedlichsten Musikstile aufeinandertreffen.
info/tickets: +43-(0)3687-23 31 01 11
www.mideurope.at

Oper im Steinbruch



10.7. – 24.8.2024 | Burgenland (AT)
Der Steinbruch St. Margarethen im Burgenland wird Schauplatz des Alten Ägyptens in der Neuinszenierung von Giuseppe Verdis „Aida“. Ein internationales Spitzenensemble ist Garant für ein spektakuläres Open-Air-Erlebnis.
info/tickets: +43-(0)2682-65 065
www.operimsteinbruch.at

Styriarte



21.6. – 21.7.2024 | Region Graz (AT)
Mit einem ganz neuen Musiktheater-Format betritt die Grazer Styriarte einmal mehr neue Erlebnisfelder. Ein dreitägiges partizipatives Musikfest – der erste Teil einer mehrjährig angelegten „Attems-Saga“ – wird zum Zentrum der Festspiele.
info/tickets: +43-(0)316-82 50 00
www.styriarte.com

Musikstadt Luzern



Ganzjährig | Luzern (CH)
Luzern bietet erstklassige Musikerlebnisse inmitten von Bergpanorama und Seeidylle und ist das ganze Jahr über eine Reise wert. An kaum einem Ort finden Musik und traumhaft schöne Natur derart vollendet zusammen.
info/tickets: +41-(0)41-227 17 17
www.luzern.com

Lucerne Festival



13.8. – 15.9.2024 | Luzern (CH)
Die Weltstars der Klassik zu Gast in Luzern: Tag für Tag können Sie hier die weltberühmten Orchester, die legendären Pultstars, die virtuos SolistInnen erleben. Außerdem feiern wir 20 Jahre Lucerne Festival Academy.
info/tickets: +41-(0)41-226 44 00
www.lucernefestival.ch

Salzburger Festspiele



19.7. – 31.8.2024 | Salzburg (AT)
172 Aufführungen in 44 Tagen an 15 Spielstätten sowie 33 Vorstellungen im Jugendprogramm „jung & jede*r“ werden 2024 im Sommer zur Aufführung gebracht. Darunter die Neuinszenierung des „Jedermann“ mit Philipp Hochmaier.
info/tickets: +43-(0)662-84 55 00
www.salzburgerfestspiele.at

Musiksommer St. Leonhard



11.7. – 29.8.2024 | Salzburger Lungau (AT)
In der gotischen Wallfahrtskirche St. Leonhard bei Tamsweg erklingt Musik aus Barock und Klassik bis hin zum 20. Jahrhundert und echte Volksmusik. Sphärische Klänge in eindrucksvollem Ambiente und bei herausragender Akustik.
info/tickets: +43-(0)664-213 44 59
www.musiksommerstleonhard.at

Brixen Water Light Festival



24.4. – 29.6.2024 | Brixen & Neustift (IT)
Unter dem Motto „Wasser ist Leben – Licht ist Kunst“ erstrahlen an zahlreichen Standorten beeindruckende Lichtprojektionen, interaktive Installationen und immersive Licht- und Videoshows, die Gebäude und Räume in einem neuen Licht erscheinen lassen.
info/tickets: +39-0472-27 52 52
www.brixen.org/waterlight

Festival Kammermusik Bodensee

23. – 25.8.2024 | Bodensee (CH)
Musikerlebnis im herrlich über dem Bodensee gelegenen Lilienberg – Kulinarik und Übernachtung (Indoor-Pool) vor Ort. Lassen Sie Ihre Seele baumeln.
info/tickets: +41-(0)44-252 00 12
www.kammermusikbodensee.com

Tiroler Festspiele Erl

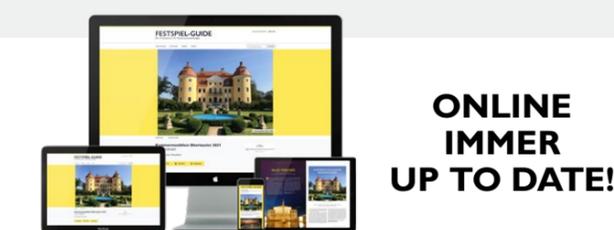


4. – 28.7.2024 | Tirol (AT)
Erleben Sie bei den Tiroler Festspielen Richard Wagners „Ring des Nibelungen“, Peter I. Tschaikowskys „Mazeppa“, die erste Erl „Schubertiade“, interpretiert von Paul Lewis, und viele weitere Konzerte und Specials.
info/tickets: +43-(0)5373-810 00 20
www.tiroler-festspiele.at

Bregenzer Festspiele



17.7. – 18.8.2024 | Bregenz (AT)
Die Bregenzer Festspiele bieten ihrem Publikum fünf Wochen im Juli und August ein vielfältiges musikalisches Programm. Auf der Bregenzer Seebühne ist erstmals die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber zu erleben.
info/tickets: +43-(0)5574-40 76
www.bregenzerfestspiele.com



Die neuesten Informationen und Aktualisierungen finden Sie auf **FESTSPIELGUIDE.de** – auch unterwegs auf dem Handy.

Dort bieten wir zahlreiche zusätzliche Funktionen und Recherchemöglichkeiten, Direktlinks zu den Homepages der Festspiele, und Sie können direkt Eintrittskarten bestellen.

**ONLINE
IMMER
UP TO DATE!**

*aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

*aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

Montafoner Resonanzen



1.8. – 15.9.2024 | Montafon (AT)
Hochklassische Konzerte an außergewöhnlichen Veranstaltungsorten bieten den BesucherInnen auch heuer wieder ein einzigartiges musikalisches Erlebnis im Montafon, wobei verschiedensten Stilrichtungen vertreten sind.
info/tickets: +43-(0)50-66 86
www.montafon.at/montafoner-resonanzen

**OPERETTEN
SOMMER
2024**

Frau Luna
von Paul Lincke

Die Csárdásfürstin
von Emmerich Kálmán

Land des Lächelns
von Franz Lehár

Deutsches Theater München
Schwanthalerstraße 13 | 80336 München
TICKETS 089. 55 234 444 · deutsches-theater.de

OBERTÖNE Kammermusiktage



18. – 22.9.2024 | Innsbruck (AT)
Musik aus fünf Jahrhunderten, außergewöhnliche Musikerpersönlichkeiten und eine besondere familiäre Atmosphäre machen den besonderen Zauber der OBERTÖNE Kammermusiktage aus, die bereits zum elften Mal stattfinden.
info/tickets: +43-(0)512-31 23 06
www.obertone.at

Marina Abramovic



Bis 14.7.2024 | Amsterdam (NL)
Das Stedelijk Museum Amsterdam zeigt eine große Retrospektive der Werke von Marina Abramovic, der international gefeierten Grande Dame der Performancekunst. Ein Überblick des gesamten Lebenswerks der serbischen Performance-Künstlerin.
info/tickets: +31-(0)20-573 29 11
www.stedelijk.nl

Sommeroper Selzach

sommer oper selzach
im passionsspielhaus

2. – 17.8.2024 | Mittelland (CH)
Über 30 Jahre Musiktheater im Passions-spielhaus Selzach. 2024 machen wir die Bühne frei für „Carmen“, die Oper von Georges Bizet. Diese Oper gehört mit ihrer mitreißenden Musik zu den beliebtesten Werken weltweit.
info/tickets: +41-(0)32-530 25 00
www.sommeroper.ch

Schlern Music



8. – 12.5.2024 | Südtirol, Seiser Alm (IT)
Herausragende Künstler, malerische Spielorte, kulinarische Akzente: Schlern Music, kuratiert von Chiara Tonelli und Philipp von Steinaecker, lädt im Mai 2024 zu einer kammermusikalischen Landpartie der ganz besonderen Art.
info/tickets: +39-0380-363 01 75
www.schlernmusic.it

Musikforum Viktring



5. – 28.7.2024 | Klagenfurt (AT)
Das Miteinander und die Vielfalt ziehen sich wie ein roter Faden durch das Programm. In unterschiedlichsten Formationen präsentieren Musiker und Musikerinnen vorrangig zeitgenössische Werke und beleuchten die unglaubliche Vielfalt der Neuen Musik!
info/tickets: +43-(0)463-28 22 41
www.musikforum.at

KLASSIK.UNIQUE



8. – 14.7.2024 | Achenkirch (AT)
Einmal im Jahr erlebt DAS KRONTHALER eine Metamorphose: Das entspannt luxuriöse 4*S Hotel verwandelt sich in eine riesige Bühne. Panoramaterrasse, Balkone und Dachterrasse sowie die Plateaus am Seerosenteich werden zum Zuschauerraum.
info/tickets: +43-(0)5246-63 89
www.daskronthaler.com

Brass Herbst



27.9. – 25.10.2024 | Ossiach (AT)
Seit 2009 treffen sich die Stars der internationalen Musikszene, um einem ganz besonderen Metall zu huldigen: dem schimmernden Brass. Das CMA-Festival vereint geschickt traditionelle und zeitgenössische Einflüsse.
info/tickets: +43-(0)4243-455 94
www.die-cma.at

Biennale Arte



20.4. – 24.11.2024 | Venedig (IT)
Die 60. Biennale Arte steht unter dem Motto „Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere“.
Sieben Monate lang widmet sich Venedig der Gegenwartskunst mit der weltweit größten internationalen Kunstaussstellung.
info/tickets: +39-041-521 87 11
www.labiennale.org

Innsbrucker Festwochen

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

21.7. – 30.8.2024 | Innsbruck (AT)
Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik bieten unter neuer Künstlerischer Leitung Opern- und Konzertgenuss auf höchstem Niveau in prunkvollen Sälen und historischen Stätten, umgeben von prachtvoller Bergwelt.
info/tickets: +43-(0)512-52 07 45 04
www.altemusik.at

Roy Lichtenstein

ALBERTINA

8.3. – 14.7.2024 | Wien (AT)
Anlässlich seines 100. Geburtstages feiert die Albertina den Meister der Pop-Art, Roy Lichtenstein (1923–1997, New York), mit einer umfassenden Retrospektive, die über 90 Gemälde, Skulpturen und Grafiken in der Ausstellung versammelt.
info/tickets: +43-(0)1-53 48 30
www.albertina.at

Wexford Festival Opera



18.10. – 2.11.2024 | Wexford (IRL)
Das im Südosten Irlands gelegene Wexford beherbergt ein jährlich stattfindendes Festival, das seit mehr als 70 Jahren Opern präsentiert, die die Zeit vergessen oder einfach ignoriert hat. Viele der heutigen Opernstars traten zu Beginn ihrer Karriere in Wexford auf.
info/tickets: +353-(0)53-912 21 44
www.wexfordopera.com

donauFESTWOCHEN im Strudengau

3. – 11.8.2024 | Grein (AT)
Lassen Sie sich zum Festwochenjubiläum (Intendantz: Michi Gaigg) vom L'Orfeo Barockorchester auf „Die wüste Insel“ Joseph Haydns entführen – ein Opernjuwel.
info/tickets: +43-(0)7268-268 57
www.donau-festwochen.at

Festspiele Reichenau

4.7. – 4.8.2024 | Reichenau (AT)
Österreichische Theaterklassiker auf der Bühne: Nestroy „Lumpazivagabundus“, Schnitzler „Anatol“, Bernhard „Der Ignorant und der Wahnsinnige“, Horváth „Der jüngste Tag“.
info/tickets: +43-(0)2666-525 28
www.festspiele-reichenau.at

IMPRESSUM FESTSPIEL-GUIDE

VERLAG
PortMedia GmbH
Pippinger Straße 181, 81247 München
+49-(0)89-741 50 90
festspielguide@portmedia.de
festspielguide.de

HERAUSGEBER

Winfried Hanuschik

PROJEKTLEITUNG

Petra Lettenmeier

ART DIRECTOR

Stefan Steitz (verantw.)

REDAKTION

Petra Lettenmeier (verantw.)

Barbara Schulz

AUTOREN

Claudia Irle-Utsch, Barbara Schulz,

Stefan Sell, Rüdiger Sturm, Dorothea

Walchshäusl, Walter Weidringer

SCHLUSSREDAKTION

Maike Zürcher

KUNDENBERATUNG

Kulturbetriebe | Tonträger
Petra Lettenmeier

Kulturbetriebe | Touristik

Dr. Cornelia Engelhard

Der FESTSPIEL-GUIDE unterliegt der Auflagenkontrolle durch die IVW.



ISSN 1436-5529

ERSCHEINUNGSWEISE

Der FESTSPIEL-GUIDE ist seit 25 Jahren DIE Plattform für Festspiele, Festivals und Kulturveranstaltungen.

Der FESTSPIEL-GUIDE als Magazin erscheint jährlich Mitte April.

Das Print-Magazin erreicht mit einer

geprüften Verbreitung von 115.000

Exemplaren inkl. ePaper und etwa einer

Viertelmillion Lesern das festivalaffine

Publikum.

Der FESTSPIELGUIDE-Newsletter hat

ca. 12.000 Abonnenten.

ABONNEMENT

Das Abonnement umfasst neben zwei

Printausgaben pro Jahr den Vollzugriff auf

die Naxos Music Library mit über 190.000

Klassikalien in Premium-Soundqualität

(regulärer Preis 300 EUR p.a.) und kostet

35 EUR pro Jahr inkl. MwSt. zzgl. Porto

und Verpackung bei Zahlung per Bankeinzug.

(Stand: 01.04.2024).

Kündigung: Das Abo läuft zunächst für ein

Jahr und kann dann jederzeit zum Ablauf

des Bezugsjahres gekündigt werden.

Port Media GmbH, Abo-Service

Pippinger Straße 181, 81247 München

+49-(0)89-74 15 09-60

abo@portmedia.de

GÜLTIGE ANZEIGENPREISLISTE

Nr. 27 vom 01.01.2024

HINWEISE DES VERLAGS

Alle Termine, Namen, Daten und Infor-

mationen wurden von den jeweiligen Fest-

spiel-Veranstaltern geliefert. Redaktion

und Verlag übernehmen für die Richtigkeit

der Angaben keine Gewähr.

Copyright für alle Beiträge bei PortMedia.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge

geben die Meinung des Verfassers, nicht

auszugsweise, nur mit schriftlicher

Genehmigung des Verlags.

Das Bildmaterial wurde von den jeweiligen

Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

Die Kennzeichnung der Fotos erfolgte

soweit bekannt und nach bestem Wissen.

Rechte-inhaber, die ggf. nicht korrekt

erwähnt sein sollten, bitten wir um

Kontaktaufnahme.

DRUCK

westermann DRUCK | pva

Georg-Westermann-Allee 66

38104 Braunschweig

VERTRIEB

PressUp GmbH, Wandsbeker Allee 1,

22041 Hamburg, pressup.de

(TEIL-)BEILAGEN

Young Euro Classic



FSC® steht für „Forest Stewardship Council®“

*aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen

VON PRINCE BIS EDITH PIAF.
HAUPTSACHE MUSIK.

UNSER HIGHLIGHT IM APRIL

DIE ARIEN VON BEDŘICH SMETANA

IM GALA-KONZERT ZUM 200. GEBURTSTAG
AUS DEM NATIONALTHEATER PRAG

24/7 AUF ARTECONCERT.COM

arte
CONCERT

Die Nr. 1 App der klassischen Musik

Direkt reinhören unter:
select.klassikradio.de



Jetzt
gratis
testen*

* Nach Ablauf des Testzeitraums setzt sich Ihr Klassik Radio Select Premium kostenpflichtig (EUR 5,49 pro Monat) fort, sofern Sie nicht innerhalb des Testzeitraums kündigen.